

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 10,000.

Erscheint täglich, außer Montags.

Begründet 1852.

Bezugs-Preis
vierteljährlich 1 M. 50 Pfg.,
monatlich 50 "

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:

Die einspaltige Garmondzeile oder deren Raum 15 Pfg. — Reclamen die Petitzelle 30 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

Nr. 258.

Sonntag, den 3. November

1889.

Seiden-Bazar S. Mathias,

17 Langgasse 17.

Die Neuheiten der Saison

Telephon 112.

sind in grosser Auswahl eingetroffen.

12304

„Zum Vater Jahr“, Röderstraße 3, Hinterhaus.

Unterzeichneter zeigt den Fortbetrieb seiner Wirthschaft im hinteren Zälchen einem verehrlichen Publikum ganz Achtungsvoll Friedrich Groll. 13092

Feinste Holländer Austern,
Astrachan- | Caviar,
Ural-
Sardines à l'huile,
Kronenhummer

11112

empfiehlt Eduard Böhm, Adolphstrasse 7.

Faulsägeholz eingetroffen und empfiehlt
G. Zollinger, Schwalbacher-
strasse 25, gegenüber dem Faulbrunnenplatz. 12713



Joseph Herbst,

Messerschmied-Werkstätte und
Dampf-Schleiferei,

8 Friedrichstraße 8,

empfiehlt sich zum Schleifen und Poliren chirurgischer Instrumente, sowie Neuanfertigung und Reparaturen aller Arten Messerwaaren und Schneidwerkzeuge unter Zusage bester Ausführung.

Specialität: Hohl Schleifen von Rasirmessern. 12706



„Zur Kronenburg“,
Sonnenbergerstraße 57.

Heute Sonntag Concert.
von 4 bis 10 Uhr:

Es ladet freundlichst ein

D. R.-P.
No.
48047.

10755

Wilh. Feller.

Bekanntmachung!

Nächsten Dienstag, den 5. November d. J., findet bestimmt die Ziehung der
Lotterie des Mitteldeutschen Kunstgewerbe-Vereins

in Frankfurt am Main unter amtlicher Controle öffentlich statt.

Haupt-Gewinne i. W. von 16,500 Mark.

Preis des Looses nur 1 Mark, 11 Loose Mark 10.—

Loose sind in Wiesbaden zu haben bei: Th. Wachter, Langgasse 31, F. de Fallois, Langgasse 20,
L. A. Mascke, Carl Fischer, Mauritiusplatz 3, J. Bergmann, Langgasse 22, R. Haunschild, Rhein-
strasse 11, W. Becker, Langgasse 33, J. Stassen, Gr. Burgstrasse 16, C. Langer, Langgasse 4, Ch. Dankhoff,
Goldgasse 10, Ludwig Becker, Kl. Burgstrasse 12, sowie direct durch das General-Debit

Louis Hederich in Frankfurt am Main.

Nach Auswärts sind für Porto und Liste 25 Pfg. beizufügen. (H. 66132) 333

„Wiesbadener Sängerbund.“

Heute Sonntag, den 3. November c.,
Abends 8 1/2 Uhr:

Concert und Ball

in der

„Kaiser-Halle“,

worauf wir die Mitglieder und geladenen Gäste
aufmerksam machen.

Der Vorstand.

Zither-Verein.

Morgen Montag Abend findet nach der Probe eine
Monats-Versammlung
statt, wozu unsere Mitglieder freundlichst eingeladen werden.
Der Vorstand.

Ohne Concurrrenz!

Wir empfehlen nachstehende Serien
Kleiderstoffe
als fabelhaft billig:

- | | | | |
|-----------------|------------------------|---------|-----|
| 1) Damen-Tuche, | uni, in allen | M. 0.90 | per |
| 2) Damen-Tuche, | Farben, zu | 1.30 | |
| 3) Cheviots, | carriert und | 1.30 | |
| | gestreift, zu | | |
| | einfarbig u. carriert, | | |
| | zu | | |

Sämmtliche Stoffe sind doppelt breit.

Gebrüder Rosenthal,

39 Langgasse 39.

370

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

Gegründet 1830.

486

Vertreter: **J. Bergmann,** Langgasse 22.

Für 50 Pfennige

kann sich jeder Kranke selbst davon überzeugen, daß der echte
Anker-Pain-Expeller in der That das beste Mittel ist gegen
Gicht, Rheumatismus, Gliederreizen, Hüftweh, Nervenschmerzen,
Seitenstechen und bei Erkältungen. Die Wirkung ist eine so
schnelle, daß die Schmerzen meist schon nach der ersten
Einreibung verschwinden. Preis 50 Pfg. und 1 Mk. die
Flasche; vorrätig in den meisten Apotheken. Haupt-
Depot: Marien-Apothek in Nürnberg.

Frisch geschlachtete, fette, junge

Gänse,

bratfertig, mit Fett und Innerem 4—6 Kilo schwer, liefere ich
franco zu Mk. 4.60 bis Mk. 6.80 incl. Verpackung unter Nach-
nahme des Betrages und Garantie für frische, gute Waare. 10936
Frau Clara Strehle in Passau (Bayern).

Magnetopathie.

In der Vorrede zur 2. Auflage der „**Odisch-magnetischen Heilwirkungen**“ von **Dr. Karl Gerster, pract. Arzt in Regensburg** (durch jede Buchhandlung zu beziehen, Coppel-
rath's Verlag in Regensburg), heißt es: „Mehrere Jahre nach
dem Erscheinen der 1. Auflage wurde ich von dem damals noch
lebenden, mir aber persönlich unbekannten, berühmten Physiker
Freiherrn **von Reichenbach** in Wien, dem Entdecker der
odischen Dynamids, auch thierischer oder Lebens-Magnetismus
genannt, durch nachstehende Zuschrift beehrt, deren Eingang lautet:
„P. P. Sie haben 1859 eine vortrefflich schöne Schrift publizirt,
die ich mit großem Interesse gelesen habe. Möchten viele Leser
so aufmerksam beobachten, so vorurtheilsfrei urtheilen, so una-
müßlich fleißig wirken und darüber so bündig und belehrend
schreiben.“ und am Schlusse heißt es: „Sie werden seit 1859
gewiß wieder neue belehrende Erfahrungen gesammelt haben
dürfen wir hoffen, daß Sie uns mit Mittheilungen darüber
freuen werden?“ Trotz dieser so ehrenvollen Anerkennung des durch
alle Zeiten hoch berühmt bleibenden Physikers und Naturforschers
habe ich doch alle weitere öffentliche Mittheilungen unterlassen
zum verfloßenen Jahre, weil ich mit fast allen meinen Collegen
und Commilitonen wegen der von mir durch Magnetisiren hervor-
gerufenen Heilwirkungen und Erscheinungen in Streit und Hal-
sam, und vielfältig deshalb als Schwindler und Charlatan an-
gesehen wurde. Auch jetzt würde ich noch nicht zur 2. Auflage,
die erste schon lange vergriffen ist, schreiben, wenn nicht am
15. Februar 1888 der hoch berühmte Königl. Geheimrath u.
Königl. Universitätsprofessor **Dr. v. Ruybaum in München**
einen öffentlichen Vortrag über neue Heilmittel für Nerven-
gehalt, und dabei dem thierischen Magnetismus
eine große Zukunft vorausgesagt. Die 2. Auflage
durch Beifügung von mehreren höchst interessanten Fällen
mehr.“ (Dr. Gerster veröffentlicht von Zeit zu Zeit mag-
nische magische Curen, die er gemacht hat. So bringt
jetzt im „Regensb. Morgenbl.“ No. 215 einen Fall von Epile-
psie zur Kenntniss. Er läßt sich nicht beirren in solchen Veröf-
entlichungen durch die Eifersucht seiner Collegen, denen es schließ-
lich einerlei ist, ob ein kraftbegabter Magnetopath Mediziner studirt
oder nicht. Magnetopath und Schwindler ist ja für sie gleich
bedeutend.)

Geschäfts-Empfehlung.

Hierdurch beehre ich mich, meiner verehrlichen Nachbarn
meinen Freunden und Bekannten, sowie einem geehrten Publikum
die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich mit dem Genten
das in dem Hause

Wellritzstrasse 13

befindliche

Colonialwaaren-, Landesproducten- Cigarren- und Tabak-Geschäft

käuflich übernommen habe und unter meinem Namen weiter
führen werde.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine verehrten
nehmer durch Verabreichung von Waaren bester Qualität
billigsten Preisen bei reeller, prompter und aufmerkamer Bedienung
in jeder Weise zufrieden zu stellen.

Um geneigten Zuspruch bittend, zeichne

Hochachtung

Wilhelm Jahn,
Wellritzstrasse 13.

Wiesbaden, den 1. November 1889.

Ein ganz neuer **Herren-Heberzieher** und neue **Hosen**
verkauft Wellritzstrasse 40, Hinterhaus 1 Stiege.

Strumpfwaren.

Grösste Auswahl
in Vicogna-, baumwollenen und wollenen
**Unterhosen, Jacken,
Strümpfen, Socken,**
alle Qualitäten und Grössen,
zu aussergewöhnlich vortheilhaften Preisen,
desgl. Normal-Unterzeuge
nach Professor Dr. Jaeger's System,
jedoch **wesentlich billiger,**
empfiehlt
Carl Claes,
5 Bahnhofstrasse 5.

10254

Regenschirme

von 95 Pf. an in Zanella,
von 2 Mk. 95 Pf. an in sehr feiner
Gloria mit Celluloid-Ringen,
von 5 Mk. 95 Pf. an in schwerem
Seiden-Atlas
bis zu den allerfeinsten findet man in
großer Auswahl
zu auffallend **billigen** Preisen bei
P. Peaucellier,
24 Marktstraße 24.

Weinstube von F. Kaiser,
Weingutsbesitzer in Gau-Algesheim.
Wiesbaden,
28 Grabenstrasse 28.

**Süßer und rauscher Traubenmost, rein gehaltene
selbst gezogene Weine (eigenes Wachsthum) per Glas 20,
25 und 35 Pfg., Rothwein per Glas 45 Pfg. 12817**
In Gebinden und Flaschen billiger.

Den geehrten Einwohnern Wiesbadens

ble ergebene Anzeige, daß ich mit 1. October das **Hotel Nassau**
in **Diebrich a. Rh.** übernommen habe, und halte bei **guten
Getränken, vorzüglicher Küche,** verbunden mit meiner
Conditorei, mich bestens empfohlen. 11865

Achtungsvoll

Carl Machenheimer.

10506

Beste Bezugsquelle

für
**Tricot-Kleidchen,
Tricot-Jäckchen,
Tricot-Taillen.**

Grösste Auswahl. Billigste Preise.
Gebrüder Rosenthal,
39 Langgasse 39. 370

Jagdwesten, Unterhosen,

Unterjacken, gefrickte und gewebte Arbeitswämmse,
halbwollene Herren-, Frauen- und Knabenhemden
in reichster Auswahl zu den billigsten Preisen empfiehlt 13047

Heinrich Martin,
18 Mehrgasse 18.

Wer kauft weit unter reellem Werth
Jaquettes, Kleider, zu Besätzen, Stückerien.
Plüsch, passend für Mäntel,
zu jedem annehm. Gebot **Sammt**
und **Seidenstoffe** in Resten bis
zu 20 Meter.

Wer kauft zu einem Preis wie noch nie ge-
hört **Sammtreste, Bänder,
Spitzen, Besätze, Foulards, Handschuhe,
Corsetten, Gardinen u. s. w. u. s. w.**

Wer gern billig kauft,
der eile, denn sämtliche Waaren werden **en bloc** verkauft.

**16 Friedrichstraße 16,
im Ausverkauf.**

Christbaum-Confect,

reizende Neuheiten, nur geniessbare Waare, 1 Kiste sort.
Inhalt circa 430 Stück 2 Mk. 50 Pfg., 1 Kiste sort. Inhalt
circa 275 grosse Stück 3 Mk. incl. Verpackung versendet
gegen Nachnahme (H. 15284) 333

Siegfried Brock, Berlin O., Barnimstrasse 50.
P. S. Wiederverkäufern sehr zu empfehlen.

Eine gepreßte, braune Plüsch-Garnitur
(1 Sopha, 4 Sessel) für 220 Mk., 1 eich. **Chzimmer-**
Einrichtung für 290 Mk. zu verkaufen bei 379
Gg. Reimer, Michelsberg 22.

Wegen

Ueberfüllung des Lagers

kommen heute circa

300 Regenmäntel

(aus vorzüglichen Stoffen gearbeitet)

zu jedem irgend annehmbaren

Preise zum Verkauf.

Rosenthal's Mäntel-Fabrik,

Marktstrasse 30, Gasthof „Zum Einhorn“.

370

!!! Schluss meines Geschäftes !!!**unwiderruflich****Ende December dieses Jahres.**

Es werden daher sämmtliche noch vorrätigen

Damen- und Kinder-Mäntel

zu jedem annehmbaren Preise ausverkauft.

Vorrätig sind noch **sämmtliche Genre's** zu folgenden Preisen:

Regen-Paletots	von 5 Mk. an.
Regen-Dolmans	8 „ „
Regen-Räder	10 „ „
Herbst-Promenades	12 „ „
Herbst-Visites	5 „ „
Winter-Paletots	8 „ „
Winter-Dolmans	12 „ „
Winter-Jaquettes	3 1/2 „ „

Winter-Visites von 10 Mk. an.**Kinder-Regenmäntel**, kleinste Nummer 80 Pf.**Kinder-Wintermäntel** 3 Mk. „**Tricot-Taillen und -Blousen** „ 2 1/2 „ „**Sommer-Umhänge und -Jaquettes** für jeden annehmbaren Preis.**Pelz-Müffe** in grosser Auswahl von 2 Mk. an.

13044

Julius Jüdel, 35 Langgasse 35.

Bekanntmachung.

Fortsetzung des Ausverkaufs wegen Geschäfts-Verlegung nach Ecke Spiegel- und Webergasse.

Als seltene Gelegenheiten:

Fertige Costumes und Costumes-Röcke.

Confection jeder Art, Jaquettes etc.

Verschiedene Serien in Wolle und Seide.

Foulards, Surrah, Ballstoffe.

NB. Vom 1. Nov. ab werden auch Sommer-Stoffe in Wolle, Seide und Baumwolle, Sommer-Confections, Costumes, Staubmäntel, Regenmäntel in gleicher Weise zum Ausverkauf gestellt.

12987

Maurice Ulmo,

41 Langgasse 41.

Kinder-Spielwaaren J. Keul, 12 Ellenbogengasse 12.

Grosse Weihnachts-Puppen-Ausstellung.

Dieselbe umfasst alle Neuheiten in

gekleideten Puppen, Puppen-Trousseaux mit completer Toilette,
Gelenk-Puppen (unzerbrechlich) mit Handgelenken, Leder- und Stoff-Gestellen,
Puppen-Köpfen, Patent, waschbar, Cement wachst, Biscuit und Holz,
in grossartiger Auswahl und nur zu den bekannten, billigsten Preisen.
Puppen-Reparaturen sofort und billigt.

J. Keul, 12 Ellenbogen- **12,** Grosses Galanterie- und
gasse Spielwaaren-Magazin.

Firma und No. 12 bitte zu beachten.

13012

Beste Bezugsquelle

13043

fertiger Herren- und Knabenkleider,
bei reeller Waare die erdenklichst billigsten Preise.

S. Sulzberger,

Kirchhofsgasse 4,
vis-à-vis der Expedition des „Wiesbadener Tagblatt“.



Die Filiale der so beliebten
Chronsche
Zuschneidekunst
in deutschem, englischem, Wiener
und französischem Schnitt be-
findet sich **Nerostrasse 38,**
2 Stiegen.



Stunden außer dem Hause zu jeder Tageszeit. Anfertigung
von Damen- und Kinder-Confection. 13054

Restauration „Walther's Hof“.

Schellfisch mit Kartoffeln,
Gans mit Kastanien,
Hasenbraten,
Dippehas mit Kartoffeln,
Kalkkopf en tortue,
Hahn mit Reis.

Große reichhaltige Speisekarte.
Mittagstisch 1 Mk., im Abonnement billiger. 2 Billards.

Ad. Dienstbach.



Eine Spezereiwaaren-Einrichtung zu
verkaufen. Näh. Exped. 12964

Wegen Mangel an Geld

kommen von

Montag, den 4. d. Mts., an
6000 Meter Tuchreste,

von einem Concurs übernommen, zum schnelligsten
Ausverkauf. Sämtliche Tuche sind frisch, nur
Dunkel- und Mittelfarben, in Resten von 1 bis 9
Meter und nur von den besten Fabrikaten.

16 Friedrichstraße 16.

NB. Ich verkaufe auch sämtliche Tuche
en bloc.

Gummi-

Waaren aus Paris, feinste Specialitäten. Preisliste 20 Pfennig.
Ph. Rümpfer, Frankfurt a. M. (1663) 360

W. SPINDLER

Färberei

für
Kleider und Möbelstoffe
jeder Art.

9167

Färberei und Wäscherei
für Federn und Handschuhe.

WIESBADEN:

Langgasse 6.

Färberei.

Hamburger Cigarren

(sauber gearbeitet, gut von Geschmack,
schön im Brand)

La Linda . . . pr. Stille 22.50

Flor de Leo . . . " 25.—

Bajadores . . . " 27.—

La Bella Griolla . . . " 30.—

El Nectar . . . " 32.—

Paula . . . " 33.—

500 Stück kosten nur 50 Pf. Porto.

Verandt gegen Nachnahme.

Ausfertige obiger 6 No. à 25 Stück franco

à 3.— empfiehlt

E. H. Schulz, Altona b. Hamb.

Schöne Auszeichnung:

Hamburgische Gewerbe-
und Industrie-Ausstellung 1889.

Feigen-Caffee

unter Garantie rein, aus besten arom.

orient. Feigen i. bricci, bestes Zusatz-

mittel zu Bohnen-Caffee, in Cartons

à 1/2, 1/3 und 1/4 Pfund

5 Pf.) solfrei und franco . . . 3.—

9 Pf.) gegen Nachnahme . . . 4.50

empfehl. Dampf-Caffee-Preparerei

und Feigen-Caffee-Fabrik

E. H. Schulz, Altona b. Hamb.

Ausfertige Preislisten gratis und franco.

Höchste Auszeichnung: Hamburgische Gewerbe- u. Industrie-Ausstellung 1889. 333

Seltener Nüßchen, p. Pfd. 25 Pf.,

italien. Maronen, „ „ 25 „

große Kastanien, „ „ 18 „

empfiehlt

Kirchgasse 32. **J. C. Keiper,** Kirchgasse 32.

Löwen-Apotheke

(Pharmacie internationale)

von **Dr. H. Kurz,** vorm. Schellenberg, 11826

empfiehlt

besten Medicinal-Leberthran.



Pfeffel,



Borsdorfer, Reinetten und sonstige feine Sorten,
für auf's Lager, centnerweise **Schwalbacherstraße 53,**
im Spenglerladen. 11672

Ein neuer Mehrgewagen zu verkaufen Helenestraße 12
bei Wagnermeister Ackermann. 11840

Taunusstraße 27. „Zum Sprudel“, Taunusstraße 27.

Frischer Wagon

Chemannbräu und Export-Bier,

über die Straße 15 Pf. per 1/2 Liter.

hochfeine Wiener Brauart,

über die Straße 12 Pf. per 1/2 Liter.

Vorzüglicher Mittagstisch.

Mittheilung.

Indem die Reparaturen der Restauration der **Geschwister Petermann, „Zum grünen Wald“** in **Eltsville**, fertig gestellt sind, theile dem geehrten Publikum ergebenst mit, daß die **Wirthschaft am Sonntag, den 3. November**, wieder eröffnet wird.

Achtungsvoll

J. A.: **Geschwister Petermann.**

Café und Conditorei

Carl Klammer,

49 Taunusstrasse 49,

empfiehlt

11635

Café, Thee, Chokolade, feines Backwerk etc.

Feine Weine und Liqueure.

Schöne Lokalitäten und aufmerksame Bedienung.

Flüssige Kohlensäure

für

Bierdruck- und Mineralwasser-Apparate

10416

halte stets auf Lager.

Umänderung von Bierpressen alter
Construotion, sowie Lieferung und Aufstellung
neuer Apparate empfiehlt

8 Michelsberg, **Louis Weygandt,** Michelsberg 8.

Ambrosia

INGETROGENE SCHUTZMARKE



Ambrosia-Confect-Fabrik, Hamburg.

Confect.

Neue vorzügliche Delicatesse!

In Packungen von 25 Pfg. bis Mk. 3.—.

Zu haben in allen besseren Delicatessen- und Confitur-Handlungen.

(H. à 3473/10) 353

500 Harmonika's à Mark 3.50 zu verkaufen
Webergasse 46. 10009

Montag, den 4. November, anfangend:
Grossartiger
Weihnachts-Ausverkauf.
M. Wolf, „Zur Krone“
Hof-Lieferant.

Der **Ausverkauf** umfasst sämtliche Artikel meiner Lager zu **bedeutend herabgesetzten Preisen.**

Lager I:

Sämmtliche schwarze und farbige **Seidenstoffe.**

- „ weisse **Seidenstoffe** für Brautkleider.
- „ seidene **Foulardstoffe.**
- „ schwarze und farbige **Seiden-Sammte** und **Peluche.**
- neue seidene **Besatzstoffe.**

Sämmtliche diesjährige **Haute Nouveauté-Stoffe.**

- „ einfarbig wollene **Kleiderstoffe.**
- „ 130 Ctm. breite feinste **Damentuche** in allen modernen Farben.

Cattune, Satin- und Zephir-Stoffe, sowie alle was Pelz Pre abgepasste, gestickte, wollene **Costüme.**

Eine grosse Anzahl **weiss und crème gestickter Batist-Roben.**

Eine colossale Auswahl in nur Ia **seidenen Unterröcken,** staunend billig.

wollener Unterröcke, von den einfachsten bis zu den feinsten.

Wollene Shawls und **Tücher,** sowie **seidene Shawls** und **Fantasietücher.**

Ein prachtvolles Sortiment **Schlafröck-Stoffe,** ausserordentlich preiswerth.

Flanelle jeder Art.

Noch mache ganz besonders aufmerksam auf die reiche Auswahl in **crème Stoffen** und **Gesellschaftskleider Stoffen** in allen Farben, sowie sämtlichen **schwarzen, wollenen Kleiderstoffen** für Herbst und Winter ausserordentlich billig.

Lager II:

Sämmtliche **Leinen- und Weisswaaren,** fertige **Wäsche, Taschentücher;** ganz besonders empfehle eine grossen Posten fertiger **Betttücher, Kissenbezüge, Handtücher, Tischtücher** und **Servietten,** sowie weisse und buntkantige **Thee-Gedecke** in jeder Grösse, staunend billig.

Grosse Posten **Elsässer Baumwollwaaren,** als: **Madapolam, Shirting, Piqué, Flockpiqué** und **Barchent.**

Weisse Gardinen, crème Gardinen, bunte Gardinen, abgepasst und am Stück.

Tischdecken jeder Art, **Portièren, Divandecken, Reisedecken,** weisse, rothe und bunte wollene **Schlafdecken, Steppdecken** und **Dauendecken,** ausserordentlich preiswerth.

Eine grossartige Auswahl in den allerneuesten, reizenden **Fantasie-Artikeln,** passend für Weihnachts Geschenke, sind zu ganz ausserordentlich billigen Preisen zum Ausverkauf gestellt.

M. Wolf, „Zur Krone“
Hof-Lieferant.

Verantwortlich für die Redaction: B. Schulte vom Brühl; für den Anzeigenthell: C. Rötherdt, Beide in Wiesbaden.
 Rotationspressen-Druck und Verlag der B. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N. 258.

Sonntag, den 3. November

1889.



Müffe

kauft man immer am
allerbilligsten

und findet man stets in gross-
artiger Auswahl in dem bekannten
Müffe-Lager von

P. Peaucellier.

Von Mk. —.40 an Plüsch-Müffe,
" " 1.20 " Hase-Müffe,
" " 2.25 " Opossum-Müffe,
" " 2.85 " Affe-, Ziege-Müffe,
" " 3.75 " See-Otter-Müffe,
" " 5.65 " Biber-Müffe,
" " 6.— " Marmelthier-Müffe,
Waschbär, Luchs, sowie alle anderen feinen
Pelzarten bis 65 Mark die Garnitur, zu
Preisen, billiger als jede Con-
currenz.

Dazu passende moderne

Boas,

von 95 Pfg. anfangend.

Pelz-Barets,

von Mk. 1.50 anfangend.

Pelz-Besätze,

von 35 Pfg. anfangend.

P. Peaucellier,

24 Marktstrasse 24.

12690

Der so sehr beliebte extra prima Blau-
druck, in nur schönen Dessins, in größter
Auswahl am Lager.

Ph. Pensch, 27 Kirchgasse 27.

Wegen Aufgabe meines Blumen- und Federn-
Lagers verkaufe ich sämtliche
Artikel, bestehend in einzelnen prachtvollen Rosen, Flieder etc.,
sowie Federn zu und unter Einkaufspreis.

12037

A. Hirsch-Dienstbach,
Mühlgasse 2, 2. Stock.

Damen-Mäntel- Confection

E. Weissgerber,

5 Grosse Burgstrasse 5.

Ueberraschend grosse Auswahl
aller Neuheiten
der
Winter-Saison

vom
feinsten bis billigsten Genre.

Prachtvolle neue

JAQUETTES, anschliessend und lose,

KURZE VISITES,

WR.-PALETOTS,

LANGE DOLMANS,

11827

PROMENADE-Mäntel,

REGEN-MÄNTEL,

RAD-Mäntel,

Kinder-Mäntel

in jeder Geschmacksrichtung und zu
aussergewöhnlich billigen

Preisen.

Anfertigung nach Maass.

E. Weissgerber, Wiesbaden,

5 Grosse Burgstrasse 5.

Böpfe

Wiegergasse 32.

werden von Ausfallhaaren von 70 Pfg. an
angefertigt; neue von 1 Mk. an.

Ad. Kiessenwetter,

Wiegergasse 32.

Dieselbst empfiehlt sich eine geübte Friseurin den Damen
zu den billigsten Preisen.

11583

Feine Garzer Sohlrollen sind zu verkaufen bei
J. Enkirch, Schwalbacherstrasse 19, Vorderhaus 1 St. hoch.

Streng feste Preise.

Total-Ausverkauf

des großen Lagers

Manufactur- und Modewaaren

von

G. Lorch & Sohn in Mainz,

Schöfferstraße 10, 12, 12¹/₁₀ (am Krämpelmarkt).

Wir haben mit dem Verkauf unserer

Herbst- und Winter-Stoffe

begonnen und, um mit den Vorräthen schnell zu räumen, haben die Preise derart billig gestellt, daß sie Jedermann befriedigen müssen, weil es nur dadurch möglich wird, so große Sortimente zu verwerthen. Das Lager enthält noch: Schwarze und farbige **Aleider-Stoffe** in meist guten Qualitäten, schwarze **Seiden-Stoffe** in glatt und gestreift, schwarze **Cachemire**, **Fantaisie** und **Confections-Stoffe**, **Tuche** und **Buckskins**, **Paletot-Stoffe**, **Lama's** und **Flanelle** in glatt, carrirt und gestreift für Hauskleider, **Baumwollflanelle** für Hemden, Röcke u., **Gardinen**, **Teppiche** am Stück und abgepaßt, **Fantaisie-Stoffe** für Vorhänge und Möbelbezüge, **Läufer-Stoffe**, **Tisch**, **Bett**- und **Kommode-Decken**, wollene **Kulden**, **Barchen**, **Bettzeuge**, **Bettdecke**, **Druck-Kattune**, **Leinen**, **Gebild**, **Baumwollenwaaren** u. u.

Die sich während der letzten Tage angesammelten

Buckskin-Reste, zu **Anzügen** reichend, und **Aleiderstoff-Reste**, zu **Aleidern** reichend in den verschiedensten Farben und Qualitäten, werden für die Hälfte des Preises abgegeben. (No. 20987)

Total-Ausverkauf in Spielwaaren

wegen Wegzug und Uebernahme eines anderen Geschäftes.

Sämmtliche Artikel zu und unter dem Selbstkostenpreis.

Ladeneinrichtung zu verkaufen.

3
Webergasse
3.

Schian & Co.,

3
Webergasse
3.

Verbunden mit der
**Viotor'schen Kunstgewerbe-
u. Frauenarbeits-Schule,**
Emserstrasse 34.
(Bestehen seit 1879.)

VIOTOR'sches

ATELIER,

Verkaufslok
für die nächste Zeit:
neben
Langgasse 25, Tag

Wir erbitten, da sich die Bestellungen schon jetzt häufen, die uns zugedachten grösseren

Weihnachts-Aufträge

auf fertigzustellende oder einzurichtende **Handarbeiten** und **Kunststickerien**, decorative **Malereien** in **Stoffe**, **Gobelin**, **Holz**, **Porzellan**, **Majolika** u. s. w.), oder sonstige **kunstgewerbliche Arbeiten** (Schnitt-, Schnitz-, Brandmalerei-, Aetz-Arbeiten u. a.)

möglichst bald, um rechtzeitige Ablieferung zusichern zu können.

Großer Reste-Ausverkauf

in **Aleiderstoffen**, **Lama's**, **Buckskin's**, **Blandrud**, **Baumwollzeug**, **Rockstoffen** u., sowie eine Parthie im Schaufenster trüb gewordener **Weiðwaaren** und **Gardinen** empfehle, um damit zu räumen, zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Wilhelm Reitz, 12728
22 Marktstraße. Marktstraße 22.

Neue 1-thür. Kleider- und Küchenschränke, Bettstellen, Tische und polirte Kommoden billig zu verkaufen Kapellenstraße 1. 10850

Die Eröffnung

meiner Dampf-Färberei und chem. Waschanstalt nach neuestem System für Herren- und Damen-Garderoben, als: **und Rohseiden-Kleider**, **Möbelstoffe**, **Federn** u., zeige ich ergebenst an, und bitte um geneigten Zuspruch. Gefällige Aufträge für mich werden auch bei **F. Lehmann**, Säfner und **Fr. May**, Faulbrunnenstraße 12, entgegengenommen. Hochachtungsvoll

C. Meyer, Ellenbogengasse

EMSER VICTORIA-QUELLE

zeichnet sich vor allem durch ihren bedeutenden Gehalt an Kohlensäure aus — ist also für den häuslichen Gebrauch besonders empfehlenswerth — und wird mit vorzüglichem Erfolge gegen alle catarrhalischen Leiden des Kehlkopfes, Rachens, Magens u. s. w. angewendet.

Emser Natron-Lithionquelle (Wilhelmsquelle).

Emser Pastillen

in plombirten Schachteln.

Emser Catarrh-Pasten

in runden Blechdosen. (K. a. 154/9) 351

In Wiesbaden zu beziehen durch **Fr. Wirth, Dr. Lade's Hof-Apotheke, Gottfr. Glaser.**

König-Wilhelms-Felsenquellen.

befriedigt
und far
fanta
ab geist
ie-Sta
archen

reichen
(0987)

en

12457

Ehren-Diplom:
Cöln 1889.

Zeit:
neben
Tagb

eien
itz, I

en.

stalt
als:
geige
fällige
sfnerge
ommer

affe

Deutsche Schaumweinfabrik
WACHENHEIM (Rheinpfalz)
SCHAUMWEINE
zu den billigsten Preisen.
Vertreter für den Reg.-Bez. Wiesbaden:
GALLO & ESCHENBRENNER, Weinhandlung, Rheinstrasse 15.

empfehlen ihre aus reinem Naturwein
ohne Spirituosen-Zusätze und ohne
Kohlensäure-Imprägnation herge-
stellten, von ärztlichen Autoritäten
günstig beurtheilten

Goldene Medaille Köln 1889.

Detailpreise

bei:

Georg Bücher,
Wilhelmstrasse 18,

Willy Graefe,
Langgasse 50,

Mk. 1.80 die ganze Flasche.

„ 1.10 „ halbe „

„ 0.75 „ viertel „

2020

Cocosnussbutter.

Ehren-Diplom:
Karlsruhe 1889.

Reines Pflanzenprodukt. Bestes und billigstes Koch- und Backfett.

Ein Drittel Ersparniss gegen Kuhbutter, Schmalz etc.

Per Kilo 1 Mk. 30 Pf.

F. Blank, Bahnhofstraße 12.

C. Brodt, Albrechtstraße 17a.

Georg Bücher, Wilhelmstraße 18.

E. Heerlein, Michelsberg 23.

C. Henk, Gr. Burgstraße 17.

J. Schaub, Grabenstraße 5 und Ecke der Bleich- und Hellmundstraße.

Chr. Keiper, Webergasse 34.

A. Korthener, Nerostraße 26.

A. Kunz, Schwalbacherstraße 45.

Georg Mades, Rheinstraße 36.

A. Walther, Philippsbergstraße 9.

12260

Maschinen-Kaffee!

Vorzügliche Qualität per Pfund 50 Pfg. in $\frac{1}{2}$ -Pfund-
packeten stets vorrätzig bei

11842

J. C. Bürgener, Hellmundstraße 35.

**Bürgener & Mosbach, Delaspöckstraße 5
(am Markt).**

A. Mosbach, Adlerstraße 12.

1a Marmelade	p. Pfd. 35 Pf., bei 5 Pfd. 32 Pf.,
1a Apfelgelee, garant. rein	42 " " 5 " 40 "
1a Zwetschenmus (Latwerge)	24 " " 5 " 22 "
1a Rübenkraut	18 " " 5 " 17 "
A. G. Kames, Karlsruferstr. 2.	12831

Circa 80 Str. gute Speisefartoffeln, per Str. 2 Mark,
bei in's Haus geliefert. Näh. Kirchgraben 14, Part. 12726



Pfeiffer & Diller's

Kaffee-Essenz in Dosen,

preisgekrönt, Ausstellung Köln mit der
goldenen Medaille,

ist unbedingt das beste Zusatzmittel und in den
meisten Colonialwaaren-Handlungen vorrätzig.

Warnung! Der vielen minderwerthigen Nachahmungen wegen
achte man beim Einkauf genau auf obige Firma. (H. 66470) 882
Engros-Lager f. Wiederverkäufer b. Hrn. Emil Unkel, Emserstraße.

Hafergrütze, die so sehr beliebte, ist jetzt wieder
in frischer Sendung à Pfd. 32 Pf. zu
haben bei **C. Schmidt, Faulbrunnenstrasse 2.** 82124

Paul Strasburger, Bankgeschäft,

Wiesbaden, Wilhelmstrasse 22.

Hierdurch bringe ich in gefällige Erinnerung, dass ich der **Verloosungs-Controle** von Werthpapieren meine ganz **besondere Aufmerksamkeit** zuwende. — Falls mir ein **Nummer-Verzeichniss** der Stücke übergeben wird, erfolgt die Controle unter **unbedingter Garantie** für **etwaigen Zinsverlust**. — Die Controle **durch** die Coupons allein ist unzuverlässig. 12526

Paul Strasburger.

[Hesse & Hupfeld, Wiesbaden.]

Comptoir und Niederlage: **Bahnhofstrasse 3 & 4.**

Lagerplatz: **An der Nicolasstrasse.**

Telephon 101.

Specialität: **Canalisations-Artikel,**
complet und reichhaltig assortirt.

Ia glasierte Thonröhren, Sand- und Fettfänge.

Eiserne Muffenröhren, gerade und Façons.

Eiserne Closetröhren, 120 Mm. licht.

Eiserne Regenrohr-Sandfänge, Steuernagel.

Sämmtliche Sink- und Einlauf-Kasten
nach den neuesten Verordnungen.

Closets, Syphons und Patent-Spül-Apparate etc.

Specielle Preislisten stehen jederzeit zu Diensten.

Große Preisermäßigung!!!

Ich habe mich entschlossen, um die wirklich riesigen Waaren-Vorräthe schnell umzuschlagen,

 eine ganz bedeutende Ermäßigung 
auf meine schon bekannt billigen Preise eintreten zu lassen.

Ich darf nunmehr mit Recht behaupten, daß am hiesigen Orte
noch nie so billig verkauft worden ist,
sodaß ich meiner verehrten Kundschaft

 ganz bedeutende Vortheile biete. 

Ganz besonders empfehle zu unvergleichlich billigen Preisen:

Herren-Herbst-Paletots
für Mk. 20, 22, 24, 27, 30—50.

Herren-Winter-Paletots
für Mk. 25, 28, 30, 35, 40—54.

Schwalows und Kaisermäntel
in gebiegeuen Fantasiestoffen.

Schlafröcke
von Mk. 10—40.

Loden-Joppen
für Mk. 7, 9, 10—15.

Jünglings-Anzüge und Paletots
für Mk. 10, 12, 15, 18, 20—30.

Herren-Sac-Anzüge
für Mk. 20, 24, 27, 30, 35—50.

Jaquett- und Gehrock-Anzüge
für Mk. 27, 30, 35, 38, 40—60.

Hochzeits-Anzüge
in schwarzem Tuch und Sammgarn.

Einzelnne Sackröcke
von Mk. 10—22.

Reinwollene Herren-Hosen
für Mk. 6—20.

Eine Parthie Hosen und Westen
für Mk. 10, 12, 14, 16, 50, 18—24.

 Enorm reichhaltiges Lager in 

Knaben-Anzügen von Mk. 3.50 an und **Knaben-Paletots**
von Mk. 4 an,

für das Alter von 3 bis 13 Jahren in gebiegeuen Stoffen.

Stets großes Lager in Arbeiter-Garderoben, englischen Leder-Hosen.

Atelier für Anfertigung nach Maas. — Prima Zuschneider.

Bernh. Fuchs

 Wiesbaden 

34 Marktstraße 34

vis-à-vis der Hirsch-Apothete.

10316

Wegen Wegzuges von Wiesbaden vollständiger Ausverkauf

meines ganzen Lagers in
Putz- u. Weisswaaren,
selbstverfertiger Wäsche aus besten Stoffen
zu und unter Einkaufspreis.

E. Bürgener,

21 Michelsberg 21.



Specialität: Corsetten.

Großes Lager

Corsets für Magen- und Leber-
leidende,

Umstands- und Nähr-Corsets,

Corsets für Verwachsene,

Gesundheits-Corsets, Gerade-
halter (ärztlich empfohlen),

Corsets zum Hoch-, Mittel- und
Tiefschnüren bis zur Weite von
86 Ctm. stets auf Lager.

Anfertigung nach Maß, tadelloser Sitz.
Waschen und Reparaturen billigt. 13036

Lina Aha,

15 Ellenbogengasse 15.



Karl Fischbach,

früher J. Wehrheim,

Langgasse 8,

zunächst der Marktstraße.

Große Auswahl.

Repariren und Ueberziehen
der Schirme schnell und billig. 10887

Rheinstrasse
31,

C. Wolff,

Rheinstrasse
31,



Pianoforte- u. Harmonium-Handlung

(Inhaber: Hugo Smith).

Niederlage der als vorzüglich anerkannten
Instrumente von C. Bechstein und W. Biese,
sowie auch aus anderen soliden Fabriken.

Transponir-Piano's

von Kaim & Sohn, Kirchheim.

Vertreter von **Ph. J. Trayser & Co., Harmonium-
Fabrik, Stuttgart.**

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen.

Reparaturen werden bestens ausgeführt.

Mehrfährige Garantie. — Verkauf und Miete.

Gebr. Schellenberg,

Kirchgasse 33.

Piano-Magazin (Verkauf und Miete).

Alleinige Niederlage der Hof-Pianoforte-Fabrik von
Jul. Blüthner in Leipzig,

sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen. Ein-
tausch gebrauchter Instrumente.

Musikalienhandlung nebst Leihinstitut.

Alle Arten Instrumente, sowie sämtliche Musikrequi-
siten. Italienische und deutsche Saiten. Fabrik von Zithern
und Zithersaiten. Reparaturen. 108

Heinrich Wolff,

vormals Gebrüder Wolff,

Wilhelmstrasse 30 (Park-Hotel).

Piano-Magazin.

Alleinige Vertretung der Königl. Hof-Pianoforte-Fabrik
von Ernst Kaps, Dresden, C. Oehler, Schied-
mayer, Stuttgart, Steinweg Nachf. u. v. A.

Großes Musikalien-Lager. Gebiegenste Auswahl.

Specialität in Streich-Instrumenten (Violinen etc.),
Zithern, Saiten, Accordeons. Außerdem alle
anderen Instrumente.

Eintausch und Ankauf alter, gebrauchter Instrumente.

Reparaturen. — Miete.

11384

**Piano-Magazin
Adolph Abler**

29 Taunusstrasse 29.

Alleiniger Vertreter der berühmten Fabrikate von
Carl Mand, Schiedmayer Söhne, Julius Feurich,
G. Schwechten, Rud. Ibach Sohn etc. etc.

Verkauf und Miete.

Reparaturen und Stimmungen.



H. Matthes jr.

Claviermacher

WIESBADEN

Webergasse 4.

Piano-Magazin.

Alleiniger Vertreter von **R. Lipp & Sohn, Zeitter &
Winkelmann** und anderen renommierten Fabriken.

Gespielte Instrumente werden verkauft und eingetauscht.

Reparatur-Werkstätte. — Stimmungen.

251

Der Präsident.

Roman von Carl Emil Franzos.

(10. Forts.)

Da schlich er hinaus und sank im Vorzimmer auf einen Stuhl, und vor seinen Augen stand wieder jenes schauerliche Bild: der einsame Steig, von der zuckenden Lampe beschienen; drunten rauschten die Bogen. . . „Oh, welches Elend!“ stöhnte er, und zum ersten Male seit langen Jahren, vielleicht seit seiner Knabenzeit, brach ein Schluchzen aus seiner Brust, wenn auch die Augen trocken blieben. . .

Ein rascher Schritt führte ihn auf, es war Franz, der das Medikament brachte. Er befahl dem Diener, den Arzt sofort zu ihm zu bitten. „Herr Doctor,“ sagte er diesem, „Sie sollen die Wahrheit wissen, so weit ich sie sagen darf.“ Ein Unglück, führte er aus, habe den Präsidenten getroffen, schwer genug, den stärksten Mann niederzuwerfen. „Ihre Kunst,“ schloß er, „kann die Seelen nicht heilen, ich weiß es. Aber Sie können dem Verstorbenen geben, was er zunächst bedarf: Schlaf! Sonst reißt die Dual Körper und Geist auf.“

Der Arzt that keine Frage; er blickte lange schweigend vor sich nieder. Dann sagte er kurz: „Es soll geschehen! Ich habe zum Glück ein solches Mittel bei mir!“

Er ging wieder in's Krankenzimmer. Zehn Minuten später öffnete er die Thüre und ließ den Anwalt eintreten. In tiefem Schläfe lag Ebnlingen da; wohl traumlos, denn auch die Züge hatten sich wieder geglättet.

„Wie lange wird der Schlaf währen?“ fragte Berger.

„Vielleicht bis morgen Mittag,“ erwiderte der Arzt, „vielleicht noch länger, da der Körper so erschöpft ist. Jedenfalls wissen wir morgen, ob eine ernsthafte Erkrankung vorliegt. Aber wenn auch nicht, wenn nur die Seelenqual sich wiederholt, so ist schon dies schlimm genug. Sehr schlimm. Wissen Sie dagegen kein Mittel?“

„Keines!“ erwiderte der treue Mann tonlos. Sie schieden stumm, in tiefster Betrübniß.

Schon in grauer Frühe, da die Glocken des Doms zum ersten Male erklangen, war Berger wieder im Vorzimmer. „Gottlob, er schläft noch immer,“ flüsterte ihm Fräulein Brigitta zu. „Nicht wahr, nun ist das Schlimmste vorüber?“

„Wir wollen es hoffen,“ erwiderte er gedrückt. Lange stand er am Fenster und starrte in den Hof hinaus; unwillkürlich hafterte sein Blick an jenem Thürchen in der Mauer, welches so klein und niedrig war, daß er es nie vorher bemerkt; erst jetzt hatte er es gefunden.

Dann raffte er sich auf und ging in den anderen Trakt, zu seiner unglücklichen Klientin. „Wie geht es der Lippert?“ fragte er den Kerkermeister, der eben zufällig am Thore stand.

„Das arme Geschöpf!“ sagte der Mann achselzuckend. . . „Es wird ja bald aus sein und so ist's wohl auch am besten. . .“

„Sie ist plötzlich erkrankt?“

„Nein, Herr Doctor! Alles wie früher, aber der Arzt meint, es dauert nicht lange mehr. „Erleucht wie ein Licht!“ sagt er. „Wenn sie noch irgend eine Hoffnung hätte, an welche sich die Seele klammern könnte. . . aber so!“ . . . Der Herr Vicepräsident hatten ihn zu ihr geschickt, von wegen der Strafe für den gestrigen Austritt im Saale, aber der Herr Doctor melde ihm: „Das wäre Barbarei! Lassen wir sie ruhig sterben!“ Herr von Berner meinte freilich, ganz ohne Strafe könne es doch nicht abgehen und einen Tag Dunkelarrest würde sie wohl überstehen; er gab erst dann nach, als auch der geistliche Herr für sie bat. Der Herr Pfarrer Mohr war nämlich gestern an die zwei Stunden bei ihr und sie hat ihren Frieden mit Gott gemacht. . . Wollen Sie doch die Nichtigkeitsbeschwerde einbringen? Nun, wie Sie glauben. Aber es ist vergebliche Mühe, Herr Doctor, sie stirbt, ehe die Antwort kommt!“

„Das wolle Gott verhüten!“ rief Berger.

Der Kerkermeister schüttelte den Kopf. „Dann ist sie ja erlöst,“ sagte er. „Warum wünschen Sie denn, daß sie leben bleibt? Was hoffen Sie denn zu erreichen? Begnadigung zu lebensläng-

lichem Kerker oder zu zwanzig Jahren! . . . Scheint Ihnen das besser? Mir nicht, bei meinem Geschäft kann man das nicht glauben, Herr Doctor! . . . Nun, wie Sie meinen! Wenn Sie die Lippert sprechen wollen, der Aufseher wird Ihnen öffnen!“

Der Beamte ging; der Anwalt blickte ihm lange nach. Dann trat er in den Gefängnißhof und schritt da auf und nieder; er fühlte das Bedürfnis, sich zu sammeln, ehe er in die Zelle trat. „Das wäre furchtbar!“ dachte er. „Und doch! vielleicht hat der Mann Recht, vielleicht wäre es wirklich das Beste für sie und — für ihn!“ Er suchte den Gedanken abzuschütteln, er kam immer wieder. „Auch dies wäre ein Ende dieser furchtbaren Verwicklungen, ein trauriges, ein jammervolles Ende — aber doch ein Ende!“ Dann aber richtete er sich auf: „Nein, kein Ende wär's, weil es keine Lösung wäre. Sein Leben lang würde er das Elend mit sich schleppen, die Neue, die Verzweiflung! Im Gegentheil, das wäre vielleicht das Schlimmste, was ihn treffen könnte! Aber was könnte man dagegen thun? Bessere Nahrung ließe sich ihr schaffen, eine lichtere Zelle, mehr Bewegung im Freien! Aber das nützt ja Alles nichts, wenn es sonst so schlimm mit ihr steht, wie der Arzt glaubt! Sie wird sterben — o mein Gott! sie wird sterben, ehe die Entscheidung kommt!“

Nachlofer, verzweifelter, als zuvor ging er nach der Zelle. Der Aufseher öffnete ihm, er trat ein.

Victorine lehnte auf ihrem Lager, das Haupt an die Wand gedrückt. Bei seinem Eintritt suchte sie sich zu erheben, er hinderte es. „Wie befinden Sie sich?“ fragte er. „Hoffentlich besser!“

„Ja!“ erwiderte sie leise, „und es wird bald ganz gut sein.“

Er wußte, wie sie es meinte und ach! es war ihr deutlich anzusehen, daß mindestens diese letzte Hoffnung keine trügerische war. Gleicher als es in den letzten Tagen gewesen, hatte ihr Anblick nicht mehr werden können, aber noch hagerer erschien es heute dem Anwalt; die ganze Haltung noch gebrochener und kraftloser. „Sie hat Recht,“ dachte er, aber er bezwang sich, und mühte sich, stärker zu erscheinen, als er war. . .

„Das freut mich!“ Er wollte es möglichst unbefangen sagen und konnte es nur aus gepreßter Kehle rauß hervorstoßen. „Ich hoffe. . .“

Sie schaute ihn an, und vor diesem Blick voll grenzenlosen Grams, voll Todessehnsucht, wie er sie nie in einem Menschenauge gesehen, erstarben ihm die Worte auf den Lippen. Es schien ihm unwürdig noch länger den Schein festzuhalten, als verstände er sie nicht. „Mein armes Kind,“ murmelte er und faßte ihre Hand. „Ich weiß! ich weiß! . . . Aber Sie sind noch so jung, warum wollen Sie nicht mehr hoffen? Ich habe die Beschwerden verfaßt, heute überreiche ich sie — ich bin überzeugt, Sie werden begnadigt!“

„Das wäre furchtbar!“ sagte sie leise. „Ich bat Sie ja so flehentlich, es zu unterlassen. . . Aber ich zürne Ihnen nicht. Sie haben es gethan, weil es Ihnen Ihr Mitleid gebot, vielleicht auch Ihr Gewissen, Ihr Rechtsgefühl — und für mich ist es gleichgültig! Mein Leben zählt ohnehin nur nach Wochen; ich werde diese Zelle nicht mehr lebend verlassen! seit gestern Nachmittag weiß ich dies!“

„Der Arzt hat es Ihnen gesagt?! . . . Oh! das war nicht recht von ihm!“

„Schelten Sie ihn nicht!“ bat sie. „Es war eine That der Menschenliebe. Hätte er es mir nur etwa deshalb gesagt, um mir die Furcht vor dem Henker zu benehmen, so wäre er schon darum zu preisen, nicht zu verdammen. Aber es fügte sich ja anders; er wollte mir die Wahrheit nicht sagen, sie ergab sich aus seinen Worten, und da sie ihm einmal entglitt war, konnte er nicht mehr leugnen. Er mahnte mich nämlich, zu hoffen, mich an's Leben zu klammern, er sprach zu mir, wie Sie zu sprechen pflegen, „denn sonst,“ meinte er, „sind Sie verloren! Den Lebensmuth können Ihnen meine Arzneien nicht geben!“ Das Mitleid bewog

ihn, dies immer schärfer und entschiedener zu betonen. „Wenn Sie sich nicht aufrufen“, rief er schließlich, „so werden Sie Ihr eigener Henker!“ Er erschrak über diese Worte, kaum daß er sie ausgesprochen, und noch mehr, als ich ihm hierfür dankte, als für die größte Wohlthat, die er mir hätte erweisen können. Auch ging er nur, um mir den Pfarrer zu schicken. Der kam denn auch, aber. . .“

Sie seufzte tief auf und verstummte.

„Er hat Sie doch nicht durch zelotische Reden gequält?“ fragte Berger. „Ich kenne ihn, Pfarrer Rohn ist ein würdiger Mann, der das Leben kennt; ein Mensch ist er. . .“

„Gewiß! Aber eben darum, weil er nicht heucheln kann, muß er mir Nichts zu sagen, was mir für dieses Leben wahrhaft tröstlich sein könnte. Höchstens für jenes andere Leben, welches vielleicht. . . nein gewiß!“ sagte sie hastig. „So Viele glauben daran, tüchtige, ernste Männer, die viel Unglück erlitten und gesehen haben, wie sollte ich einfältiges Mädchen zu zweifeln wagen? Freilich, Herr Doctor, wenn ich so mein eigenes Leben überdenke und meiner Mutter Leben, dann ist es ja nicht leicht, an einen allgerechten, allgütigen Gott zu glauben. Aber ich glaube an ihn — ja! obwohl selbst ein Mann, wie dieser Pfarrer nur sagen konnte: die Ausgleichung kommt drüben. . . Aber wie er es sagte, hat mich vollends überzeugt! . . . Doch eben deshalb konnte er mir nur Hoffnung für's Sterben geben, nicht für's Leben!“

„Sicherlich gegen seinen Willen!“ rief der Anwalt. „Sie haben ihn eben nicht verstehen wollen!“

„Doch Herr Doctor! Ich wollte ihn verstehen und verstand ihn — in Allem. . . nur in Einem nicht,“ setzte sie zögernd hinzu. „Aber da lag es auch nicht an meinem Willen — ich konnte nicht! Und welche Mühe er sich auch gab, da sprach er vergeblich. . .“

„Und was war dies Eine?“

„Er fragte mich, ob ich Niemand hätte, an dem ich hänge, der mich liebt, für den mein Leben oder Sterben etwas bedeutete? Nein erwiderte ich, Niemand — und da fragte er. . . aber wozu nochmals an dies Häßliche rühren! Lassen wir es, Herr Doctor!“

„Nein!“ rief der Anwalt, bleich vor Erregung, „ich beschwöre Sie, sprechen wir darüber. . . Er fragte Sie, ob Sie Ihren Vater nicht kennen?“

Sie nickte; eine leichte Röthe breitete sich über die bleichen Wangen.

„Und Sie erwiderten?“

„Was ich Ihnen gesagt habe: daß ich ihn nicht kenne, daß ich in ihm, wenn er lebte, nicht meinen Vater lieben und achten, sondern den Glenden, welcher meine Mutter zu Grunde gerichtet, hassen und verachten mußte!“ Sie hatte sich halb erhoben und die Worte mit einer Kraft, einer Engerte gesprochen, die er ihr nicht mehr zugetraut hätte. Nun sank sie auf ihr Lager zurück.

Er seufzte tief auf. „Und dabei blieben Sie,“ begann er dann wieder, „was auch Rohn einwenden mochte?! Er sagte Ihnen wohl, daß man an der Schwelle des — daß man in Ihrer Lage nicht hassen darf, sondern vergeihen muß, daß, wer auf Gottes Barmherzigkeit hofft, nicht selbst unbarmherzig richten darf!“

„Ja!“ erwiderte sie, „dies sagte er, wenn auch in milderem Worten. Denn er schien zu fühlen, daß ich nicht auf Gottes Barmherzigkeit zu rechnen brauche, sondern nur auf seine Gerechtigkeit.“

„Vergeihen Sie,“ murmelte Berger. „Ich kenne ja Ihr Geschick und kenne Sie. Aber eben darum, weil ich Ihr liebevolles, liebebedürftiges Herz kenne. . .“ Er verstummte. „Nicht so!“ dachte er. „Ich muß vorsichtig sein!“ „Nennen Sie mich nicht fühllos,“ fuhr er dann fort, „wenn ich bei dieser Sache verweile, so peinlich sie Ihnen ist. Nur Eines: muß dieser Mann ein Glender sein? Wenden ihn nicht vielleicht wider seinen Willen unselige Verhältnisse und hinderten ihn, seine Pflicht gegen Ihre arme Mutter zu erfüllen?“

„Nein!“ erwiderte sie. „Ich weiß es!“

„Sie wissen es?“ murmelte der Anwalt in größter Verstärkung. „Also kennen Sie ihn?“

„Ja, sein Herz kenne ich, seinen Charakter, und das genügt. Was kümmert mich sein Stand, sein Name?! Ob er lebt oder tobt ist?! Mir hat er nie gelebt! . . . Ich kenne ihn aus dem Urtheil, das meine Mutter über ihn äußerte und daß sie nicht anders konnte, die Mildeste der Menschen, beweist seinen Unwerth.“

Nur ein einziges Mal sprach sie mir von ihm, als ich alt war, um eine Aufklärung zu fordern und zu erhalten, und die Leute zuweilen achselzuckend von uns sprachen. „Wahrscheinlich oder schwach,“ sagte sie mir, „ich könnte ihm vergeblich. Aber ich habe keinen Mann kennen gelernt, der das Leben ernst und verständiger aufgefaßt; keinen, der so stark, tapfer und entschlossen war, wie er. Nur aus schrankenloser Eigenucht, narrenhafter, kaltblütiger Ueberlegung hat er mich der Schmach überlassen, weil ich ihm in seiner Laufbahn hinderlich gewesen wäre. Sie sehen, er war noch erbärmlicher, als jener Mensch, dem ich vertraut.“

„Nein!“ rief der Anwalt in höchster Erregung. „Sie thun ihm Unrecht!“

„Unrecht? Woher wissen Sie das? Kennen Sie ihn?“

Er wandte sich ab und schwieg. „Nein!“ murmelte er dann, „wie sollte ich ihn kennen?“

„Warum widersprechen Sie dann mit solcher Entschiedenheit? Oh! ich verstehe!“ fuhr sie bitter fort. „Auch Ihnen, selbst Ihnen erscheinen die Worte meiner Mutter nicht vertrauenswürdig genug, bloß deshalb, weil sie sich von einem Glenden hat bethören lassen.“

„Nein, gewiß nicht!“ betheuerte er und suchte sich zu fassen. „Ich weiß ja, wie edel, wahr und gut Ihre Mutter gewesen ist, ich weiß es ja aus ihren Briefen an Sie. . . Es entfuhr mir nur so, ganz unbedacht. . . Aber Sie haben Recht, lassen wir dies Gespräch!“

Dann fragte er noch, ob sie Bücher wünschte. Sie verneinte es, und er verließ die Zelle.

„Sendlingen darf sie nie sehen!“ dachte er, als er wieder auf der Straße stand. „Betritt er ihre Zelle, dann verräth er sich auch und erfährt, wie sie von ihm denkt! Es würde ihn vollends niederwerfen! Und das wenigstens soll ihm erspart bleiben!“

Aber schon die nächsten Minuten sollten ihn belehren, daß sich Unmögliches vorgenommen. Als er an der Wohnung des Präsidenten vorbeiging, öffnete sich oben ein Fenster; er hörte laut und ängstlich seinen Namen rufen. Es war Fräulein Brigitte. „Rasch!“ rief sie und winkte ihm heraufzukommen.

Er eilte die Treppe empor, sie stürzte ihm entgegen. „Sendet uns Gott!“ rief sie weinend und rang die Hände. „Welches Glück, daß ich Sie zufällig sah, wir wußten uns nicht mehr zu helfen! Er will ausgehen, Franz muß ihn ankleiden. Wir wissen nicht, was ihn so erregt hat, der Pfarrer Rohn war bei ihm, aber mit dem sprach er so ruhig, daß wir ordentlich aufahmten. Es ist offenbar ein plötzlicher Fieberanfall, aber mit Gewalt können wir ihn doch nicht zurückhalten!“

Berger eilte in's Schlafzimmer. Der Präsident lag im Lehnstuhl, Franz war um ihn beschäftigt. Bei dem Eintritt des Fremden des erröthete er und streckte ihm abweisend die Hand entgegen. „Sie haben Dich geholt!“ rief er ungestüm. „Es ist vergeblich! Ich lasse mich nicht halten!“

Berger winkte dem Diener, zu gehen. Erst nachdem sich die Thüre hinter diesem geschlossen, trat er näher heran, faßte die Hand des Kranken und blickte ihm prüfend in's Antlitz. Es beruhigte ihn, daß die Augen wohl umflort waren, aber doch nicht mehr unheimlich und unstet blickten, wie vor wenigen Stunden.

„Du willst zu ihr?“ fragte er. „Das darf nicht sein!“

„Ich muß!“ rief Sendlingen verzweiflungsvoll. „Es ist nach der einzige Gedanke, an den ich mich klammere, um nicht wahnsinnig zu werden. Als ich aufwachte — mir war so wirr und wüß, und ich fühlte, wie der Jammer wieder über mich kam — da hörte ich Rohn's Stimme im Nebenzimmer. Meine Leute wollten ihn fortjagen: ich schlief noch, — ich aber ließ ihn eintreten, nur um eine andere Stimme zu hören, als die meines Gewissens, und weil ich mich vor mir selbst fürchtete. Ich ahnte nicht, daß er mich den Stab bringen würde, an dem ich mich wieder aufrichten konnte. . .“

„Du fragtest ihn nach ihr?“

„Nein, zufällig erzählte er mir sein gestriges Gespräch mit ihr, und wie sie dahinsiehe, weil sie Niemand mehr auf Erden habe, für den sie sich aufrufen könne und wolle. Oh, wie mir dabei wurde! Schmerzlicher als je fühlte ich die Verzweiflung in meinem Herzen wühlen, und doch hätte ich dem Manne auf meine Kniee danken mögen für diese Botschaft. Nun hat mein Leber. . . wieder einen Zweck, und ich weiß, warum mich das Schicksal davor Tage hat erleben lassen! . . .“

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 258.

Sonntag, den 3. November

1889.

Webergasse 11, **Ch. Hemmer,** Webergasse 11,

empfiehlt in neuer Waare:

Passementerie-Besätze

für Kleider und Mäntel in schwarz und farbig, Meter von **25 Pfg.** an.

Garnituren für Kleider, abgepasst, von **50 Pfg.** an.

Pelzbesatz Meter von **40 Pfg.** an.

Krimmer, 60 Ctm. breit, schwarz und farbig, Meter von **2.25** an.

Atlas, Plüsch, Sammt.

Ornamenten, Sattel, Agraffen.

Litzen, Bänder, Knöpfe, Schweissblätter.

Futterstoffe und sonstiges Zubehör.

Taschentücher, Rüschen, Schleier.

Kragen für Kinder und Damen in neuen Spachtel-Arbeiten.

Weiss-Stickereien in verschied. Qualitäten. Besonders empfehle ich

Madapolam-Stickereien auf einfachem und dopp. Stoff, vollständiger Ersatz für Handarbeit.

Schürzen für Damen, grösste Auswahl, schon von **18 Pfg.** an.

Schürzen für Kinder in jedem Alter, prachtvolle Neuheiten in Schnitt und Muster.

Tüll-Schoner von **10 Pfg.** an.

Tüll-Läufer von **50 Pfg.** an.

Tüll-Kommode- und Tisch-Decken.

Congress-Stoffe und -Einsätze.

Spitzen jeder Art in ganz bedeutender Auswahl. 12623

Detail-Verkauf zu den billigsten Engros-Preisen!

Ernst Vietor, Annoncen-Expedition, jetzt Langgasse 25, neben dem „Tagblatt“.

Fritz Grieser, Juwelier,

16 Neugasse 16, Wiesbaden, Ecke der Kl. Kirchgasse.

Reichhaltigstes, nur mit **Neuheiten** ausgestattetes Lager in

Juwelen, Gold-, Silber-, Granat-, Corall- und Alfenide-Waaren.

Specialität: **Ringe, Pathen-, Geburtstags-, Braut-, Hochzeits-, Gelegenheits- und Ehrengeschenke.**

Grösste Auswahl! Solide Ausführung! Billigste Preise!

Reparaturen werden in eigenem Atelier schnellstens, sauber und billigst ausgeführt.

Einkauf von altem **Gold, Silber und Juwelen** zu höchsten Preisen.

Stadtfeld'sches Augenwasser

meinst Gebrauchs-Anweisung allein nicht zu haben bei **H. Kurz**, vorm. C. Schellenberg, Löwen-Apotheke, 284

H. Stadtfeld.

Hand- und Reisekoffer, selbstverfertigte, empfiehlt **Lammert, Sattler**, Messergasse 37. 15773

Einige Salon-, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren billig zu verkaufen. **B. Schmitt**, Friedrichstraße 13. 8292

Für Herren!

Das Neueste und Elegante fertiger

Regen-Paletots

zu billigsten Preisen vorrätig bei

Gebrüder Süss,
am Franzplatz.

278



Georg Lösch,

Schuhmacher,
Langgasse 22,

empfiehlt sich zum Anfertigen von
Schuhen und Stiefeln jeder
Art. Reparaturen prompt
und billig. 12297

Reelle Bedienung.

Filzwalk-Schuhe, Stiefel und Schlappen, in
allen Weiten und Höhen für
Füsse, die einer warmen, weichen Fülle bedürfen. Seit
80 Jahren nur bei 12254

Rob. Fischer, Mehrgasse 14.

Die

Taunus-Droguerie,

39 Taunusstrasse 39,

empfiehlt

Schwämme, echte Zimocca,
Schwämme, echte Levantiner,
Pferde-, Tafel- und Bade-
Schwämme. 12953

Taunus-Droguerie,

Walter Brettle,

39 Taunusstrasse 39.

Brosig's Mentholin

ein erfrischendes Schnupfpulver und geradezu unentbehrlich.

Neu: Nickeluhrform.

Mein Fabrik: Otto Brosig, Leipzig.

Warne vor Nachahmungen.

zu kaufen bei **H. J. Viehoveer.**

(H. 316815) 332

Garnirte

Damen-Hüte,

elegante

Modell-Hüte,

Filz-Hüte

Federn,
Plüsch
Sammt,
Bänder

alle

Putz-Artikel

findet man

in grossartiger Auswahl

zu

auffallend billigen Preisen bei

P. Peaucellier

24 Marktstrasse 24.



Nähmaschine

aller Systeme,

aus den renommiertesten Fabriken
lands, mit den neuesten, über
erfindenden Verbesserungen empfehle

Ratenzahlung.

Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker

2 Faulbrunnenstrasse 2.

Eigene Reparatur-Werkstätte.



Eine Garnitur Polstermöbel, 1 Sopha, 4 Sessel
Velour frisée, neu, zu verkaufen bei

Pet. Weis, Tapezicer, Moritzstrasse

Moritzstraße, A. Brunn, Kohlenhandlung, jetzt Moritzstraße 15.
 Vermeidung von Irrthum theile ich mit, daß Moritzstraße 13, wo ich bisher wohnte, sich ein anderes Kohlegeschäft befindet. 11092

Holz-, Kohlen- und Baumaterialien-Handlung
Dachdeckerel
W. A. Schmidt.

Lager: Verlängerte Nicolassstrasse.
 Wohnung: Moritzstrasse 13.

Bis auf Weiteres empfehle zu nachstehenden Preisen
 abbleibend:

Qual. melirte Kohlen mit 50—60% Stücken	Mk. 20.—	per Fuhre à 20 Centner.
65—75% "	" 21.—	
gewaschene melirte Kohlen, 1/2 Stücke und 1/2 kleine Nüsse	" 22.—	per Centner
Stückkohlen (mit der Hand eingesetzt)	" 24.—	
gewaschene Nusskohlen I, doppelt gesiebt	" 24.—	per Centner
II, Anthracit, Würfel B (für amerikanische Oefen)	" 23.—	
dito, Würfel und 1/2 Nuss	" 27.—	per Centner
Braunkohlen-Briquettes, Marke B (billigster Brand)	" 26.—	
Steinkohlen-Briquettes	" 23.—	per Centner
Ruhr-Coks, gebrochen	" 28.—	
Buchen Scheitholz, geschnitten und gespalten	Bei Abnahme grösserer Parthien entsprechend billiger	1.50
Kiefern Scheitholz, geschnitten und gespalten	" 2.—	per Centner
Kiefern Anzündholz	" 2.20	
Buchene Holzkohlen	" 5.—	per Centner
Lohkuchen per 100 Stück	" 1.50	

Die Preise verstehen sich franco Haus und wird jedes Quantum von 1 Centner aufwärts geliefert.

Bei Baarzahlung 2% Sconto.

Bei Abnahme von 3 Fuhren 3% Rabatt.

Ganze Waggonladungen entsprechend billiger.

Bestellungen und Zahlungen Moritzstrasse 13, sowie Verlängerte Nicolassstrasse. 12286

Wilh. Kessler,

Schulgasse 2,

empfehlte von den bestrenomirtesten Zeichen

la Qualitäten

Dien- und Herdkohlen,
 gewaschene Rußkohlen,
 Anthracit- u. Rußkohlen,
 Flamm-Würfel-Kohlen,
 Gas-Coaks aus der hiesigen
 Gasanstalt,
 Anthracit, sowie Patent-
 Coaks, geeignet für Central-
 Dampf- resp. Wasserheizungen,

Stein- und Braunkohlen-
 Briquettes,
 Holzkohlen, Lohkuchen,
 Buchen- und Kiefernholz,
 nach Wunsch geschnitten und
 gespalten, in jedem Quantum
 bei prompter Bedienung zu
 den billigsten Preisen. 9667

Alle Sorten Kohlen

in nur la Qualitäten, Roddergr. Braunkohlen-
 Briquettes, Kiefern ff. Anzündholz, sowie buchen
 Brennholz, buch. Holzkohlen, Lohkuchen und Patent-
 Feueranzünder empfiehlt 9988

Hch. Heyman, Mühlgasse 2.

Brennholz.

Aus meiner Holzspalterei verm. Maschinenbetrieb
 empfehle:

Scheitholz, buch. u. tief., in ganzen Scheiten oder nach
 Wunsch geschnitten und gespalten, centner-
 und kasterweise;

Anzündholz, Kiefern, fein gespalten, in Säcken ge-
 liefert. 12649

Wilh. Linnenkohl,

Comptoir: Ellenbogengasse 15a.

Buchen-Scheitholz,

ganz und beliebig geschnitten und gespalten, in jedem Quantum
 empfiehlt für den Winterbedarf 12042

Th. Schweissguth,

Holz- und Kohlenhandlung, Nerostraße 17.

Marke  **Braunkohlen-Briquettes** Marke 

empfehle als das angenehmste und zweckmäßigste Feuerungs-
 material bei der jetzigen kühlen Witterung. Einige Stück ge-
 nügen, um eine gelinde, gleichmäßige Wärme zu erzielen und
 ohne besondere Wartung das Feuer stundenlang zu erhalten. —
 Proben stehen gerne zu Diensten. 10520

Wilh. Linnenkohl,

Kohlenhandlung, Ellenbogengasse 15a.



Ruhrkohlen,

sämmtliche Sorten, von den besten Zeichen
 in nur la Qualitäten,

Anthracit von Zeche Kohlheid

ohne Coaksmischung, für amerikanische und andere Füllöfen, empfiehlt

Th. Schweissguth,

Holz- und Kohlenhandlung,
 Nerostraße 17. 12041



Alle Sorten Kohlen

in nur la Qualitäten und stets
 frischen Bezügen, sowie trockenes

Brennholz empfiehlt zu den billigsten Preisen

J. Muth, Frankenstraße 13.

Lagerplatz: Schiersteinerweg. 11386



Kohlen.



Von heute ab offerire ich in frischer Waare:

la Ofen- und Herdbrand (50 % Stücke) à 18.50 Mk.,

la gew. gefiebte Rußkohlen (grobe u. mittlere) à 21.50 "

la Handstückkohlen à 22.50 "

Grustkohlen für Herdbrand à 14.— "

per 1000 Kilo franco Haus über die Stadtwaage gegen Baarzahlung.

Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **W. Bickel,**

Langgasse 20, entgegen. 163

Diebrich, 1. August 1889.

Jos. Clouth.

Starke Federrolle, für Kohlenhändler geeignet, zu ver-
 kaufen Adlerstraße 4. 11728

Zurückgesetzte Kleiderstoff = Reste

werden zu jedem annehmbaren Preise abgegeben.

12569

Langgasse 30. **Josef Raudnitzky.** Langgasse 30.

Reeller Ausverkauf.

Gänzliche Geschäfts-Aufgabe zwingt uns, alle Artikel **aussergewöhnlich billig** auszuverkaufen:

Schwarze und farbige Seidenbänder, Samnte, Plüsch, seidene, leinene und baumwollene Spitzen und Tulle, Blumen, Federn, Kleider- und Mäntelbesätze in Matt und Perlen, Federnbesätze, Tüll- und Gaze-Schleier, Rüschen, Stickereien, prachtvolle Kleider- und Mäntelknöpfe, alle Kurzwaaren etc. etc.

Um unser Lager absolut zu räumen, müssen wir thatsächlich meistens noch unter der Hälfte des Werthes ausverkaufen.

12705

Firma A. & M. OHR,
Langgasse 26.



ELSÄSSER WOLL-FLANELLE,

neueste, elegante Dessins, zu Negligé-, Haus- und Kinderkleidern, Blousen, Unterröcken und Hemden, waschacht, in großer Auswahl eingetroffen.

Elässer Beugladen von Karl Perrot aus Elsäz,

Wiesbaden, 4 Große Burgstraße 4.

10424

Zur Winter-Saison

empfehle alle Neuheiten in

Handschuhe.

Krimmer- und Astrachan-Handschuhe für Herren und Damen.

Jagd- und Fahr-Handschuhe mit Pelzfutter.

Glacé-Handschuhe mit Futter, Pelzbesatz und Mechanik, Paar 3 Mark.

Wasch- und Wildleder-Handschuhe.

Tricot, mit und ohne Futter, von 50 Pfg. an.

Ringwood-Handschuhe in allen Sorten.

Militär-Handschuhe in größter Auswahl.

Nur prima Qualitäten zu billigen Preisen. 11860

Gg. Schmitt, Langgasse 9.
Handschuh-Fabrik und -Lager.

Gelegenheitskauf.

Einige **Regulator-Uhren**, 14 Tage gehend, mit und ohne Schlagwerk, von 20 Mk. an; silb. **Herren- und Damen-Remontoir** von 20 Mk. an; 14 Karat gold. **Damen-Remontoir** von 35, **Herren-Remontoir** von 75 Mk., mit 2-jähriger Garantie; massiv goldene **Trauringe** per Paar 14 Mk.; goldene **Kinder-Bouton** von 3 Mk. an. 122

Eigene Werkstätte. — Reparaturen billigs
Wilhelm Engel, Juwelier, Langgasse 20

Bebergasse 54 sind alle Arten **Holz- und Polstermöbel**, Betten und Spiegel, sowie elegante **Kinderwagen** billig zu verkaufen und zu vermieten, auch gegen pünktliche Ratenzahlung abzugeben. **Chr. Gerhard, Tapezирer.** 82

Mode-Bazar M. MARCHAND,

Langgasse 23,

empfehlte in **grösster Auswahl**

Pelz

von 65 Pf. an.

Federnbesatz

von 1 Mk. an.

Krimmer.

Steppfutter in allen Farben.

12689

Schnurstich- Maschinen-Stickereien, jetzt hoch modern für Costüme, liefert rasch **Viotor'sches Atelier,** jetzt Langgasse 25.

Marktstrasse 13, **Bouteiller & Koch,** Langgasse 13,

empfehlen zu den billigsten Preisen in grösster Auswahl:

Damen- und Kinder-Filzhüte
in allen neuen Formen und Farben.

Modell-Hüte,

Strauss- und Fantasie-Federn, Perl-Verzierungen.
Grosses Lager in seidenen Bändern, Sammtbändern, Sammt, Plüsch, Satin, Merveilleux, Atlassen, Tüll- und Gaze-Schleiern, sowie in sämtlichen Neuheiten für Confection und Putz.

Hüte werden auf das Geschmackvollste garnirt, getragene Hüte umgarnirt, desgleichen Hüte zum Façonniren und Färben angenommen. 12700

Chemische Wasch-Anstalt Adolf Thöle, Webergasse 45.

11127

Hemden nach Maass oder Muster,

welche für **Weihnachten** bestimmt sind, bitte baldmöglichst zu bestellen.

Grösste Auswahl in soliden Stoffen in allen Preislagen, ebenso das Neueste in Einsätzen. — Garantie für gutes Sitzen.

12989

Theodor Werner,

Webergasse 30, Ecke der Langgasse.

Erste Qualität Rindfleisch 46 Pfg., sowie Lenden, Roastbraten im Ausschnitt fortwährend zu haben bei **Marx, Metzger, Mauergerasse 10.**

Guter, bürgerlicher Mittagstisch 12031

80 Pfg. kann abgeholt werden in anst. Privathause. Näh. Exp.

Berliner Pfannkuchen und Kreppeln

(jeden Morgen 7 Uhr frisch), alle Sorten Kuchen, Torten, Thee- und Kaffee-Gebäck empfiehlt die Brod- und Feinbäckerei **Philipp Minor, Bahnhofstrasse 18.**

Lebkuchen en gros & en détail.

12701

Elektrische Haus-Telegraphen, elektrische Signal-Einrichtungen

für Kassenschränke, Thüren, Fenster etc., zum Schutze
gegen Einbruch,

Telephon-Anlagen

mit Mikrophonen bester Construction,

Sprachrohr-Einrichtungen

und

elektrische Uhren-Anlagen

werden unter Garantie ausgeführt von

C. Theod. Wagner,

elektrotechnische Fabrik,

Comptoir und Ausstellungsräume: Mühlgasse 4,
eine Stiege hoch. 11771

Geschäfts-Empfehlung.

Den Herren Weinhändlern und Gasthofsbesitzern zur gef. Nach-
richt, daß ich mich heute als

Küfermeister

etabliert habe. Durch meine 19-jährige Thätigkeit als Oberküfer
in der Weinhandlung Ph. Göbel dahier bin ich im Stande,
allen Anforderungen in meinem Fach zu entsprechen, und bitte
um gütige Aufträge. 11980

Hochachtungsvoll

Wilhelm Meyer,

Friedrichstraße 34,

Werkstatt: Bleichstraße 1.

Selbstthätiger, geräuschloser D.R. Patent.

Thürschliesser.

(D. R. Patent.)



Thür
zu!

Von Autoritäten und Fachleuten anerkannt als vollkommenstes,
dauerhaftestes System. Vierzehntägige, kostenfreie Probezeit, zwei-
jährige Garantie. Prospekte franco gratis. — Dieser Thürschließ-
Apparat verhindert das Zuschlagen der Thüren und bewirkt nicht
nur ein Anlehnen, sondern ein selbstthätiges, vollständiges Schließen
derselben und ist deshalb für jede vielbenützte Thüre als ein
dringendes Bedürfnis zu empfehlen.

Alleinverkauf für hier:

Kirchgasse 2c, **M. Frorath,** Kirchgasse 2c,
Eisenhandlung. 11726

Ich empfehle mein reichhaltiges Lager
Canalisations-Artikel, aller Arten nach den neuesten
Verordnungen,

Ia gemahlten Schwarzkalk,
Mannheimer Portland-Cement.
Asphalt-Isolirplatten, Dachpappe,
Theer, Carbolinum,
Ia Schwemmsteine etc.

zu billigsten Preisen.

W. A. Schmidt, Dachdeckerei, 12285
Holz-, Kohlen- und Baumaterialien-Handlung.

Vier große Fenster, 1 großes Vorfenster, 1 Thür,
zu einer Werkstätte oder Blumenzimmer geeignet, billig zu ver-
kaufen Frankfurterstraße 34. 12788

Unter dem Namen **Mettlach'sche Platten**
kommen bereits seit längerer Zeit die ver-
schiedensten Arten von Thonplatten in den
Handel, welche mit den von uns erfundenen
und seit dem Jahre 1852 fabrizirten Mosaik-
platten keine Gemeinschaft haben und in Be-
zug auf Qualität, Ausführung und Farben
in keinen Vergleich treten können.

Zur Vermeidung von Verwechslungen tragen
unsere Fabrikate auf der Rückseite den Namen
unserer Firma: **Villeroy & Boch, Mettlach.**

Unsere Mosaikplatten etc. können in Wies-
baden nur bezogen werden von der Firma

Ludwig Usinger Nachfolger,

Inhaber: **J. B. Zachler,** Bleichstraße 4,

welcher wir die Vertretung für das ehemalige
Herzogthum Nassau übertragen haben, welche
auch stets gerne mit Zeichnungen, Preis-
Courants und Vorausschlägen dem p. p. Publi-
kum an die Hand gehen und zu jeder weiteren
Auskunft bereit sein wird. 10607

Mettlach, im September 1889.

Villeroy & Boch, Mosaikfabrik.

Gebrüder Beckel,

Adolphstraße 12,

Nicolassstraße 24,

empfehlen sich zur Lieferung von Dachpappe, Theer,
Asphalt-Isolirplatten, Schieferplatten und Fal-
ziegeln in prima Qualität zu billigsten Tagespreisen.

Lager: Am Rheinbahnhof.

Comptoir: Adolphstraße 12.

Fernsprech-Anschluß No. 96. 898

Zur Canalisation

empfehlen wir **Cement-Röhren** in allen Dimensionen
von 10 Ctm. bis 100 Ctm. lichte Weite,

Sand- und Gießfänge

von 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50 und 60 Ctm. lichte Weite mit
Eisengarnituren, complet zum Versetzen. 1098

Besonders machen wir aufmerksam auf fertige

Abortgruben in allen Größen.

Preise billigst.

Preislisten stehen zur Verfügung.

Wiesbadener Cementwaaren-Fabrik,

Ost & Bind,

Adolphsallee 38.

Sämmtliche Pariser

Gummi-Artikel.

J. Kantorowicz, Berlin N., 28 Arkonaplatz,
Preisliste gratis. (à 583/3 B.) 31

Zwei russ., franz. Bettstellen mit Sprungrahmen, dreie-
k. Kopfkissen und den Kopfsteilen billig zu verkaufen

P. Weis, Moritzstraße 6. 1280

Handschuhe

in Tricot, Seide und gestrickter Wolle
Grosse Auswahl! Neueste Muster!

bei **Carl Claes, 5 Bahnhofstrasse 5.**
12688

Der gute Kamerad 1890

ist der beste Volkskalender.

Preis 50 Pfennig, 10 Stück für 4 Mark franco.

Gegen Einsendung des Betrags durch Unterzeichnete zu beziehen.
Alle anderen Fach- und Unterhaltungs-Kalender, sowie
alle erschienenen Bücher und Musikalien, wie auch Anti-
quariat liefern billigt. Ausführliche Kataloge gratis.

Wiederverkäufer, tüchtige Colporteurs u. zum
Vertrieb des guten Kamerad 1890 und sonstiger
ablässiger Werke, Schriften und Bücher u. überall gesucht.
Der Kalender „Der gute Kamerad“ zugleich zu den kommenden
Wahlen als bestes Agitationsmittel allen Demokraten, Freisinnigen
und Liberalen empfohlen. Jeder Bürger, Bauer und Arbeits-
mann ist gerne Käufer und Leser des guten Kameraden, auch
Angehörige anderer Parteien kaufen ihn gerne. Wiederverkäufern
höchster Rabatt. 9376

Gebrüder Weber, Viehbrich a. Rh.

H. Exner, Wwe.,

14 Neugasse 14.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in

Unterhosen, Unterjacken, Barchent-Hemden,
Jagdwesten, Strümpfen, Socken, Hand-
schuhen, Tüchern, Kopfhüllen, Schulter-
kragen, sowie

sämmlichen Kurz- und Weisswaren
zu sehr billigen Preisen. 11357

Die schönsten Hochzeits-Geschenke

Kaffee-Servicen, Bier-, Wein- und Liqueursätze,
Geschänder findet man in großer Auswahl (Preis das
Stück) zu den billigsten Preisen bei 6072

W. Heymann,

Firma H. Jung Wwe.,
3 Ellenbogengasse 3.

Paris — Berlin. *)

Flüchtige Eindrücke eines Berliners in Paris.

Von Paul Lindenberg

I.

Eine zwanzigstündige Eisenbahnfahrt lag hinter uns. Um
zwölf Uhr Vormittags hatte der Schnellzug den Bahnhof Friedrich-

*) Nachdruck verboten.

straße verlassen, in der zehnten Abendstunde donnerten wir über
die langgestreckte, bröhnende Kölner Rheinbrücke und sahen in
massigen Murrissen die Thürme des Domes emporragen, dann,
wie wir die belgischen Fluren durchküllten, gefellte sich zu uns der
„Tröster der Unglücklichen und Dubenden,“ zugleich aber auch
der willkommene Gefährte aller Reisenden, ein fester, vorläufig
durch Nichts zu unterbrechender Schlaf, der erst in St. Quentin
durch das Einsteigen mehrerer Passagiere gestört und damit auch
beendet wurde, denn das helle Tageslicht kullhete in unsern Wagen
hinein und in dem strahlenden Sonnenglanz eines herrlichen
Sonntag-Morgens fuhren wir durch die fruchtbaren, ungemein
freundlich wirkenden Fluren Frankreichs dahin. Unsere neuen
Gefährten hatten uns nicht die geringste Aufmerksamkeit geschenkt,
kurz vor Paris jedoch wandte sich plötzlich in verbindlicher Weise
einer der Herren an uns: „Sehen Sie rechts zum Fenster hinaus
meine Herrschaften, gleich wird der Eiffelturm auftauchen,“ und
richtig, ganz fern zeigte sich ein heller Streifen, der sich wie eine
bünne Rauchwolke erhob: la tour d'Eiffel, der Stolz aller
Franzosen!

Das Gespräch war nun einmal angeknüpft und wurde leb-
haft weitergeführt; im Verlaufe desselben fragte unvernunft in
gutem Deutsch jener Herr: „Die Herrschaften sind Deutsche und
kommen gewiß aus Berlin?“ und nach dieser Bestätigung: „Ach,
und Sie kennen noch nicht Paris? Nun, es wird Ihnen ge-
fallen, sehr gefallen, und glauben Sie doch nicht den Zeitungen,
die von Deutschenhagen reden, jeder Deutsche kann bei uns un-
behelligt leben, Sie werden es ja sehen,“ und, mit Pathos auf
Französisch: „Wir sind ein großmüthiges, ein zufriedenes und
glückliches Land!“

Oft mußte ich während meines kurzen Pariser Aufenthaltes
an jene Worte denken, sie bildeten gleichsam, als unser Zug kurz
darauf in die weite Halle des Nordbahnhofes einrasselte, einen
liebenswürdigen Empfang und weckten fast tagtäglich ein neues
freundliches Echo.

Wenn ich in Folgendem nur wenige flüchtige Eindrücke
wiedergebe, so geschieht dies größtentheils mit Bezugnahme
auf Berlin, dessen Leben und Treiben, dessen inneres und
äußeres Wesen ich bei all meinen Beobachtungen stets in Ver-
gleich zog. Daß dieser Vergleich oft zu Ungunsten unserer Kaiser-
stadt ausschlägt, nun, ich schäme mich nicht, es einzugestehen, da
ich mich bestrebe, mit nüchternen Blicken zu schauen und ohne
Schönfärberei nach irgend welcher Seite hin zu berichten.

Vorher ein Kurzes über die „Deutschenfeindlichkeit,“ die doch wohl
Manchen — zu seinem eignen Schaden — abgehalten hat, Paris und
die unvergleichlich großartige und überwältigende Weltausstellung, die
nie wieder in dieser unerreichbaren Art ihres Gleiches haben wird,
zu besuchen. Mir persönlich, der ich trotz eines sehr blonden
„Typhus,“ wie Onkel Bräsig sagen würde, und eines durchaus
nicht salonfähigen Französisch in frühen wie in späten Stunden
die entferntesten Stadtheile aufsuchte und dort vielfache directe
Erfundigungen einzog, ist nie das Geringste aufgefallen, ebenso-
wenig allen denen, bei welchen ich deshalb nachforschte. Ueberall
sprachen wir deutsch im Theater, in den Cafés und Brasserien,
auf den Boulevards und im äußersten Kampfsgebränge um einen
Platz im Omnibus oder auf dem Dampfschiff — es fiel Niemand
ein, uns deshalb irgend welche Beachtung zu widmen. Dagegen
redeten uns manche Kellner, Kutscher und Händler deutsch an,
deutsche Zeitungen liegen in den Zeitungskiosken aus und auf
den Straßen vertheilte Zetteln mit Anpreisungen von Restaurants
enthalten den Zusatz: „Man spricht deutsch,“ den wir auch wieder-
holt bei öffentlichen Plakaten fanden.

Im Musée Grevin aber jenem großen Wachsfiguren-
Cabinet, standen wir lange Zeit vor einer plastischen
Gruppe: Kaiser Wilhelm II. (in blauer Husaren-Uniform)
mit seinem ältesten Sohne, dem Kronprinzen (in rother
Husaren-Uniform) plaudernd, am Tische Bismarck stehend, um
einen Kopf kleiner, als in Natur, in der Uniform seiner Kavaliere,
das eiserne Kreuz erster Classe auf der Brust, — und Hunderte
ließen wir vorbeipassiren, ohne daß auch nur eine einzige gering-
schätzige oder gar verletzende Neugierigkeitslaut geworden wäre. — So
oft wir auf der Straße oder in der Ausstellung um Auskunft
baten, wurde uns dieselbe in der entgegenkommensten und bereit-
willigsten Weise, auch von solchen, die den arbeitenden Ständen

angehören, ertheilt; niemals sahen wir, daß Jemand über das schreckliche Kauderwelsch, welches man häufig hörte, und über wahrhaft schreckliche Caricaturen von Fremden, würdig des Griffels eines Mars und der Feder einer Gyp, nur die Miene verzog oder gar spottete.

Dabei war diesmal keine andere fremde Nation in Paris so stark vertreten, wie die deutsche, selbst die englische mußte dahinter zurückstehen, was schon daraus hervorgeht, daß Karl Stangens Reisebureau in Berlin weit mehr Deutsche nach der Seinestadt befördert hat als das weltbekannte Cooksche Bureau in London Engländer. Und die weit über tausend zählenden Teilnehmer der Stangenschen Pariser Gesellschaftsreisen sind in des Wortes vollster Bedeutung gut gefahren, wie ich aus eigenster Beobachtung beurtheilen kann. Nicht nur ist der Preis für die zehntägige Tour ein lächerlich geringer, auch alles Gebotene dafür ist ausgezeichnet, der bequeme Hotelaufenthalt wie die Verpflegung und die sachverständige Befichtigung der Sehenswürdigkeiten unter unermüdlicher, angenehmster und gebildetster Führung. Um Nichts sich zu bekümmern brauchen, auf der Reise wie bei der Ankunft und Abfahrt, bei der Begleichung der Rechnung und der — Trinkgelber, Bestellung der Wagen und Erlebigung der Eintrittsgelber, das gehört thatsächlich zu einem Idealaufenthalt in Paris!

Eine Parallele zwischen Berlin und Paris ist schon wiederholt gezogen worden und oft genug haben wir hören müssen, daß Berlin bereits weit Paris überholt hätte, daß letzteres im Niedergange sei, und daß sich ein Besuch gar nicht mehr lohne. Der echte Spree-Athener, dessen weiteste Reise nach der Sächsischen Schweiz oder Thüringen ging und dem Nichts imponiren kann, weil er Nichts gesehen hat, der wegwerfend über alles spricht, was nicht mit Berlin in Beziehung steht, und für den seine Stadt die musterhafteste und bewundernswürtheste der Welt ist, lächelt ironisch über Paris und sagt achselzuckend: „Was will denn Paris gegen Berlin bedeuten!“ Und diese Ansicht der Weißbier-Philister hat während der letzten Jahre mehr und mehr auch in gebildeten Kreisen Platz gegriffen und hat einen Hochmuth, eine Einbildung auf Berlin, einen Lokal-Patriotismus erzeugt, der sich oft unausstehlich äußert und allmählich zu einem nicht genug zu bekämpfenden Chauvinismus führt. Der Schreiber dieses, auch „mit Spreewasser getauft“, gehört zu denen, die mit immer erneuter Freudigkeit und Genußgahrung den stolzen Aufschwung unserer Residenz in Wort und Schrift gepriesen haben, aber er spricht auch offen aus, daß sich Berlin, was das äußere Leben und Treiben anbelangt, kaum mit Paris vergleichen läßt, daß es sich zu dieser Stadt, die uns immer wieder durch die Großartigkeit ihres Verkehrs, die Schönheit der Boulevards, die gewaltige Wucht und Pracht ihrer öffentlichen Gebäude, die Ausdehnung ihrer Straßen und Plätze, die Liebeshüchlichkeit und Lebenslust ihrer Bevölkerung überwältigt und zu steter neuer Bewunderung hinreißt, wie eine Provinzstadt verhält, wie ein wohlgezogenes, junges Mädchen, welches ungemein auf Anstand und saubere Kleidung sieht, zu der glänzenden, coquetten, öfters etwas saloppen, aber stets fesselnden und amüsannten Weltbame.

Welche Wonne, in Paris den „Flaneur“ zu spielen, die sich durch die ganze Stadt in weit über hundertfacher Ausdehnung unserer „Linden“ ziehenden, mit alten schattigen Platanen und Ahornbäumen besetzten Boulevards entlang zu schlendern, sich umtosen zu lassen von dem weltstädtischen Getriebe, hier und da stehen bleibend und die zumeist auf offener Straße aufgestapelten, abwechslungsreichen Schätze der verschiedensten Industriezweige betrachtend, dann Einkehr haltend in eins der zahllosen Cafés oder Bierhäuser und nun von den im Freien befindlichen Plätze aus das unermüdliche Hin und Her betrachtend und sich immer wieder erfreuend an der eifrigen Thätigkeit der weniger bemittelten Classen, an dem höflichen Benehmen aller Passanten untereinander bei irgend welchen Gelegenheiten (wieviel könnten wir davon lernen!) an dem feinen, acht-, zehnfachen Wagen-Korso auf dem breiten holzgeplatteten Damme, — dies allein schon wird Jedem einen Pariser Aufenthalt unvergeßlich machen.

Zweierlei fällt bei diesem Umherstreifen sofort dem Fremden

auf: Die Zurückhaltung der Polizisten und die ruhige Benehmen der Kutscher. Die in Berlin oft mehr unangenehm stete Bevormundung der Polizei — wir hatten von netten Proben bei der jüngsten Anwesenheit des Zaren! — ist nirgends zu spüren; die Gardiens de la paix wandeln in der Mitte des Fahrweges auf und nieder und nur äußerst selten treten sie in Thätigkeit, das Publikum leitet sich selbst und findet sich dabei sehr wohl. Ich sah mehrfach größere Menschenansammlungen, so Abends vor einem Musikladen, wo irgend bekannter Künstler einen Flügel probirte und damit ein Grand concert gab, dann bei belustigenden Transparenten, die Reclamezwecken dienten zc. zc. — Hunderte, den Bürgersteig bald frei lassend, standen zusammen, vergnügt, lachend, sich an dem umsonst Gebotenen erfreuend, und es fiel keinem Gardien ein, auseinander zu treiben, ebenso bei der Queue zu den nach dem Louvre — in Gliedern zu drei, vier Personen stellten sich Wartenden auf, eine lange Kette, ohne Gedränge, ohne Geschrei ohne Stoßen und Schieben, und kein Polizist zu sehen. Man halte mir nicht vor, daß unsere Bevölkerung „noch nicht so weit ist“, sich selbst regieren zu können; wir haben dies am besten bei Einzug des Königs Humbert gesehen, wo die polizeiliche Schranke nicht so straff gezogen war und wo sich Alles ruhig und ordentlich abwickelte, viel ruhiger und geordneter, als wenn die Straßen durch Schutzmansketten abgesperrt werden und durch ein fortwährendes Maßregeln und großes von „Bon-oben-herab-behandeln“ der Widerspruch und die Erbitterung erweckt werden.

Wie sich aber unsere Schutzleute ein Beispiel an ihre Pariser Kollegen nehmen könnten, so auch unsere Droschkenkutscher an den Rosslenkern der Fiakers. Man muß beispiele die Boulevards des Italiens beim Beginn der Theatervorstellungen gesehen haben: zwanzig, dreißig Gefährte nebeneinander, dazwischen die mächtigen Omnibusse, Last- und Arbeitswagen, die Waggons der Pferdebahn — und nicht ein Zusammenstoß, nie ein gegenseitiges Anschreien, geschimpfte Drohen, wie wir es in Berlin in den hauptsächlichsten Straßen, aber so oft finden.

Nun aber auch eine Enttäuschung, vielen vielleicht unangenehme — die Pariser Damen, oder sagen wir besser die Frauen und Mädchen, unter denen sich auffallend viele Blondinen mit „deutschesten“ Gesichtern finden, entsprechen doch keineswegs den allerhöchsten Erwartungen. Nein, darin ist doch seiner Rivalin bei weitem über! Wie belebt die Pariserin der Leser Balzac'scher Romane und Murger'scher Erzählungen, dem „Zigeunerleben“ die Straßen und Plätze des „Seine-Ufers“ mit den verlockendsten, graziösesten, unwiderstehlichsten Gesichts- und Was-Geschlecht, — und wie wenig entspricht die Wirklichkeit diesen Vorstellungen. Schöne Pariserinnen — ich spreche nur von Straßen-Eindrücken, denn die vornehmen meist größtentheils noch in den Wädern oder auf dem Lande habe ich fast gar nicht, hübsche nur recht wenig gesehen, aber der Kleidung, im ganzen „Chic“ übertreffen sie nicht nur die Berliner Schwestern. Eine gewisse Anmuth ist den meisten ihnen zu eigen — das ist aber auch fast alles. Die Berliner der besseren und der unteren Stände, die oft citirten Geheimtöchter wie die Mitterinnen der Nadel und Schere, sie neidlos den Vergleich mit den Pariserinnen aushalten, in höchstem Grade zu ihren Gunsten ausfallen! —

Sehr wenig macht sich im öffentlichen Treiben das Militair bemerkbar, selten, daß man einen Trupp Soldaten marschiren, selten, daß man außerhalb des Dienstes Offiziere in Uniform sieht. Einen guten äußerlichen Eindruck machen die Soldaten — die Marinetruppen ausgenommen — keineswegs; die Haltung ist schlapp und die Uniform sitzt nachlässig, ebenso nachlässig ist der Gruß (wenn er überhaupt gemacht wird!) den Vorgesetzten gegenüber. Vollste Bewunderung aber heischt dafür in der Weltausstellung der umfangreiche Pavillon des Krieges — hier zeigt Frankreich, was es in militärischer Beziehung, vorzüglich der Ausrüstung, mit seinen schier unermesslichen Hülfsmitteln leisten kann!

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N. 258.

Sonntag, den 3. November

1889.

Bekanntmachung.

Montag, den 4. November d. J., Nachmittags 4 Uhr, läßt die Evangelische Kirchengemeinde dahier die nachstehenden Grundstücke, als:

- 7 Ar 33,00 Qu.-M. Acker „Weidenborn“ 1r Gew. zwischen Benjamin Alexander Volk und Heinrich Heuß;
6 Ar 35,50 Qu.-M. Wiese „Philguswies“ 1r Gew. zw. Heinrich und Wilhelm Kimmel und der Evangelischen Kirchengemeinde;
6 Ar 23,50 Qu.-M. Wiese „Philguswies“ 1r Gew. zw. der Evangelischen Kirchengemeinde und Jakob Dörr;
21 Ar 28,25 Qu.-M. Acker „Vorn Haingraben“ 8r Gew. zw. Geschwister Birt und der Evangelischen Kirchengemeinde;
21 Ar 02,50 Qu.-M. Acker „Vorn Haingraben“ 8r Gew. zw. der Evangelischen Kirchengemeinde und Johann Baptist Wagemann;
16 Ar 73,00 Qu.-M. Acker „Im Hafengarten“ 2r Gew. zw. Dr. Georg Koch und Johann Philipp Feig;
22 Ar 63,25 Qu.-M. Acker „Jweibörn“ 4r Gew. zw. Christian Kunz und Friedrich Freinsheim;
16 Ar 80,00 Qu.-M. Wiese „Würgarten“ zw. Jonas Kimmel und der Evangelischen Kirchengemeinde;
17 Ar 51,75 Qu.-M. Wiese „Würgarten“ zw. der Evang. Kirchengemeinde und der Stadtgemeinde Wiesbaden,
9 Jahre in dem Rathhause dahier, Zimmer No. 55, verpachten.

Wiesbaden, den 26. October 1889. 285

Im Auftrage:

Brandau, Bürgermeisterei-Bureau-Assistent.

Feuerwehr.

Die Mannschaften der freiwilligen Feuerwehr folgender Abtheilungen: **Sandsprizen-Abtheilung I**, Führer: Herren May und W. Reitz; **Sandsprizen-Abtheilung II**, Führer: Herren H. Kreppel und J. Prinz; **Sandsprizen-Abtheilung III**, Führer: Herren C. Hassler und Schell; **Sandsprizen-Abtheilung IV**, Führer: Herren A. Löffler und G. Rübsamen, werden auf Montag, den 4. November cr., Nachmittags 4 Uhr, zu einer Uebung in Uniform an die Remisen geladen. Wer ohne genügende schriftliche Entschuldigung fehlt, wird bestraft. Wiesbaden, den 31. October 1889. Der Brand-Director: Scheurer. *

Feuerwehr.

Die Mannschaften der freiwilligen Feuerwehr folgender Abtheilungen: **Retter-Abtheilung I**, Führer: Herren Chr. Junior und H. Sperling; **Retter-Abtheilung II**, Führer: Herren L. Stahl und Ph. Schmidt; **Retter-Abtheilung III**, Führer: Herren J. Walther und Ph. Kern; **Retter-Abtheilung IV**, Führer: Herren J. Preisig und Ph. Kimmel, werden auf Dienstag, den 5. November cr., Nachmittags 4 Uhr, zu einer Uebung in Uniform an die Remisen geladen. Wer ohne genügende schriftliche Entschuldigung fehlt, wird bestraft. Wiesbaden, den 1. November 1889. Der Brand-Director: Scheurer. *

Gothaer Lebens-Versicherungs-Bank.

Haupt-Agentur Wiesbaden: 10310

Hermann Rühl, Kirchgasse 2a.

General-Agentur der Köln. Unfall-Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Köln.

Einzeln-Unfall-, Reise- und Glas-Versicherung.

Morgen Montag, Abends 8 Uhr, zum Besten der Pensions-Anstalt der Genossenschaft deutscher Bühnen-Angehöriger:

Grosser geselliger Künstler-Abend mit BAZAR

in den Sälen des „Casino“, Friedrichstr.,

veranstaltet von den

Mitgliedern des hiesigen Königl. Theater.

Programm:

Ouverture (Dirigent: Herr Professor Mannstädt). — Prolog. — Musikalische und declamatorische Solo-Vorträge. — Ensemble-Scenen aus verschiedenen Operetten. — Lustspiel. — Einmaliges Gastspiel der berühmten englischen Mitado-Gesellschaft: „Mitado“, oder: „Ein Tag in Pitiu“. — Bazar.

Karten à 3 Mk. sind zu haben in den Buchhandlungen von: Jurany & Honsel, Feller & Gecks, Moritz & Münzel und in der Musikalienhandlung von C. Wagner.

Geschenke für den Bazar des Geselligen Künstler-Abend werden von Fräulein Lina Pfeil (Lehrstraße 21), von den Herren Grobecker (Tannusstraße 1), Butts (Große Burgstraße 16), Dornewass (Stiftstraße 5) und Ruffeni (Abelhaidestraße 57) dankend entgegengenommen. 386

Wiesbadener Gartenbau-Verein.

Der Verein feiert am 9. November sein diesjähriges

Stiftungsfest

in der festlich decorirten Kaiser-Halle durch

Concert und Ball,

wozu wir unsere verehrten Mitglieder und Freunde ergebenst einladen. Einführung durch Mitglieder gestattet. 200

Der Vorstand.

Allgemeine Sterbefasse. 74

Der jetzige Stand der Mitglieder: 1426.

Das Eintrittsgeld beträgt: Vom 18.—30. Lebensjahre 1 Mk., 30.—40. 2 Mk., 40.—50. 5 Mk. — Die Kasse zahlt bei eintretendem Todesfalle eines Mitgliedes 500 Mark sofort baar aus, wofür ein Beitrag von 50 Pf. von jedem Mitgliede erhoben wird.

Männliche und weibliche gesunde Personen von hier und auswärts, welche der „Allgemeinen Sterbefasse“ beitreten wollen, können sich bei folgenden Vorstandsmitgliedern anmelden:

H. Kaiser, Nerostraße 40. W. Bickel, Langgasse 20. Ph. Brodrecht, Marktstr. 12. L. Müller, Selenenstr. 6.

Achten Bamberger Meierrettig

empfiehlt billigt die Samenhandlung von 12718 vis-à-vis der Schulgasse. Julius Praetorius, Kirchgasse 26.

„Zum Mohren“

Rengasse 15.

Rengasse 15.

Vorzügl. Mittagstisch zu 1 Mk., im Abonnement billiger.
Mittags- u. Abendstisch zu 1.50 Mk. im Abonnement.

Auch stehen verehrl. Gesellschaften zwei separate Säle
zur Verfügung. 11366

Diners und Soupers bei vorheriger Bestellung.

Reine Weine, ein gutes Glas Bier.

G. Bimmermann, „Deutscher Hof“

Goldgasse 2.

empfiehlt seine Wirthschaftslokalität, Extra-Zimmer
für Gesellschaften, Doppel-Regelbahn, gute Küche, reine
Weine, Frankfurter Heinrichs- und Wiesbadener
Kronenbräu. 12221



„Zum Erbprinzen“

Vorzügliches
Export-Bier

(Kanzlerbräu)
aus der Hof-Bierbrauerei von
Georg Koch in Hanau a. M.

empfiehlt

D. Benz, „Zum Erbprinzen“.

Außerdem vorzügliche Küche, sowie möblierte
Zimmer. 11324

Wirthschafts-Eröffnung.

„Zur Stadt Offenbach“

Webergasse 51.

Webergasse 51.

Freunden, Bekannten, sowie einem verehrlichen Publikum und
werther Nachbarschaft zur gefälligen Nachricht, daß ich Samstag,
den 2. Nov., das neue Lokal „Zur Stadt Offenbach“,
Webergasse 51, eröffnen werde.

Die mich beehrenden Gäste werde ich in jeder Beziehung zu-
frieden zu stellen suchen, indem ich besonders ein prima Glas
Lager- und Export-Bier aus Henninger's Brauerei, einen
guten halben Schoppen Wein, sowie kalte und warme Speisen
zu jeder Tageszeit empfehle.

Um geneigten Zuspruch bittend, zeichnet 12898

Hochachtungsvoll

Wilhelm Jung.

Hausmacher Leberwurst.

gut geräuchert, von heute ab ununterbrochen, empfiehlt bestens

G. Voltz, Schweinemetzger, 13019

Ecke der Friedrich- und Delaspée-Strasse.

La Sandkartoffeln

(gelbe) lade Mittwoch und Donnerstag an der Hessischen
Ludwigsbahn aus und liefere dieselben zum billigsten Preise frei
in's Haus. Best. nimmt entg. Otto Unkelbach, Schwalbacherstr. 71.

Saalbau „Zu den drei Kaiser“.

Stiftstraße 1.

Heute Sonntag von 4 Uhr ab: 111

Grosse Tanzmusik.

N. Sommer

Schwalbacher Hof.

Heute: Grosse Tanzmusik 11

Anfang 4 Uhr. 11

„Stiftskeller“.

Heute Sonntag, von 4 Uhr an: Tanzmusik. 11

Dreikönigskeller.

Heute und jeden Sonntag: Grosse Tanzmusik
Anfang 4 Uhr. X. Wimmer

„Goldenes Lamm“.

26 Metzgergasse 26.

Heute Sonntag:

Großes Concert.

Es ladet ein

Wilh. Kropp

„Rheinischer Hof“

Heute, sowie jeden Sonntag:
Großes Frei-Concert.

Zum Reichsadler,

früher „Eule“.

Jeden Sonntag: Frei-Concert.

„Zur Forelle“, Römerberg

Heute, sowie jeden Sonntag:

Grosses Militär-Freiconcert.

C. Kohlstadt

Wirthschafts-Uebnahme.

Einem geehrten Publikum, hauptsächlich der sehr geehrten Nach-
barschaft, Freunden, Kollegen und Bekannten die ergebene Mittheilung,
daß ich die seither betriebene Wirthschaft

Helenenstrasse 5

übernommen habe.

Empfehle extra prima Lagerbier (Bender Nach-
reine Weine, Apfelwein, kalte und warme Speisen
sowie warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit.
Um geneigten Zuspruch bittend, zeichnet 12898

Hochachtungsvoll Max Eller

Restaurant Adolphshöhe.

Unterzeichneter empfiehlt seine Localitäten zur Abhaltung
von Hochzeiten, Soupers, Kaffee-Gesellschaften etc. Gleich-
zeitig empfehle meine ff. Biere, reine Weine, Apfelwein,
sowie warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit.

Aussichtsturm.

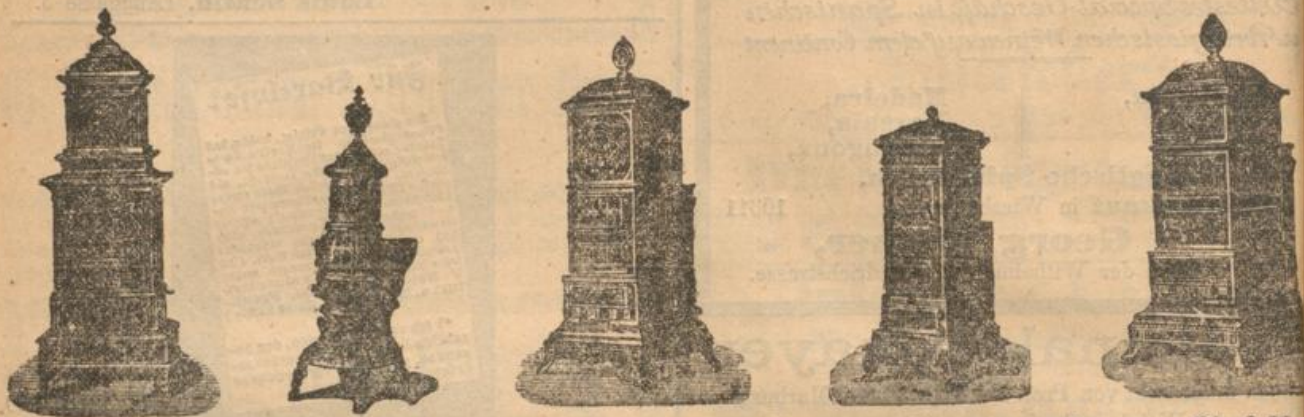
Hochachtungsvoll Ph. Mehler

Apfel per Pfd. 13 Pf. Schwalbacherstr. 71

Kartoffeln, gelbe 10 Pf., blaue Pfälzer 22 Pf., Münster
32 Pf., Zwiebeln 8 Pf., Heringe 5 Pf. Schwalbacherstr. 71

Beim Herannahen der kälteren Jahreszeit empfehlen wir unser reichhaltiges Lager von
eisernen Oefen jeder Art,
 und zwar besonders unseren

Kronjuwel, amerik. Füll-, Regulir- und Ventilations-Ofen.



Unübertroffenes System. Regulirbar mit nur einem Griff.

Sämmtliche Oefen Bodenwärme erzeugend bei ununterbrochener Feuerung mit Anthracit.
 Wir unterhalten Lager von diesen Oefen, „schwarz und vernickelt“, sowie mit Majolika-Einsatz in allen Größen bis zu 600 Cubikmeter Heiz-Effect und liefern solche unter weitgehendster Garantie zu Fabrikpreisen.
 Wir liefern eiserne Oefen aller Systeme und empfehlen in grossem Sortiment:

Irische Spar-Füllöfen von 29 Mk. an,
Regulir-Füllöfen, eiserne, mit und ohne Schüttelrost,
 von 20 Mk. per Stück an,
Saar-, Oval- und Sayner-Kochöfen,

schmiedeeiserne Kochherde von 30 Mk. per Stück
gusseiserne Regulir-Tafelherde,
Frühstücksherde, vierbeinig,
Glanzblech-Füll- und Carbon-Natron-Oefen

Besondere Preislisten und Zeichnungen stehen auf Wunsch gern zu Diensten.

Hesse & Hupfeld,

vorm. Justin Zintgraff,

3 und 4 Bahnhofstrasse 3 und 4

Telephon No. 101.

Heute Sonntag, den 3. November.
Bürger-Schützen-Halle,
 Unter den Eichen.
Große Zauber-Vorstellung
 des Prestidigitateurs
Herrn Eduard Mourelle
 vom Crystall-Palast in London,
 mit seinen neuesten, hier noch nie gesehenen Experimenten aus der
 modernen Salon-Magic, ohne alle Apparate ausgeführt.
Einzig dastehend in seiner Art.
 Anfang 5 1/2 Uhr. Eintritt frei!
 K. Ries,
 Restaurateur der „Bürger-Schützen-Halle“.

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:

Große Tanzmusik.

183

Feinsten Medicinal-Leberthran zum Einnehmen

empfiehlt in frischer Waare

10049

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.



Altdentsche Porzellan-Oefen in Majolica,

in allen Farben und Größen, eigenes Fabrikat
 auch fertig nach auswärts transportabel,
 heizend, empfiehlt zu Fabrikpreisen

Louis Hartman
 Fabrik 75 Emserstrasse 75
 Verkaufsstelle 5 Schulgasse
 Umsetzen, Reparaturen
 solid und billigst.

Ichthyol-Seife von Bergmann & Co., Dresden,

besteht aus einer reinen, neutralen Talgseife mit
 Ichthyolgehalt und ist das wirksamste Mittel gegen
 miasmatische und gichtische Leiden, sowie gegen Flechten,
 Juckblattern, Mitesser, Insectenstiche und
 Hände. — Depot à Stück 60 Pf. bei: H. J. Viehöver
 Marktstrasse 28.

Eine Schlafzimmer-Einrichtung (neu), mußb., matt
 blank, billig zu verkaufen Friedrichstrasse 18.



Vorläufige Anzeige.

Das weltberühmte mechanische Theater

Morieux

trifft in den nächsten Tagen hier ein, wird sein mit allem Comfort ausgestattetes und mit 300 Gasflammen brillant erleuchtetes Etablissement auf dem

Faulbrunnenplatz in Wiesbaden

errichten und seine bis heute unerreicht dastehenden Leistungen auf dem Gebiete der

Malerei, Mechanik und Optik

dem verehrlichen Publikum vorzuführen die Ehre haben.

Mittwoch, den 6. Nov., Abends 8 Uhr:

Brillant-Eröffnungs-Vorstellung.

Alles Nähere durch spätere Annoncen, Plakate und Zettel.

Hochachtungsvoll

Eugen v. Devoorde, Director des Theater „Morieux“.

Tanz-Unterricht.

Zu dem jetzt beginnenden Studium des **Walzers**, der **Française** und **Lanciers** können noch Damen und Herren, sowohl in meinem großen Kursus, als auch in den Extra-Kursus eintreten.

P. C. Schmidt, Wörthstraße 3.

Berliner Confections-Bazar,

Mauritiusplatz, Ecke der Kirchgasse.

Detail-Verkauf zu Engros-Preisen.

Wir empfehlen:

Herren-Anzüge von 15 Mk. an,

Anaben-Anzüge und **Valetots**

von 5 Mk. an,

Winter- und Herbst-Valetots

von 12 Mk. an,

Schlafroße von 10 Mk. an.

In Schnwaloffs, Sackroden, sowie sämtlichen Herren- und Anaben-Garderoben halten stets größte Auswahl. 12920

Anfertigung nach Maß in kürzester Zeit.

Detail-Verkauf zu Engros-Preisen.

H. Behrendt & Co.

Gesalzene Därme,

Pfeffer, Conserve-Salz, sowie alle Metzger-Geräthschaften vorrätig bei

Bonheim & Morgenthau,
Michelsberg 28.



Turn-Gesellschaft.

Heute Sonntag, den 3. Nov. c:
Familien-Ausflug nach Biebrich
(„Hotel Belle vue“).

Gemeinschaftliche Abfahrt 2 Uhr

35 Min. Nachmittags mit der Taunusbahn.

Unsere werthen Gäste, welche zum Stiftungsfeste Einladungen erhielten, bitten wir freundlichst, an diesem Ausfluge ebenfalls Theil nehmen zu wollen. 385

Der Vorstand.

Wiesbadener Sterbe-Kasse

(vormals Bürger-Kranken-Verein).

Durch Beschluß der Generalversammlung ist bis auf Weiteres für Personen beiderlei Geschlechts, welche das 50. Lebensjahr nicht überschritten haben, **unentgeltliche Aufnahme**. Anmeldungen nehmen entgegen die Herren **Güttler**, Wellstr. 20, **Löffler**, Lehrstraße 2, **Malsy**, Oranienstraße 22, **Schmidt**, Al. Webergasse 21, **Berlebach**, Mauergasse 9, **Seids**, Röderstraße 41, **Rösch**, Webergasse 46, sowie Herr Director **W. Bausch**, Armen-Augen-Heilanstalt. 287

Aufnahmen jederzeit in die „Krankenkasse für Frauen (G. G.)“ und „Frauen-Sterbekasse“ nach vorheriger Anmeldung bei der 1. Vorsteherin, Frau **L. Donecker**, Schwalbacherstraße 63. **Aufnahmegeld** und **Beiträge** in beiden Kassen gering. Die Krankenkasse unterstützt in **Krankheits-, Wochenbett- und Sterbefällen**, die Sterbekasse gewährt **500 Mk. Rente** im Sterbefall. Beide Kassen verfügen über fast **2500 Mitglieder** und über beträchtliche **Reservegelder**. 90

Der Fischertnabe.

Neuestes Lied von **L. Waldmann**, für Pianoforte, 2-h. und für Gesang 1,50 Mk. Sämml. Compos. Waldmann's wie aller beliebten Componisten sind vorrätig oder werden in kürzester Zeit geliefert von 9377

Gebrüder Weber, Biebrich a. Rh.



(A 431/9A) 851

Schaumwein-Kellerei

Gebrüder Kempf, kgl. bayr. Hoflieferanten,

Neustadt a. d. Haardt (Rheinpfalz)

(gegründet 1840).

Schaumweine,

genau nach französischer Methode, zu Original-Fabrikpreisen sind stets vorrätig bei mir auf Lager. 11837

Gg. Willh. Weidig,

Adelhaidsstraße 42.

Plakate:

„Möblierte Zimmer“, (auf Pappe)
„Wohnung zu vermieten“, (aufgezogen)
zu haben im Verlag, Langgasse 27.

Husten-Nicht

Malz-Extract und Malz-Extract-Husten-Caramellen
 von **L. H. Pietsch & Co., Breslau,**
 seit 12 Jahren in guter, sanitärer Wirkung, durch
 Erfahrung und Tausende von Dankschreiben festgestellt,
 unübertrefflich bei Hebeln der Athmungsorgane, und
 daher ärztlich gern empfohlen bei **Ensten, Heiserkeit,**
Verkeimung, Hals- und Brustleiden. Extract
 à Flasche Mk. 1,00, 1,75 und 2,50. Caramellen 30 und
 50 Pfg. Zu haben in Wiesbaden bei **Aug. Engel, 221**

Neue türkische Pflaumen,
 Neue Bordeaux-Pflaumen,
 Neue Birnen und Kirschen,
 Neue Feigen und Aprikosen,
 Neue Mirabellen,
 Neue Rosinen, Corinthen,
 Neue Sultaninen, Mandeln,
 Neue Tafel-Rosinen

sind eingetroffen bei

Adolf Wirth,

Ecke der Rheinstrasse und Kirchgasse.

Verschiedenes

Dr. med. Ahrens,
 pract. Arzt, 12017

Wiesbaden, Sonnenbergerstrasse 55.
 Sprechstunden von 8—10 und von 2—3 Uhr.

Von der Reise zurück.

Dr. med. C. Goetz,

Specialarzt für Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten,
 Wilhelmstrasse 11, 12962

Dr. Loh, Arzt der Walluf,
 früherer Chefarzt in Cannstatt und Brunnthal.
Sprechstunden in Wiesbaden:
 Bahnhofstrasse 1, Parterre links.
 Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag von 1 bis 3 Uhr.
 Specialbehandlung von Nerven- und Sehnalleiden.
 Prospect gratis. 12253

Gustav Erdmenger, pract. Zahnarzt,

Taunusstrasse 38, I.

Sprechstunden: 9—12, 3—6 Uhr.
 Klinik für Unbem.: 12—1 Uhr. 10214

Wohnungs-Wechsel.

Erlaube mir die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich mein
 Atelier für künstliche Zähne, Plombiren etc.

von Kirchgasse 24 nach

Kirchgasse 35

(neben dem „Nonnenhof“)

verlegt habe.

Hochachtungsvollst

Jean Berthold. 12899

Dr. Althen,

pract. Arzt,

Specialarzt für Frauenleiden und Geburtshilfe
 (früher Assistent bei Herrn Geh. Rath Prof. Dr. Winckel in München).

Wohnung: Taunusstrasse 51.

Sprechstunden: 9—11 und 3—4 Uhr. 7538

Wiesbaden,
 Taunusstrasse 32.

Special-Anstalt

Am 1. Jan. 1890:
 Gr. und Kl. Burg-
 strasse 1 und 11.

für Orthopädie, schwedische Heilgymnastik und Massage
 nach Dr. Mezger u. Kellgren, verbunden mit Maschinen-
 Gymnastik, wie in Baden-Baden. Extra comfortable ein-
 gerichtete Abtheilungen zur Massage und Heilgymnastik für Damen
 und Herren. Täglich geöffnet von Vorm. 9 bis Nachm. 5 Uhr.
 Sprechstunde von 8—4 Uhr Nachmittags. Behandlung für Un-
 bemittelte von 8—9 Uhr früh. 12765

Direction: C. A. Bode, Orthopäb.

Massage und Heilgymnastik
 für Damen und Kinder

(event. auch Pension)

11881

von verw. Frau Dr. med. Weiler, Taunusstrasse 27, I.

Wohne jetzt Kleine Schwalbacherstrasse 4,
 nahe der Kirchgasse.

Achtungsvoll

Karl Götz, Schuhmacher.

Drucksachen aller Art

liefert schnell und billig

12314

Edel'sche Buchdruckerei, Mühlgasse 2.



Alle Reparaturen an Uhren

werden gut und solid ausgeführt, auch wird das
 jährliche Aufziehen derselben bestens besorgt.

Wilhelm Hofmann, Uhrmacher,
 Herrngartenstrasse 7, Hof, Parterre. 6517

Messerschmied- und Schleiferei-Arbeiten

werden auf das Billigste und Beste ausgeführt.

12677

J. Schaaf, Messerschmied,
 Webergasse 45.

Herbeck & Knauer,

Kunst- und Handelsgärtner,

9245

Gaden: Gr. Burgstrasse 3, Gärtnerei: Schiersteinerweg,
 empfehlen in vorzüglicher, großartiger Auswahl

Haarlemer Blumenzwiebeln.

à 35 bis 50 Mark

werden Herbst- und Winter-Heberzieher, desgleichen
 Anzüge geliefert. Für die Paletots zu 50 Mk. werden die
 besten Stoffe verwendet, die ich in der Fabrik mit 14 Mark
 per Meter bezahle, und garantire für reine Wolle und ächte
 Farbe. Nur durch gute Einrichtung, eigene Werkstätte im Hause,
 Selbst-Zuschneiden ist es möglich, für solche Preise wirklich gute
 Kleider zu liefern. Betreffs Verarbeitung und eleganten Eigen-
 übernehme ich die volle Garantie.

Achtungsvoll **J. Weyer, Schneider,**
 Schwalbacherstrasse 23, Part. (Ehoreingang).

David Perabo, Röderallee 32,

empfehlte sich zur Ausführung aller in das Dachdecker- und Asphaltgeschäft einschlagenden Arbeiten und sichert prompteste Bedienung bei billiger Berechnung zu.

Neben Asphalt und Dachpappe halte auch die mir allein übertragenden, vornehmlich gegen feuchte Wände schützenden Siebel's patentirte Blei-Isolirplatten zum Verkauf auf Lager. 11808

Badhaus „Zur goldenen Kette“, Langgasse 51.

Bäder à 50 Pf.

Im Abonnement billiger. 17148

Mineral- und Süßwasserbäder

liefert billig nach jeder beliebigen Wohnung 3255

L. Scheid, Bleichstraße 7.

Alle Reparaturen an Nähmaschinen

werden unter Garantie schnell und solid ausgeführt von **Wilh. Dorlass, Mechaniker, Oranienstraße 27, Stth.** 4294

Reparatur u. Renoviren all. Möbel, Poliren, Mattiren, Firnissen streng gewissenhaft, billig u. sofort **Mauritiusplatz 3.** 6212

Stühle jeder Art werden angef., alte Stroh- u. Rohrstühle gest. u. reparirt. **Adam Brecht, Stuhlmacher, Walramstr. 17.** 103

Parquetböden werden gereinigt, von allen Flecken befreit und gebohnt **Mauritiusplatz 3.** 10816

Anton Frensch, Tapezierer & Decorateur, 27 Kirchgasse 27,

empfehlte sich zu allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten bei pünktlicher Bedienung und preiswerther Berechnung. 8428

Tannusstraße 33 ist ein bequemer Krankenwagen mit oder ohne Bedienung billig zu vermieten. 11485

Damen finden freundliche, discreete Aufnahme bei **Frau K. Mondrion, Mehrgasse 18.** 8327

Damen finden freundliche Aufnahme unter Discretion bei **Frau Juliane Hartmann, Gebamme, Kirchgarten 2, Mainz.** (No. 20226) 337

Damen finden freundliche Aufnahme bei **Frau Wleth, Faulbrunnenstraße 5.** 16677

Ein Schuhmacher könnte für einen Meister etwas Arbeit mitmachen. Näh. **Nerostraße 13, II.**

Decateur **H. Martin** wohnt **Hochstätte 30,** nahe am Michelsberg. 12963

Empfehle mich im Anfertigen von **Herren- und Knabenkleidern** zu billigen Preisen. Garantie für guten Sitz und tadellose Arbeit. **Reparaturen** schnell und billig. 5185

L. Wessel, Schneidermeister, Kl. Kirchgasse 4.

Herren- und Knaben-Anzüge werden elegant nach **Maß** angefertigt, ebenso ausgebessert, gereinigt und verändert. **M. Klehm, Kirchgasse 37.**

Herrenkleider werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie **Hosen**, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach **Maß** gestreckt. **W. Hack, Käfnergasse 9.** 284

Herrenkleider werden unter Garantie angefertigt, getragene sorgfältig reparirt und gereinigt **Neugasse 12.** 8290

Hüte werden nach der neuesten Mode zu 50 und 75 Pf. garnirt **Bleichstraße 27, Part.** 10805

Hüte werden schön und billig angefertigt **Tannusstraße 19, I.**

E. Frau sucht noch Stunden zum Waschen u. Putzen. N. Steing. 10.

Geschwister Steinhauer,

Hermannstraße 4, Parterre,

empfehlen sich zur Anfertigung von Damenkleidern in und außer dem Hause. 12680

Costime u. Mäntel werden nach neuestem Schnitt billig angefertigt bei **F. Mai, Faulbrunnenstraße 12.**

Eine perfekte Schneiderin empfiehlt sich den geehrten Herrschaften in und außer dem Hause. Näh. **Schwalbacherstraße 10, 2 Stiegen.**

Eine Schneiderin mit Empfehlungen sucht noch Kunden in und außer dem Hause. Näh. bei **Koch, Adelsplatz 35, 3 St., Neubau.**

Wäsche

zum Säumen, Sticken und Zeichnen wird schnell und gut besorgt **Schwalbacherstraße 35, Seitenb. Part.** 12678

Bettfedern und **Dannen** werden mittelst Dampfmaschine staubfrei und geruchlos gereinigt. Näh. **Michelsberg 8.**

Frau Kath. Zöller, geb. Hanstein. 255

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federneigen** in und außer dem Hause. **Lina Löffler, Steingasse 5.** 284

Handschuhe werden täglich gewaschen. **Frau Merz, Geisbergstraße 16.**

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen, prompt und billig besorgt. Näh. **Faulbrunnenstraße 11, Stth. 2 Stg. h.**

Wäsche auf's Land wird angenommen und ohne Anwendung scharfer Mittel schön und pünktlich besorgt: **Herrenhemd 18 Pf., Frauenhemd und Hose à 8 Pf., Bettuch und Tischuch à 9 Pf., Serviette und Handuch à 3 Pf., Taschentuch 3 Pf., Krage 5 Pf., Manschetten 8 Pf.** Näh. bei **Frau Kappus, Schulgasse (Schuladen),** sowie in der **Grp.** 13001

August Busch empfiehlt sich zum **Krautschneiden.** Bestellungen werden angenommen **Bleichstraße 13, Hinterhaus.**

Bei 100 Mark Gehalt

u. Provision sucht solide Leute z. Verkauf v. **Kaffee, Cigarren** etc. in **Postcolli's an Private Wilhelm Volkmann, Hamburg.** 333

Betheiligung

für eine repräsent. Personl., womöglich etwas Sprachkenntnisse, mit einigen 1000 Mk. **bei absol. Sicherheit** an höchst fein. Gesch. geboten. Rest. erf. Näh. sub „Betheiligung“ an die Grp.

Capital.

Zu einem baulichen, voraussichtlich sehr lucrativen Unternehmen in bester Lage der Stadt von einem Baunternehmer ein Theilhaber oder Darleher mit **M. 70—100,000** gesucht. Offerten unter **M. M. 18** an die Grp. d. Bl. erbeten.

Ein mit sämmtlichen **Comptoirarbeiten** vertrauter Herr wünscht seine freie Zeit durch Nachtragen von Büchern etc. gegen sehr mäßiges Honorar auszufüllen. Gefällige Offerten unter **E. A. 100** an die Grp. d. Bl.

Ein Kind wird in gute Pflege genommen. Näh. Grp. d. Bl. 12483

Wiesbadener Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft.

Bestellungen zur Entleerung der Latrinen-Gruben beliebe man bei Herrn **E. Stritter, Kirchgasse 38,** machen zu wollen, wo auch der Tarif zur Einsicht offen liegt. 224

Sprenger's Latrinen-Abfuhr.

Anmelde-Bureau zur Abfuhr bei **Herrn P. Mahn, Kirchgasse 51.** 9858

Corsetten,



nur gut gearbeitete
und von vor-
züglicher
Façon, in allen
Qualitäten, von

65 Pfg.

anfangend,
von 1.20 Mk. an
mit Uhrfedern, zu
9 Mk. in schwerem

Seide-Atlas findet man in gross-
artiger Auswahl zu auffallend
billigen Preisen bei

P. Peaucellier,

2038

24 Marktstrasse 24.

Wo! kauft man am billigsten und besten?

Am Productions- resp. Fabrikationsorte!

Von der Fabrik direct an die Consumenten versendet,
ohne jede Vermittelung, also ohne jede Vertheuerung, jedes
Maass von

**Damentuchen,
Mantel-, Ueberzieher-
und Anzugstoffen**

gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages und
steht mit Mustern gern zu Diensten

**Johann Müller in Sommerfeld i/L.,
Tuch-Fabrik-Geschäft.**

Amerikaner-Oefen

der besten Systeme in großer Auswahl, schwarz und vernickelt.
Garantie für tadelloses Funktioniren. Gebrauchsunterweisung
und Anzeigen durch eigenes Personal.

Regulir-Füll-Oefen

mit und ohne Schüttelrost in reicher Auswahl empfiehlt 10681

**M. Frorath, Eisen-Handlung,
Kirchgasse 2c.**

Auf Hofgut Geisberg sind für den Winterbedarf, frei in's
Haus, vorzüglich gelbe, sächsische Zwiebelkartoffeln,
der Centner zu zwei Mark fünfzig Pfennig, ab-
zulassen.

Jeder Haushaltung ist zu empfehlen:

Die Kartoffelfläche.

Enthaltend: Verschiedene der schmackhaftesten Kartoffelsuppen,
Pasteten, Knödel, Krapfen, Kartoffelnudeln, Kartoffelbrei, Oma-
letten, Aufläufe, Pudding, Strudel, verschiedene Gemüse von
Kartoffeln, Würste, Hefenbäckerei, Kartoffel-Goteletten, verschiedene
Schmalzbäckereien von Kartoffeln, Torten, kleine Bäckereien, Kuchen
Salate, verschiedene wohlfeile Gerichte von Kartoffel-Saucen
Von Caroline Kümicher. Dritte, vermehrte und verbesserte Auflage
8°. Elegant brosch. Preis 1 Mark.

Vorräthig in allen Buchhandlungen, in Wiesbaden
bei **Jurany & Hensel.**

Unser für die bevorstehende Weihnachtszeit auf's
Reichste ausgestattetes Lager in allen

Handarbeiten und Materialien

enthält, namentlich unter den vorgezeichneten und
angefangenen

Leinen-Stickereien

eine grosse Anzahl von Artikeln, die wir als

Restbestände aus unseren Sommer-Filialen

in **Schwalbach, Schlangenbad, Ems, Nau-
heim, Homburg u. s. w.**

**zu bedeutend ermässigtem
Preis verkaufen.**

Die Gegenstände sind sämmtlich modern, stylrein
in Zeichnung und Ausführung und von nur guten
Stoffen. Wir machen auf diese Gelegenheit zur
Erwerbung von schönen und preiswerthen Hand-
arbeiten besonders aufmerksam. 12225

VIETOR'SCHES ATELIER.

Verkaufslokal jetzt **Langgasse 25.**



Kinderwagen.

**Grösste Auswahl
am Platze.**

Reparatur und Miethe

BAZAR SCHWEITZER

Ellenbogengasse 13.

**Scheitel, Perrücken und Halb-Perrücken, Zöpfe
einzelne Theile, Locken und Stirnfrisuren, Chignons
sowie alle künstlichen Haararbeiten werden billigt ange-
fertigt im Damenfriseur-Geschäft von** 938

**Frau Zamponi, Wittwe,
Goldgasse 2, Laden.**

Den Wiederverkäufern zur Nachricht
Geisberg 1000 Centner Zwiebelkartoffeln, das auf Hofgut
Centner zu 2 Mk., abzulassen sind.

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N. 258.

Sonntag, den 3. November

1889.

Todes-Anzeige.

Statt jeder besonderen Anzeige machen wir allen Freunden und Bekannten hiermit die schmerzliche Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, am 1. d. M., Mittags 12^{3/4} Uhr, nach schwerem, schmerzlichem Leiden meinen innigst geliebten Mann, unseren lieben Vater, Großvater, Schwiegervater, Bruder und Onkel,

Herrn Joh. Georg Fischer,

Gepäckbesteller der Lannusbahn,

im 76. Lebensjahre in ein besseres Jenseits abzurufen.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Angehörigen.

Die Beerdigung findet heute Sonntag, den 3. November, Nachmittags 4 Uhr, vom Sterbehause, Diebricherstraße 15, aus statt.



Durch Uebernahme eines **Fabrik-Lagers** sind wir im Stande,

Compl. Herren-Anzüge und -Paletots,

sowie

Herren-Hosen und -Häcke,

vom billigsten bis zum hochfeinsten Genre, zu **unvergleichlich billigen Preisen** abzugeben.

13075

C. Meilinger & Co.,

Nirchgasse 17 und Saalgasse 10.

Cäcilien-Verein.

Heute Sonntag, 10 Uhr Vormittags:
Orchesterprobe im Curhause. 158

Wiesb. Radfahr-Verein.

Zu dem heute Abend 7 Uhr in der Stadthalle zu Mainz stattfindenden

Preis-Quadrillen-, Gruppen- und Kunst-Fahren,

an welchem auch unser Verein sich mit einer Quadrille betheiligen wird, laden wir unsere Mitglieder und die Freunde unseres Sports noch besonders ein. 386



Männer-Turnverein.

Unser diesjähriges **Herbst-Schauturnen** findet Sonntag, den 10. Novbr., Nachmittags 4 Uhr, in der Vereins-Turnhalle, Platterstraße 16, statt. Eintritt frei.

Zu recht zahlreichem Besuche laden wir freundlichst ein.

Abends 8 Uhr:

Familien-Abend mit Tanz.

Der Eintritt ist ebenfalls frei, aber nur gestattet gegen Vorzeigung einer Einladung des Vorstandes oder eines Mitgliedes.

Die Einladungen können schon jetzt bei den Herren **Ferd. Zange**, Marktstraße, sowie **Oswald Rau**, Adlerstraße, ferner in der Turnhalle, Platterstraße 16, abgeholt werden. 276

Der Vorstand.

Gute, fr. Landbutter

per Pfd. 1 Mk. 10 Pf., Schmelz- und Backbutter per Pfd. 80 und 70 Pf., neue Käse 6, 7 und 8 Pf., sowie alle Spezereiwaren außerordentlich billig, Äpfel per Pfd. 12 bis 16 Pf.
Chr. Klenk, 13095
 Michelsberg 30, vis-à-vis der Synagoge.

Prima Würfel-Raffinade- Abfall-Zucker,

per Pfund 32 Pfg., bei 10 Pfund 30 Pfg.,
 empfehlen 13079

J. C. Bürgener, Sellmundstraße 35,
Bürgener & Mosbach, Delaspéestraße 5, Markt.

Kartoffeln, blane Pfälzer,

lade morgen Montag an der Rheinbahn aus. Proben
 und Bestellungen bei **Chr. Diels,** Messergasse 37. 13072
 Dasselbst verschiedene Sorten Kartoffeln für Winterbedarf.

Pfälzer Mauskartoffeln, 13055

prima Waare, 50—60 Centner, werden im Ganzen oder in kleinen
 Parthien abgegeben. **G. Steiger,** Platterstraße 10.

Gute Winterkartoffeln,

verschiedene Sorten, pro Malter 3 Mk. 50 Pf., 4 und 5 Mk.
 ind zu haben bei 12792

R. Faust, Schwalbacherstraße 23.

Akazienstämme, 4 Stück, abzugeben. Näh. 13042
 Expedition.

Unterricht

Ein Candidat der Theologie, der schon im Lehrfach mit Erfolg
 thätig war, wünscht gegen mäß. Honorar **Nachhilfsstunden**
 zu erteilen. Näh. bei Hofrath **Faber,** Adelsheidstraße 59.

Englischer Unterricht wird von einer Engländerin erteilt.
 Näh. in **W. Roth's** Buchhandlung (S. Lägerstrichen). 10610

Englischer Unterricht wird billig erteilt. Näh. Friedrichs-
 straße 19, Seitenbau 1. Stiege hoch. 12905

North German lady with superior references offers
 lessons in German, English, French and Italian. Address
 and terms through Messrs. **Feller & Gecks.** 12675

Leçons de français

par une demoiselle française connaissant aussi l'anglais.
 S'adresser à la librairie **Feller et Gecks.**

Leçons de français d'une Institutrice française.
 S'adresser chez **Feller & Gecks.** 10826

Institutrice diplômée à Paris donne des
 leçons de français. **Louisenplatz 3, Part.**

Gesang-Unterricht nach vorzügl. Methode erteilt 9030
Else Hatzmann, Opernsängerin, Rheinstraße 68, Part.

Violin-, Clavier- und elem. Gesang-Unterricht
 erteilt Mitglied der Cur-Capelle,
Herm. Grober, Lehrstraße 25.

Der Zuschneide-Curs nach Grande'schem System

incl. des neuesten franz. Schnittes mit schräg gest. Seitentheile
 nebst symmetr. Berechnung und Erklärung sämtlicher Journale
 beginnt am 1. und 15. jeden Monats. 11303

Frau Aug. Roth, Lehrstraße 2, I.

Die beste Handelsware in

Medicinal-Leberthran

(feinster Lofodenthran), fast geruch- u. geschmacklos,
 empfehlen 13053

Otto Siebert & Co.,

Droguen- u. Chemikalien-Handlung,
 Marktstraße 12, gegenüber dem neuen Rathhaus.

Verloren. Gefunden

Ein kleines Medaillonbild

in schmaler Goldfassung ist aus dem zugehörigen Medail-
 verloren worden. Dem Wiederbringer wird Wilhelmstraße
 3 Stiegen, eine sehr gute Belohnung zugesichert.

Freitag Abend verloren von Walramstraße nach Friedrichs-
 zwei **Kinder-Kappen.** Abzugeben Walramstraße 31, P.

Verloren ein goldener Ohrring mit rothem Stein
 Abzugeben Castelfstraße 5, 3 St.

Eine Brosche gefunden. Abzuholen Mainzerstraße 8.

Ein gelbbrauner Hund, auf den Namen „**P.**“
 hörend, entlaufen. Gegen Belohnung wiederzubrin-
Wilhelmsplatz 9, 1. Stod.

Immobilien

IMMOBILIEN-HYPOTHEKEN-AGENTUR
J. Meier, Taunusstr. 29.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40,

Verkaufs-Vermittlung von Immobilien jeder Art
 Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftslokalen
 Fernsprech-Anschluß 119. 5144

Schöne Villen, Geschäfts- u. Badehäuser

in guten Lagen zu verkaufen. Näheres bei
Chr. Falker, Kleine Burgstraße 7. 12916

Gustav Walch, Kranzplatz 4, I.

An- und Verkaufs-Vermittlung von Immobilien
 jeder Art, Vermietung von Villen, Wohnungen und
 Geschäfts-Localen. 6638

Agentur Schweizer Hypotheken-Banken.
 Zinsfuß 4 bis 4 1/2 %. Beleihung bis 70% der Lage.

**Michels- E. Weitz, Michels-
 berg 28. berg 28.**

Immobilien-Agentur.

Haupt-Agentur für Feuer-, Lebens- und Reise-
 unfall-Versicherung. 8288

Immobilien-Agentur

Agence d'Immeubles — Houses Agency.

An- und Verkauf von Häusern und Liegenschaften
 Art, Vermietung von möblirten und unmöblir-
 Häusern und einzelnen Etagen. Baupläne.
 schäftsbetheiligungen. Reelle und prompte Be-
 dienung. 12916

Otto Engel, Friedrichstraße 26

Wilhelm Merten,

Kirchgasse 17, 1.

Vermittelungsgeschäft für den An- und Verkauf von Immobilien jeder Art, Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftshäusern etc., sowie An- und Ablage von Hypotheken etc.

Immobilien-AgenturWeilstraße 5. **Carl Wolff,** Weilstraße 5.

An- und Verkauf von Immobilien jeder Art. An- und Ablage von Hypotheken in jeder Höhe. 12986

Hotel bester Lage in Mainz mit Inventar preiswürdig zu verkaufen. Anzahlung 20,000 Mk.

ein feines, rentables **Bier-Restaurant** in Mainz zum Preise von 140,000 Mk. bei 10,000 Mk. Anzahlung zu verkaufen.

Privathaus mit Gärtchen für 32,000 Mk. mit 3000 Mk. Anzahlung zu verkaufen.

verschiedene **Villen** in schönen Lagen kann jederzeit nachweisen. Alles Nähere durch die Immobilien-Agentur von

Wilhelm Merten, Kirchgasse 17, 1.

ein **Landhaus** mittlerer Größe auf April n. Js. zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres Partweg 4. 11916

Geschäftshaus mit großem Laden, gute Lage, zu verkaufen durch **Fr. Beilstein,** Dogheimerstraße 11. 6

Villa Sonnenbergerstraße 52 zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Dogheimerstr. 17, Part. 12013

rentables **Haus** mit Hofraum und Stallung, Centrum der Stadt, zu verkaufen durch **Fr. Beilstein,** Dogheimerstraße 11. 6

Billig zu verkaufen

eine **Villa** von 10 Zimmern, Küche, Badezimmer, 5 Mansarden etc., mit schönem Garten, wegen Wegzugs, auch für 2 kleinere Familien passend. Offerten unter **Ag. R. 50** an die Exped.

Villa, 3 Wohnungen à 5 Zimmer, nahe am Kochbrunnen, zu verkaufen durch **Fr. Beilstein,** Dogheimerstraße 11. 6

— Eine kleine **Villa** nahe bei Wiesbaden preiswürdig zu verkaufen. Offerten unter **R. H. 24** in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Günstige Kaufgelegenheiten.

3-stöckiges Haus mit flottgehender Restauration, vorzüglich rentierend,

3-stöckiges Haus mit Thorfahrt und großem Hof, zu jedem Geschäft sich eignend,

3-stöckiges Haus mit Thorfahrt und Hof, auch Laden, welches sich speziell für Bäckerei und Metzgerei eignet,

3- und 4-stöckige Geschäftshäuser mit Läden, in der Kirchgasse, Langgasse und Taunusstraße, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch die 13052

Immobilien-Agentur **P. Fassbinder,** Neugasse 22.

Zu verkaufen**schloßartige Villa**

mit Stallgebäude und prachtvollem Park, großem Obstgarten etc., nahe bei Wiesbaden. Zu erfragen in der Schreibstube des Justizraths **Dr. Siebert, Wiesbaden,** Adolphsallee 5. 12083

Bauplätze

in schönster Lage der 11511

Philippsbergstraße

zu verkaufen. Näh. **Al. Burgstr. 8.**

Mehrere Morgen **Ackerland** zu verkaufen. Näh. Exped. 12919

Haus im oberen Stadtheil, welches Wohnung, Stallung für 4 Pferde und 700 Mk. Ueberschuß rentiert, zu verkaufen durch **Fr. Beilstein,** Dogheimerstraße 11. 6

Wegzugs halber Haus Moritzstraße 21 zu verkaufen. 12302

Haus mit nebenanliegendem Banterrain, in schöner Lage, zu verk. Näh. Exped. 8479

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

Bank-Commission und Hypotheken-Agentur.

An- und Ablage von Hypotheken auf Stadt und Land und industri. Etablissements. Ankauf von Restkaufschillingen. Zuführung von Geschäftstheilhabern. Reelle und discreteste Besorgung.

Otto Engel, Friedrichstraße 26,

Agent d. Frankf. Hyp.-Gr.-Ver. 12307

25—30,000 Mk. zu 4% 1. Hypothek zum 1. Januar 1890 auszuleihen. Offerten unter **S. 20** an die Exped. erb. 12676

500,000 Mk. gegen 1a Hypotheken per 1. Januar 1890 auszuleihen.

P. Fassbinder, Neugasse 22.

Capitalien zu leihen gesucht.

12—1500 Mk. werden von einem gut situierten Mann zu 6% gesucht. Off. sub **J. W. 19** an die Exped. 12484

6—7000 Mk. als 2., sehr gute Hypothek zu 4 1/2% auf ein Geschäftshaus von pünktlichem Zinszahler gesucht. Offerten unter **M. 151** an die Exped. d. Bl.

Gesucht auf 1. Hypothek **10,000 Mk.** Näh. Exped. 12848

20,000 Mk. als 2. Hypothek (nach der Landesbank) zu 4 1/2% auf ein Geschäftshaus im Centrum der Stadt per 1. Januar zu leihen gesucht. Offerten erbittet man unter **E. R. 200** an die Exped. d. Bl.

2500 Mk. auf erste Hypothek auf ein Wohnhaus mit Grundst. zu leihen gesucht. Näh. Exped. 13081

3500 Mk. 1. Hyp. auf hiesiges Object gesucht, bei mehr wie 3-facher Sicherheit. Off. unter **R. T. 35** an die Exped. erb.

Suche **12,500 Mk.** zu 4 1/2% nach der Landesbank ohne Unterhändler. Näh. im Verlag. 13091

5000—8000 Mk. auf 2. Hypothek gegen doppelte Sicherheit und hohe Zinsen gesucht. Offerten unter **M. M. 80** an die Expedition d. Bl. 13069

Ein **Restkaufschilling** von 11,000 Mk. (4 1/2%) wird zu cediren gesucht. Off. unter **E. E. 307** an die Exped. 13062

30—31,000 Mk. erste Hypothek per 1. Januar f. J. — ohne Vermittelung — zu cediren gesucht. Offerten sub **J. J. 37** an die Exped. d. Bl. erbeten. †

Arbeitsmarkt

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Anständige, Stellen suchende Mädchen können rein und billig fortwährend logiren **Wiegergasse 14, 1 St.** 12997

Gesucht eine perfecte **Kammerjungfer** für gleich, eine **Haushälterin**, 30 bis 33 Jahren, welche die Küche versteht, 3 Zimmermädchen, 4 fein bürgerliche Köchinnen, eine jüngere Kinderfrau, ein besseres Mädchen für allein, 2 Bonnen und Küchenmädchen. Bureau „Germania“, Säuerstraße 5. 13105

Für ein größeres Colonialwaren-Geschäft in Wiesbaden wird ein älteres Mädchen als Verkäuferin zum baldigen Eintritt gesucht. Solche, welche mit der Branche vertraut sind und gute Zeugnisse besitzen, wollen sich melden unter **M. 93** in der Exped. d. Bl. 13081

Eine perfecte **Tailenarbeiterin** wird gesucht **Webergasse 48.** 9499

Modes.

Eine **erste Arbeiterin** für ein feines Puzgeschäft gesucht. Offerten unter **E. 40** an die Exped. d. Bl. erbeten. 13014
Tüchtige Rockarbeiterin für Nachmittags, sowie ein Lehrmädchen gegen Vergütung gesucht. 12995

Frau **Betty Brodtmann, Elisabethenstr. 6.**

Ein Mädchen kann das **Bügeln** unentgeltlich erlernen. Näh. Balkmühlstr. 29.

Ein Monatmädchen gesucht. Näh. Exped. 13013

Eine Frau

von guter Herkunft, durchaus zuverlässig und von einiger Bildung, wird für die Nachmittagszeit von 4 bis gegen 7 Uhr zu einem 9-jährigen Mädchen zur Aufsicht gesucht. Anmeldung Wilhelmstr. 15, 3 Stiegen, von 10—11 Uhr Vormittags.
 Junges Mädchen für Nachmittags gesucht.

W. Braun, Moritzstr. 21.

Eine **Monatfrau** gesucht Kirchgasse 35, Seitenbau.

Eine zuverlässige Frau oder Mädchen von 7½ bis 9½ Uhr Morgens in Monatstelle gesucht Adolphstr. 14, unten rechts.
 Ein junges Mädchen, das zu Hause schlafen kann, zu einem Kinde gesucht Faulbrunnenstr. 10, 2 Stiegen links.

Eine fein bürgerliche **Köchin** wird gesucht. Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden. Näh. Exped. 12950

Gesucht Köchinnen durch Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 12936

Eine tüchtige **Köchin** und ein feineres **Stubenmädchen** werden für eine Herrschaft bei hohem Lohn gesucht. Nur Solche mit guten Zeugnissen mögen sich zwischen 4 und 5 Uhr Nachm. melden Louisestr. 12, 1 St. Gef. 10 f. bürgerl. Köchinnen, 3 nette Hausmädchen, welche nähen u. serviren könn., tücht. Alleinm., Hotel-Stüchenmädchen d. d. Bureau „Victoria“, Weberg. 37. M. achte a. Hausn., 1 St. u. Glasabschl.

Tüchtige Köchinnen, Zimmer- u. Hausmädchen für sofort gesucht.

Bureau **M. Bohn, Mainz, Kl. Langgasse 7.**

Tüchtige **Hotellköchin** und eine perfekte Köchin für eine Fremdenpension sucht **Ritter's Bureau, Taunusstr. 45.** 13106
 Herrschafts-Hausmädchen, welches schneiden kann, mit guten Empfehlungen, in feines Herrschaftshaus sucht **Ritter's Bureau, Taunusstr. 45.** 13106

Ein einfaches, solides, tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit gründlich versteht, wird sofort von einer kleinen Familie gesucht. Näh. Grathstr. 15. 13015

Ein im **Nähen und Serviren** erfahrenes **Zimmermädchen** mit guten Zeugnissen zum 15. November gesucht Gartenstr. 4.

Ein älteres Mädchen,

welches in der fein bürgerlichen Küche, sowie im Nähen, Bügeln und Handarbeiten erfahren ist, wird von einer kinderlosen Familie auf 15. Nov. oder später gesucht. Näheres Grubweg 4, 1 Tr., Vorm. von 9—11, Nachm. von 2—4 Uhr.

Gesucht

für sogleich ein zuverlässiges, gut empfohl. Mädchen, am liebsten Norddeutsche; dasselbe muß für H. Haushalt gut fein bürgerl. kochen können und die Hausarbeit besorgen. Näheres „Pension Internationale“, Mainzerstr. 8, Vormittags von 8—10, Nachmittags von 5—9, außer Sonntags.
 Ein braves, williges Mädchen, am liebsten vom Lande, von 16—18 Jahren, wird gesucht. Näh. in der Wirthschaft Adlerstr. 71, Parterre.

Ein in jeder Hausarbeit erfahrenes **Hausmädchen**, welches gut waschen, bügeln und serviren kann und nur gute Zeugnisse besitzt, wird sofort gesucht. Näh. Friedrichstr. 28.

Ein braves, reines **Mädchen** gesucht Geisbergstr. 20, 1 St.
 Ein junges, starkes Mädchen gesucht Rheinstr. 40.

Eine erfahrene Kinderfrau,

welche gute Zeugnisse hat, wird nach **Bad Kreuznach** gesucht. Näheres Querstr. 3, Parterre rechts.

Gesucht auf gleich oder später ein tüchtiges, gefest. **Hausmädchen**, das nähen, bügeln und serviren kann. Gute Zeugnisse verlangt Appellstr. 8.

Gesucht nach auswärts 2 tüchtige, brave Mädchen für Küche Hausarbeit und zu Kindern. Näh. Exped. 12995

Gesucht **Mädchen**, welche bürgerl. kochen können, feinere Hausmädchen, Haus- und Küchenmädchen und solche für Mädchen allein durch Frau **Schug**, obere Webergasse 46, Hinterhaus.

Ein häusliches **Mädchen**, in Küche und Hausarbeit tüchtig, wird per sofort gesucht Daubachthal 2, Gute Atteste erforderlich.

Ein gewandtes **Zimmermädchen**, das gut nähen, serviren kann, gesucht. Näh. Grünweg 4, Gartenhaus. Bis 11 Uhr Vormittags und 3 Uhr Nachmittags zu sprechen.

Ein Mädchen, welches noch nicht gedient hat, gesucht im Cigarren Geschäft Gr. Burgstr. 17.

Gesucht zu einer Offiziersfamilie nach **Strassburg** ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches kochen und die Hausarbeit gründlich versteht. Näheres Rheinstr. 11, 4 St. Meldungen von 8—12 Uhr.

Ein **Mädchen für Haus- und Küchenarbeit** gesucht Schützenhofstr. 16, Parterre.

Gesucht ein gebildetes Fräulein mit guten Attesten 2 Kindern von 6 und 11 Jahren und eine angenehme **Jungfer**. Näh. d. d. Bur. „Germania“, Häfnerg. 5. 13107

Ein tüchtiges Mädchen, das melken kann und die Hausarbeit gründlich versteht, sofort gesucht. Näh. „Klostermühle“, 100 Stellerin, fein u. gewandt, f. **A. Eichhorn**, Herrnmühlgasse.

Herrschaftspersonal jeder Branche plac. Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 12995

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Ein junges, anständ. Mädchen aus guter Familie sucht Stelle als **Verkäuferin**, am liebsten in der Wollen- und Warenbranche. Off. unter **A. S. 37** an die Exped. erb. 12995

Ein junges Mädchen sucht Stelle in einer **Conditorei, Bäckerei oder Metzgerei**, dasselbe ist der englischen Sprache mächtig. Offerten unter **E. S. 21** an die Exped. d. Bl.

Ein junges Mädchen (Norddeutsche), erfahren in allen Haus- und Handarbeiten, sucht Stelle als Kammerjungfer oder Zimmermädchen; sehr gute Zeugnisse vorhanden. Offerten unter **A. L. 10** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Junges, solides Mädchen, engl. sprechend, welches Maschinenmädchen kann und gutes Zeugnis besitzt, sucht Stelle als angeh. Jungfer durch **Ritter's Bureau, Taunusstr. 45.** 13107

Une demoiselle de la Suisse française, munie de bons certificats, désire se placer comme demoiselle de compagnie auprès de jeunes enfants. Pour renseignement s'adresser au bureau de cette feuille. 13015

Gebildete Wittwe, kinderlos, der englischen u. französischen Sprachen mächtig, wünscht als Gesellschafterin mit auf Reisen zu gehen (ohne Gehalt, jedoch freie Station). Gefl. Off. unter **L. M. 22** an die Exped. d. Bl. Ein Mädchen empfiehlt sich zum **Ausbessern** der Wäsche u. Kleider. Näh. Walramstr. 31, Bbh. 2 Tr. rechts. 11015

Eine perfekte **Schneiderin**, 24 Jahre, wünscht Stelle in einem **Confection-Geschäft** oder bei einer Herrschaft. Schriftl. Offerte richtet man gefälligst unter **J. B. 1009** an die Exped. d. Bl. Eine ehrliche, solide Frau sucht Monatstelle oder auch Arbeit im Putzen. Näh. Michelsberg 9a, im Spezialeiden.

Eine Monatfrau sucht für Morgens oder für Mittags ein Stunden Arbeit. Näh. Albrechtstr. 25, Hinterhaus Parterre. Eine bessere Frau vom Lande sucht Monatstelle oder sonst eine Stelle bei einer einzelnen Dame. Näh. Röderstr. 31.

Eine Wasch- u. Putzfrau f. Beschäftigung N. Bleichstr. 16, Dchl.
Ein perfecte Köchin, die etwas Hausarbeit mit übernimmt und
langjährige Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Näh. Schachtstr. 24.
Empf. Köchinnen, Alleinmädchen, Hausmädchen, Hotelzimmermädchen,
Haushälterin, Stützen, Kinderfräul., Erzieherin., Verkäuferinnen,
Bur. „Victoria“, Weberg. 37. Achte a. Hausn. 1 St., Glasabschl.
Ein anständiges, gut empfohlenes Mädchen sucht Stelle als Haus-
mädchen oder auch zu einem Kinde. Näh. Tannusstr. 9, 2 St. l.

Ein junges Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle
als **Stütze der Hausfrau**,
ev. auch als **Verkäuferin**. Offerten unter **H. G. 195**
besorgt die Exped. d. Bl.

Eine anst., ältere, alleinst. Wittwe wünscht Stelle in einem H. Haus-
halt, auch n. dies. Monatst. an. N. Bahnhofstr. 9, Hth. 1 St.

Ein junges Mädchen aus achtbarer Familie sucht
Stelle als **Stütze der Hausfrau** oder bei einer
alleinstehenden Dame. Offerten unter **A. E. 517** bef.
Rudolf Mosse, Düsseldorf. (Dffeld. 517) 333

Kinderfräulein u. Kindergärtnerinnen mit guten
Empfehlungen suchen Stellung durch **13106**

Ritter's Bureau, Tannusstraße 45.
Ein Mädchen sucht Stelle für Küchen- und Hausarbeit. Zu er-
fragen Hellmündstraße 58, Part.

Gebildetes Mädchen, mehrere J. im Ausland als Jungfer
und Bonne thätig, der franz. Sprache mächtig, sucht passende
Stellung durch **Ritter's Bureau, Tannusstraße 45.**

Mädchen, tüchtig in Hausarbeit, Nähen,
Bügeln, Serviren, bestens empfohlen,
sucht Stelle. Näh. Frau Ries, Mauritiusplatz 6.

Ein Mädchen, das kochen kann und Hausarbeit übernimmt, sucht
Stelle. Näh. Hermannstraße 4, Hinterhaus 2 St.

Ein junges, gebild. Mädchen, geübt im Kleidermachen, in
Handarbeiten, im Maschinennähen, Bügeln und Serviren, sucht
Stelle. Näh. im „Mädchenheim“, Jahnstraße 14.

Ein braves Mädchen vom Lande wünscht Stelle als Kinder- oder
zweites Mädchen. Näh. Bleichstraße 11, Seitenbau Parterre.

Ein tüchtiger **Glasergehülfe** gesucht bei **12978**

G. Nothnagel, Friedrichstraße 19.

Ein tüchtiger Küfer **sofort gesucht**

Ein **Wochenschneider** gesucht Kirchgasse 27. **12699**

Offene Lehrungsstelle.

Für meine Verlagsbuchhandlung suche ich einen jungen

Mann mit guter Schulbildung als Lehrling. **10802**

H. Ebbecke, Drantienstraße 25.

Buchdrucker-Lehrling per sofort gegen Wochenlohn sucht

Edel'sche Buchdruckerei, Mühlgasse 2.

Für ein neues Cigarren-Engros-Geschäft wird

für sofort oder später ein junger Mann gesucht,

welcher seither schon in gleichem oder ähnlichem

Geschäft in der Umgegend gereist hat. Offerten unter **R. 12**

an die Expedition.

Ein **Conditor-Lehrling** gesucht Kleine Burgstraße 10. **12942**

Einen **Schuhmacher-Lehrling** sucht **12773**

F. Kentrup, Goldgasse 15.

Hausbursche gesucht Abolphstraße 7. **12912**

Ein junger **Hausbursche** gesucht Albrechtstraße 17a. **12961**

Ein **tüchtiger Hausbursche** wird **sofort gesucht**

Faulbrunnenstraße 12.

Ein **braver Hausbursche** gesucht. **Chr. Keiper,**

Webergasse 34. **13094**

Einen **tüchtigen Ackerknecht** sucht **13003**

Wilh. Thon, Schwalbacherstraße 39.

Ein **tücht. Ackerknecht** wird gesucht Adelsheidstraße 71. **12971**

Ein **Knecht** wird auf gleich gesucht. **Fritz Kilian, Parkweg.**

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Der **Kaufmännische Verein in Frankfurt**

(Main) empfiehlt Handlungshäusern und -Gehülfen

seine ausgedehnte

Stellenvermittlung.

Besetzungen 1887: 1471, 1888: 1812, 1/1.—30/9. 89: 1595.

Für Mitglieder Kaufmann. (Verbands-) Vereine erheb-

liche Gebühren-Ermässigung. (F. a. 303/9) 352

Ein im Gerichts- und Versicherungsweisen, im kaufmännischen

Fache, wie überhaupt in allen schriftlichen Arbeiten erfahrener,

geübter, zuverlässiger Mann mit sehr schöner Handschrift sucht

unter bescheidenen Ansprüchen Stellung: Offerten unter

H. N. 12 bef. die Exped. d. Bl.

Intelligenter, junger **Kaufmann** sucht für die Weihnachtsmonate

November und December Beschäftigung. Offerten unter

D. 25 an die Exped. d. Bl.

Ein zuverlässiger **Schreiber** sucht Stelle oder Beschäftigung zum

Abschreiben. Off. unter **J. K. 45** an die Exped. erbeten.

Junger Mann, derzeit noch in Condition, in

allen **Comptoir-Arbeiten**

vollkommen bewandert, wünscht in Bälde eine geeignete

Stellung. Prima Referenzen stehen zur Seite. Gest. Zuschriften

unter **R. K. 7** an die Exped. d. Bl.

Ein **tüchtiger Fuhr- und Ackerknecht** sucht auf gleich Be-

schäftigung irgend welcher Art. Näh. Wörthstraße 22.

Hausbursche, Diener empfiehlt **A. Eichhorn, Herrnmühlgasse 3.**

Herrschaftsdiener empfiehlt Bur. „**Germania**“, Häfnerg 5. **13105**

Ein stark. Junge der zu Hause schlaf. t., sucht Besch. N. Schulg. 5, Dchl.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Ein **Zeichner** zur stundenweisen Beschäftigung gesucht.

Näh. Exped. **13066**

Commis, **13027**

angehender, für das Bureau eines hiesigen Fabrikgeschäftes gesucht.

Gef. Offerten mit Gehaltsanpr. sub **W. G. 89** an die Exp.

Gesucht ein gewandter Mann auf ein hiesiges

Bureau, welcher besonders in der Acquisition

Gewandtheit besitzt. Selbstgeschriebene

Offerten unter **C. D. 41** postlagernd erbeten.

Schlosser gesucht,

3 junge, tüchtige Arbeiter, für sofort bei **N. Kölsch. 12952**

Gesucht

ein **zuverlässiger Hausmann**

für eine herrschaftliche Villa mit Garten. — Nur Solche, welche

sowohl die im Haus als auch im Garten vorkommenden Arbeiten

selbstständig und gewissenhaft auszuführen im Stande sind, wollen

sich unter **H. G. 324** poste restante frei Wiesbaden melden,

indem sie **Copie** ihrer Atteste über seitherige Wirksamkeit, sowie

genaue Angabe über ihre Persönlichkeit beifügen.

Arbeitsmarkt

des „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint allabendlich 6 Uhr in der
Expedition Langgasse 27. Einsichtnahme für Jedermann unentgeltlich.
Kaufpreis 5 Pfg. das Stück. Der „Arbeitsmarkt“ enthält jedesmal alle
Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächsterscheinenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen.

Harzer Kanarien.

Sohlroller mit Gluck, Schwirr-, Knorr- und Klingelrolle, tiefe Flöten auf „Du, Du“, bei 4-tägiger Probe à Stück 8 Mk., Vorsänger 12 Mk. giebt ab 13049

Christ. Fricke in Steckenroth.

Miethgesuche

Villa in modernem Styl, mit 12—16 Zimmern, sofort oder per Frühjahr auf 1—3 Jahre zu mieten gesucht. Offerten unter J. E. 2 an die Exped. d. Blattes. 12453

Ruhige Wohnung von ca. 7—8 Zimmern, 2—3 Mansarden, Küche, Keller etc., per April 1890 zu mieten gesucht. Gef. Off. unter A. X. 15 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine einzelne Dame sucht ein Logis von 2 bis 3 Zimmern mit Küche, nicht weit vom Curhaufe. Offerten unter M. H. 44 an die Exped. d. Bl. Ein möbl. Zimmer mit ungenutztem Eingang wird auf gleich zu mieten gesucht. Off. unter P. P. 100 postlagernd erb.

Für ein neu zu errichtendes, feines Bier- und Weinrestaurant wird im Mittelpunkt der Stadt eine geeignete Parterre-Lokalität mit guten Kellereien nebst Hofraum zu pachten gesucht. Gef. Off. unter M. K. 174 an die Exped. d. Bl. 12849

Geräumiger Weinkeller, event. mit Comptoir und Packerraum, per 1. April zu mieten gesucht. Offerten unter R. T. 60 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Villa Parkstraße 36 sofort oder später zu verm. Näheres nur durch den Beauftragten 12606
Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Villa

mit 9 Zimmern, 5 Mans., Badez. etc., in feiner Lage, nahe d. Curhaus, preisw. zu vm. o. zu vl. Näh. sub P. L. 50 an die Exped.

Geschäftslokale etc.

Ein Laden per 1. Januar und der bisher benützte Laden von der Firma Maurice Ulmo mit großen Zubehörungen ganz oder getheilt per 1. Mai zu vermieten. Näheres bei dem Hauseigentümer, Sauggasse 41. 11677

Tannusstraße ein großer Laden mit Comptoir, Magazin und schönem Weinkeller zu verm. Näh. Exp. 10634

Für Apotheker!

In einem bevölkerten Theile Wiesbadens, in welchem noch keine Apotheke ist, wird auf Mai oder Juni ein schöner Laden hergerichtet. Offerten unter S. K. an die Exped. 12915

Nerostraße 23 sind die großen Parterre-Lokale, welche sich zu jedem Geschäftsbetr. eignen, auf gleich oder später zu vm. 13083
Große Werkstätte auf sogleich zu verm. Abrechstraße 41. 8729

Wohnungen.

55 Adlerstraße 55

eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller sof. zu verm. 12600

Selenenstraße 2 sind 2 schöne Wohnungen von je 6 Zimmern und Zubehör auf den 1. Januar zu vermieten. Auskunft Selenenstraße 1, I. 11336

Nerostraße 5 Wohnung im 2. Stock zu vermieten. 12259

Neubau Nerostraße 12 schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Dachkammer und Zubehör, auf 1. Januar zu vermieten. 12258

Rheinstraße 17 elegant möblierte Bel-Etage (Sonnenseite), 6 bis 8 Zimmer, Küche (auch getheilt), preiswürdig sofort zu vermieten. 13058

Schlichterstraße 22, III, eleg. Wohnung, 5 Zimmer mit Zubehör, Wegzugs h. zum 1. April zu verm.

Tannusstraße 43, 2. Etage,

Wohnung von 4 Zimmern mit Balkon per sofort bis 1. Juli n. J. billig abzugeben, event. auch möbliert.

Eine kleine Wohnung zu vermieten. Näh. Mauergerasse 3/5. 12881

Eine kleine Dachwohnung zu vermieten Weggergasse 32.

Eine kleine Wohnung von drei Räumen an kinderlose Leute auf gleich zu vermieten Schulberg 15. 12502

Zu vermieten, um sogleich zu beziehen, an ein Ehepaar ohne Kinder eine elegante Mansard-Wohnung mit allem dazu Gehörigem sehr billig. In der Villa Kapellenstraße 70 nachzufragen u. einzusehen v. 9—10 Uhr Vormittags. 13048

Zwei Wohnungen von je 2 Zimmern, Küche und Keller, zwei Wohnungen von je 1 Zimmer, Küche und Keller, auf sogleich billig zu verm. Näh. auf der „Klostermühle“ bei Fr. Erckel. 10668

Möblierte Wohnungen.

Geisbergstraße 4 gut möbl. Bel-Et., 6 Zimmer mit Küche, etc., zusammen oder auch getheilt zu verm. 12107

Leberberg 5. „Villa Albion“,

ist die möbl. Bel-Etage, sowie einzelne Zimmer mit Pension zu vermieten. 12131

Saalgasse 16, 1 Etage hoch, eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, möbliert oder unmöbliert zu vermieten. 12906

Tannusstrasse 45 die gut möbl. 2. Etage, bestehend aus 5—6 Zimmern, mit oder ohne eing. Küche und einzelne Zimmer für den Winter zu verm. 11381

Möblierte Wohnung Adelheidstraße 16. 5796

Möbl. Bel-Etage, 5—7 Zimmer, auch getheilt, mit Küche oder Pension zu verm. Näh. Exped. 11090

In bester Curlage eleg. möblierte Etage, Schlafzimmer mit Salon und ein. Zimmer, mit Pension sofort zu vermieten. Näh. Exped. 12644

Möblierte Zimmer.

Adelheidstraße 39, 2. Etage, möblierte Zimmer zu vermieten.

Bahnhofstraße 13, Bel-Etage, möblierte Zimmer mit oder ohne Pension. 10038

Bleichstraße 8, 1 St., möblierte Zimmer zu vermieten. 968

Bleichstraße 10, Parterre, ist ein großes, möbliertes Zimmer mit Pension (mit 1—2 Betten) zu vermieten. 13046

Bleichstraße 31 möbl. Zimmer bill-g zu vermieten. 12438

Castellstraße 4, Part. r., ist ein fein möbl. Zimmer zu verm. 12466

Elisabethenstraße 6, Bel-Et., möbl. Zimmer zu vm. 12466

Friedrichstrasse 14, 1. Etage, möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer zu verm. 11706

Friedrichstraße 45 mehrere gut möbl. Zimmer zu verm.

Geisbergstrasse 20, Parterre, schön möbliert, Zimmer zu vermieten.

Selenenstraße 13, II, möbl. Zimmer zu vermieten.

Sirchgraben 24 möbl. Part.-Zimmer zu vermieten. 12406

Tahstraße 19, I links, ein gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Karlstraße 17, III links, möbl. Zimmer, event. mit Bursche stube, zu vermieten.

Sirchgasse 23, 2. St., ein möbliertes Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 12931

Moritzstraße 10, II, 1 möbl. Zimmer (sep. Eing.) z. v. 13067
Moritzstraße 34, 1 St., möbl. Zimmer an Herrn zu vm. 12062

Nerothal 10

möbliertes Zimmer mit Pension zu vermieten. 11285
Oranienstr. 18, 1 St., möbl. Zimmer m. ob. o. Pension. 9723
Rheinstraße 88 hübsch möbl. Parterrezimmer billig zu vm. 12197
Walramstraße 11 möbliertes Parterre-Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 13041
Wellrichstraße 7 ist ein möbliertes Zimmer auf 1. November zu vermieten. 12444
Einzelne Zimmer mit billiger Pension Tannusstraße 38. 9739

„Zum Sprudel.“

möbliertes Zimmer zu vermieten.
möbliertes Zimmer mit Pension von 50 Mk. an, ohne Pension von 12 Mark an per Monat. Näh. im „Pfälzer Hof“.
ineinandergehende Zimmer (möblirt) auf sogleich zu vermieten Tannusstraße 26, 1 Stiege.
Zwei schöne, möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) zu vermieten Dohheimerstraße 2, Parterre. 7834
Zwei fein möbl. Zimmer, eb. mit Piano, z. 15. Nov. z. v. Heleneustr. 1, 2 St. r. 13059
Zwei schön möbl. Zimmer per sof. zu verm. Marktstraße 12, 3 Tr. 6381
Ein auch zwei möblierte Zimmer (Bel-Etage) zu vermieten Zahnstraße 5. 12293
Ein auch zwei schön möbl. Zimmer zu verm. Neugasse 16. 12861
Zalon und Schlafzimmer sofort zu vermieten Tannusstraße 38. 9738
Ein möbl. Zimmer mit zwei Betten z. vm. Bleichstr. 7, Frisp. 12814
möbl. Zimmer billig zu vermieten Bleichstraße 11, 1 St. 13005

Gut möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. Näheres Große Burgstraße 7, II. 10706

zu vermieten auf 15. November ein frohmütziges, möbliertes Zimmer mit Aussicht in's Freie. Einzuweichen von 10 bis 12 Uhr Vormittags Emserstraße 4, 2. Stock. 12993
möbl. Zimmer mit guter Pension (monatlich 48 und 55 Mk.) zu vermieten Emserstraße 19.
möbliertes Zimmer zu vermieten Faulbrunnenstraße 7, 1 St. 12893
Ein anständ. Mädchen kann ein Zimmer erhalten Faulbrunnenstraße 9, 2. Stock links.
Ein gut möbl. Zimmer zu vermieten Frankenstraße 2, 1 Stiege. 12402
Schön möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten Frankenstraße 17.
Ein schön möbl. Zimmer für 2 j. Herrn mit Pension sof. billig zu verm. Weisbergstraße 9, 1 St.

möbl. Zimmer zu verm. Grabenstraße 24 bei J. Klein. 12249
Ein nettes Stübchen m. Kost zu verm. Heleneustr. 7, Strh. 12641
Ein möbliertes Zimmer mit Kost auf sogleich zu vermieten. Näh. Hellmundstraße 54, Parterre. 10522
möbl. Zimmer zu vermieten Hermannstraße 12, 2 St. 13100
Einf. möbl. Zimmer mit Kost zu verm. Zahnstr. 5, Stb. P. 13093
möbl. Zimmer zu vermieten Kapellenstraße 1. 12461
Billig fein möbl. Zimmer Kapellenstrasse 2b, Bel-Etage. 8111
Ein möbl. Zimmer per sofort zu verm. Karlstraße 6, P. 11482
Freundl. möbl. Zimmer Karlstr. 13, Stb. Part. 12951
Ein möbl. Zimmer sofort zu vm. Kirchgasse 2b, 2. Etage. 11518
möbl. Zimmer zu vermieten Kirchgasse 49, 3. Stock. 13082
Ein schön möbliertes Zimmer mit 2 Betten, mit oder ohne Pension, zu vermieten. Näh. Mauergasse 3/5. 12880
Ein frdl. möbl. Zimmer zu vm. Mehrgasse 27, 2. St. 10602
möbl. Zimmer auf gleich zu vermieten Michelsberg 18. 13028
möbliertes Zimmer zu Mark 18 an einen Herrn zu vermieten Michelsberg 30, I. 12795
Sehr schön möbl., gef. Zimmer zu verm. Moritzstr. 15, Stb. 11455
Ein schönes, möbliertes Zimmer an ein anständiges Mädchen sofort abzugeben Mühlgasse 5, 2 Stiegen.
Einfach möbl. Zimmer billig zu vermieten Nerostraße 5, Stb. 1 St. 1 St.
Ein schön möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten Oranienstraße 25, Hinterhaus 2. Etage rechts.
Ein möbl. Zimmer mit Kofen zu vermieten Röderallee 28.

möbliertes Zimmer (event. mit Pension) zu vermieten Römerberg 7, 2 Stiegen links. 11744

Ein großes und ein kleines möbliertes Zimmer billig zu vermieten Römerberg 13.
Kleine möbl. Zimmer mit Kost zu vermieten. Saalgasse 22.
Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Schwalbacherstraße 9, I. 12020
Ein einfach möbliertes Zimmer ist an ein anständiges Mädchen billig zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 37, Hinterh. I.
Einf. m. J. an 1 od. 2 reinkl. Arb. z. v. Walramstr. 9, 5. P. 13085
Zu vermieten ein leeres, heizbares Zimmer recht billig. Näheres durch das Bureau „Victoria“, Webergasse 37.
Ein schön u. gut möbl. Zimmer zu verm. Webergasse 44, 2 St.
Ein f. möbl. Zimmer zu verm. Wellrichstraße 32, 2 St.
Ein Zimmer, möbliert oder unmöbliert, an einen Herrn oder Dame zu vermieten Wellrichstraße 36, Hinterh. Part.
Ein freundliches Zimmer an zwei reinliche Arbeiter zu vermieten Wellrichstraße 38, 1 Stiege. 12415
Zwei reinkl. Arbeiter erhalten Schlafstelle Adlerstraße 5. 13097
Anst., brave Leute erh. Schlafstelle Adlerstraße 49.
Anständ. Arbeiter erh. Logis Adlerstraße 52, 2 St. I.
1 oder 2 r. Arbeiter erh. warme Schlafstelle Feldstraße 22, 5. P. I.
Frankenstraße 13 erh. 1 auch 2 anständ. Leute schönes Logis.
Reinliche Arbeiter erhalten Kost und Logis Heleneustr. 7, Bdh. II.
Mehrgasse 14 erhält junger Mann schönes Logis.
Zwei reinkl. Arbeiter erh. Kost und Logis Mehrgasse 18. 13009
Anständige Leute erhalten Logis Schulgasse 13, 2 St. h. 12651
Ein Arbeiter findet Logis Schwalbacherstraße 29, Vorderh. 1 St.
Zwei Arbeiter erh. Kost u. Logis Walramstr. 12, Stb. 2 St. 11880
Saub. Mann erh. gute Schlafstelle Walramstraße 22. 13084
Ein reinkl. Arbeiter erh. Logis Wellrichstraße 40, Stb. 1 St.

Leere Zimmer, Mansarden.

Hermannstraße 2 ein leeres Zimmer mit sep. Eingang zu vermieten. 12897
Langgasse 45 eine heizb. Mansarde mit oder ohne Bett zu verm.
Römerberg 8, Hinterh., ein leeres Zimmer zu verm. 12977
Schulberg 4 ist ein leeres Zimmer im 3. St. zu vm. 11897
Parterrezimmer, unmöbl. (sep. Eing.), z. v. Schulberg 15. 12501
Ein freundl., I. Zimmer zu verm. Wellrichstraße 6, Part. I. 12852
Frankenstraße 8 eine Mansarde auf gleich zu verm. 12163
Eine Mansarde an eine einzelne, ruhige Person zu vermieten Friedrichstraße 48, 1. Stock. 12287
Eine Mansarde an eine ruhige Person z. verm. Nerostr. 16. 13056
Eine große Mansarde auf gleich zu vm. Oranienstraße 8. 10856
Kleine Mansarde an einen anständigen Arbeiter zu vermieten Schwalbacherstraße 29, Hinterhaus.

Remisen, Stallungen, Keller etc.

Ein großer Weinkeller zu verm. Schwalbacherstr. 39. 12316

Fremden-Pension

Villa „Margaretha“

Gartenstrasse 10 und 14.

Elegant eingerichtete Bel-Etage, sowie einzelne Süd-Zimmer Bäder im Hause. 3147

Hotel zum deutschen Reich,

Rheinbahnstrasse 5. 9331

Bequem eingerichtete Zimmer mit Pension zu billigem Preise.

Familien-Pension Louisenstrasse 12, I.

eleg. möbl. Wohnungen und einzelne Zimmer mit Pension. 12454

Badhaus zu den weissen Lilien.

10960

Empfehle für die Wintermonate gut eingerichtete Zimmer mit und ohne Pension.

M. Schembs.

Lübecker Feuerversicherungs-Gesellschaft.

Vollgegebenes Grundkapital Mk. 3,000,000.

Gesamt-Reserve Mk. 271,810.

Unterzeichnete empfehlen sich zur Vermittelung von Versicherungen gegen Feuers- und Explosionsgefahr auf Gebäude, Mobiliar, Waaren, Vieh, Ernte, Fabriken etc. zu festen und billigen Prämien und halten sich zur Ertheilung jeder gewünschten Auskunft gern bereit.
Wiesbaden, im November 1889. 13065

**H. Bette, Friedrichstraße 8.
Hermann Friedrich, Lannusstraße 55.**



Schulterkragen

in **Blüsch**, mit und ohne Futter,
à 75 Pf., Mk. 1.—, 1.50,
2.— bis 6.—,

in **Wolle**, gefärbt und Rahmen-
Arbeit, à Mk. 2.25, 2.50,
3.—, 4.—, 5.— u.

in **Corallen-Wolle** und
Chenille à Mk. 5.—, 6.—,
7.—, 8.— u.

empfiehlt in sehr großer Auswahl 13050

**Carl Claes, 5 Bahnhofstraße 5,
Strumpf- u. Wollwaaren, Tricotagen.**

Heute Abend.



Fuchs, Gans und Has
Beim Bode-Bäcker in der Obergäß.
Die Gans thut er derzu hergewe,
Sie wird verzehrt bei uns im "Löwe".
Es sind dazu bestimmt die Preise
Für's Gänse und den Federweissen.
Drum all Ihr Becher, groß und klein,
Guch lad ich zu dem Essen ein.

Ein Gänsebraten essendes Individuum.

**Domäne „Armada“ bei Schierstein a. Rh. liefert frei
in's Haus:**

**Feine Speisekartoffeln à 2.50 Mk. per Str.,
Ruhm von Haiger u. Chili à 2.00 Mk. per Str.,
ebenso Maus- und Nierenkartoffeln.** 12497

Bitte! An die vielen Leser d. Bl. richte ich die freundl. Bitte,
unter Hinweis auf Matth. 5, 7, einer armen, allein-
stehenden Wittve mit 5 noch unermöglichten Kindern, um vor bitterster Noth
geschützt zu sein, eine Gabe der Liebe zuwenden zu wollen. Gaben, auch
in Briefmarken, willkommen.

Bernhard, Pfarrer, Nieder-Weisel (Oberhessen).

Civilstandsregister-Auszug der Nachbarorte.

Siedrich-Mosbach. Geboren: 21. Oct.: Dem Tagelöhner Caspar Baier
e. L. — 22. Oct.: Dem Maurer Christian Kröller e. L. — 24. Oct.:
Dem Tagelöhner Anton Lang e. L. — 25. Oct.: Dem Bäckermeister
August Gotta e. L. — 26. Oct.: Dem Schuhmachermeister Wilhelm
Buths e. L. — 28. Oct.: Eine unehel. L., Katharine. — 29. Oct.:
Dem Tagelöhner Jakob Müller e. S. — Dem Elementarlehrer Adam
Stein e. L. — Aufgeboden: Küfer Johann Baisson aus Hochheim,
wohn. d. selbst, und Margarethe Jakobine Louise Mehl von hier,
wohn. hier. — Dienstmagd Heinrich Adolf Bach aus Strinz-Margaretha
im Untertaunuskreis, wohn. hier, und Henriette Christiane Schneider
aus Binsbach im Untertaunuskreis, wohn. hier. — Tagelöhner Philipp
Jakob Meier aus Schönborn im Unterlahnkreis, wohn. hier, und
Franziska Marie Sed von hier, wohn. hier. — Eisenbahn-Hilfsbremser
Joseph Stolz, wohn. zu Wiesbaden, früher hier wohn., und Johanna
Christiane Louise Schrupp, wohn. zu Schenern im Unterlahnkreis.
— Berehelicht: 27. Oct.: Tagelöhner Jakob Geil aus Oberlahnkreis, Kreis
St. Goarshausen, wohn. hier, und Margarethe Gise Merz aus Wies-
baden, wohn. hier. — Gestorben: 24. Oct.: Maurer Georg Friedrich
Heinrich Sternberg, 42 J. — 29. Oct.: Unverheh. Christine Gebhardt, 65 J.

Sierstadt. Geboren: 19. Oct.: Dem Landmann Karl Philipp Vier-
brauer e. L., Auguste Lina. — 25. Oct.: Dem Tagelöhner Johann
Ludwig Beck e. L., Lina Anna Marie. — Berehelicht: 25. Oct.:
Tüncher Ludwig Wilhelm Heinrich Schloffer und Karoline Dorothee
Henriette Göß, Beide von hier und wohn. hier. — Gestorben: 1. Nov.:
Separirter früherer Leineweber Johann Karl Ritter, 70 J. — 2. Nov.:
Katharine Margarethe, geb. Aloy, Wittve des Landmanns Phil-
Sienberger, 82 J.

Dohheim. Geboren: 25. Oct.: Dem Tüncher Karl Wilhelm Phil-
Ludwig Wissenborn e. S., August Wilhelm. — 31. Oct.: Dem Maurer
Wilhelm Adolf Michael Schmig e. L., Gise Amalie Karoline Wilhelm-
— Gestorben: 31. Oct.: Georg, S. des Tünchers Karl Baum, 3 J.

Sonnenberg und Rimbach. Geboren: 24. Oct.: Dem Schreiner
Wegel zu Sonnenberg e. L., Christiane Frieda Bertha. — Aufgeboden:
Landmann August Ludwig Karl Moratz und Christiane Sophie Karoline
Wintermeyer, Beide aus Rimbach und wohn. d. selbst. — Tünchergehilfe
Georg Wilhelm Christian Zuber und Karoline Christiane Wintermeyer
Beide aus Sonnenberg und wohn. d. selbst. — Berehelicht: 26. Oct.:
Maurergehilfe Philipp Wilhelm Karl Schneider aus Rimbach, wohn.
zu Sonnenberg, und Philippine Louise Marie Wilhelmine Pfeiffer
aus Sonnenberg, wohn. d. selbst.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 2. November 1889.)

Adler:

Briegleb, Fbkb. m. Fam. Berlin.
Frörath, Gruben-Direct. m. Fam.
Essen.
Lee, Kfm. Stuttgart.
Nicolas, Kfm. Berlin.
Schöberle, Kfm. Zeitz.

Bären:

Keyenstäber, Fr. Königsberg.

Belle vue:

Gebrüder Traine, 2 Fbkb. Köln.

Schwarzer Bock:

Kaiser, Kfm. m. Fr. Mühlhausen.
Ory. Posen.

Hotel Deutsches Reich:

Strauss, Kfm. Fulda.
Schmidt, Frl. Mainz.

Einhorn:

Engel, Kfm. Köln.
Hennig, Kfm. Nürnberg.
Schmidt, Kfm. Heidelberg.
Geiger, Kfm. Mannheim.
Friess, Frankfurt.
Herpel, Kfm. Frankfurt.

Eisenbahn-Hotel:

Bücher, Kfm. Berlin.

Engel:

Steinthal, Kfm. Manchester.

Englischer Hof:

Schottländer, Rent. Breslau.

Zum Erbprinz:

Honsel, Kfm. Basel.
Linpe, Kfm. Schwetzingen.
Kraft, Kfm. Heilbronn.
Kempf, Redacteur. Runkel.
Karl. Saarburg.
Grein m. Fr. Giessen.
Machenauer. Giessen.

Grüner Wald:

Hecker, Kfm. Haiger.
Schneider. San Francisco.
Miller, Baumstr. Friedrichshafen.
Bornhöfen, Kfm. Dillenburg.
Silbermann, Kfm. Köln.
Schlötzer, Kfm. Blankenheim.

Hotel „Zum Hahn“:

Martin, Kfm. Worms.
Zumbrock, Dr. med. Washington.
Jung, Pfarrer. Bleidenstadt.

Nassauer Hof:

Kinnen, Frl. m. Bed. Paris.
Müller, Fr. Paris.
Carlebach. London.

Hotel du Nord:

Roeder. Köln.
Grüneberg. Russland.

Nonnenhof:

Held, Lehrer. Darmstadt.
Allmer, Kfm. Chemnitz.
Nestler, Kfm. Nürnberg.
Rockar, Kfm. Hildesheim.
Wallisch, Kfm. Berlin.

Pfälzer Hof:

Friedrich. Frankfurt.

Rhein-Hotel & Dépendance:

Nathan, Kfm. Hamburg.
v. Dressler, Offizier. Wiesbaden.

Rose:

Alexander, Esqu. m. Fr. u. Com. England.
Hanbrey, Fr. m. Cour. u. B. England.

Clive, Frl.

Clive, Frl. England.

Weisses Ross:

Minner, Kfm. Halle.
Gottloeber, Dr. med. Coelle.

Schützenhof:

Kweck. Schwalbach.

Tanus-Hotel:

Kaulfuss, Kfm. Stuttgart.
Geelmäyden, Dr. med. Christiania.
Beckmann, Kfm. m. Fr. Coblenz.
Schweitzer. Breslau.

Fischer, Kfm. m. Fr. Stuttgart.
von der Landé m. Fr. Deventer.

Meyer, Chemiker m. Fr. Frankfurt.

Weiss, Kfm. Schwetzingen.

Rehfeld, Fr. m. Tocht. Bernau.

Hotel Victoria:

Hotz m. Fam. Chicago.

Wallenstein, Capellmst. Frankfurt.

Rudloff. Hannover.

Hotel Weins:

Greenert. Köln.

In Privathäusern:

Hotel Pension Quisisana:

Hall Dow, Fr. Chicago.

Ver Valen, Frl. New-York.

Trotine, Dr. jur. Köln.

Pension Internationale:

Petersen, Fr. m. Kind. Irland.

Caw, Frl. Irland.

Pension Mon-Repos:

v. Boltenstern, Frl. Düsseldorf.

Tannusstrasse 49:

Niemann, Kfm. m. Fr. Baltimore.

Villa Germania:

Wenck, Fr. Kopenhagen.

Wenck, 2 Frls. Kopenhagen.

Baron von Rosen, Oberst m. Fam. u. Bed. Russland.

Villa Heubel:

Davis m. Fam. u. Bed. Melbourne.

Villa Sara:

Pieper, Frl. Barmen.

Bekanntmachung,

betreffend die Unfall-Versicherung der bei Bauten beschäftigten Personen.

Der Auszug aus der Heberolle der **Versicherungsanstalt** Hesse-Raffaellischen Baugewerks-Verufsgenossenschaft pro 1. und Quartal 1. J. wird in Gemäßheit des § 26 des Reichsgesetzes vom 11. Juli 1887 während zweier Wochen vom 2. November c. im Rathhause, Zimmer No. 25, zur Einsicht der Betheiligten eingelegt.

Nach Ablauf der für die Offenlegung des Auszuges bestimmten zweiwöchigen Frist werden die zu entrichtenden Beiträge durch die Stadtkasse eingezogen. Binnen einer weiteren Frist von zwei Wochen kann von den Betheiligten, unbeschadet ihrer Verpflichtung zur vorläufigen Zahlung, gegen die Prämienberechnung bei dem Genossenschaftsvorstande oder dem nach § 19 des Gesetzes zuständigen Organ der Genossenschaft Einspruch erhoben werden. * Wiesbaden, den 31. October 1889. Der Oberbürgermeister: v. Jbell.

Steuer zur Stadtkasse.

Die Gemeindesteuer für die Monate October bis einschließlich December 1. J. — 3. Rate — wird am **2. 1. Mts.** zur Einzahlung fällig, woran die betreffenden Zahlungspflichtigen hiermit erinnert werden. Wiesbaden, den 1. November 1889. *

Die Stadtkasse.

Gesellschaft „Fidelio“.

Heute Sonntag Abend präcis 8 Uhr
im

„Römer-Saal“

zur Feier des II. Stiftungsfestes:

Abendunterhaltung mit Ball,

worauf wir unsere geladenen Gäste nochmals aufmerksam machen. **Der Vorstand.**

NB. Der Eintritt ist nur gegen Einladung gestattet. — Bei Beginn der einzelnen Nummern werden die Thüren — um Störungen zu vermeiden — geschlossen und nur in den Zwischenpausen wieder geöffnet. **D. O.**

Katholischer Gesellen-Verein.

Heute Sonntag Abend 8 1/2 Uhr:

Fest-Versammlung

zum Gedenken des Namenstag-Festes unseres hochwürdigen Herrn Präses, **Caplan Gruber**, wozu Ehrenmitglieder und Mitglieder ergebenst eingeladen. **Der Vorstand.**

Zum grünen Baum,

vis-à-vis dem neuen Rathhaus.

Heute, sowie jeden Sonntag:

Musikalische Abendunterhaltung.

Anfang 6 Uhr.

Hofenträger, Stofftaschen, Brustbeutel, Alopfschinken empfiehlt

F. Lammert, Sattler, Neßgergasse 37.

Gesangverein „Arion“.

Morgen Montag, Abends 8 1/2 Uhr:

Generalversammlung

im Vereinslokale, wozu wir unsere activen und unactiven Mitglieder höflichst einladen.

Tagesordnung:

387

- 1) Jahres-Bericht des 1. Vorsitzenden;
- 2) Rechnungs-Ablage des Cassirers;
- 3) Neuwahl des Vorstandes und der Rechn.-Prüf.-Commission;
- 4) Vereins-Angelegenheiten.

Um vollzähliges Erscheinen ersucht

Der Vorstand.**Schneider-Zinnung.**

Unsere **Monatsversammlung** findet morgen Montag, den 4. November, Abends 8 1/2 Uhr, in der Restauration „Zur neuen Trinkhalle“, Nerostraße 11a, statt. 387

Der Vorstand.**Freisinniger Wahlverein.**

Mittwoch, den 6. November, Abends 8 1/2 Uhr, findet im „Nonnenhof“ (Damenaal) eine

General-Versammlung

statt.

Tagesordnung:

1. Vortrag: „Modernen Staatsocialismus“.
2. Besprechung über die bevorstehende Reichstagswahl.
3. Neuwahl des Vorstandes.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

387

Der Vorstand.**Gesangverein****„Wiesbadener Männer-Club“.**

Sonntag, den 10. November d. J.,

Abends 8 Uhr:

Concert und Ball

in der

386

„Kaiser-Halle“.

Unsere werthen Mitglieder, deren Angehörige, sowie Freunde des Vereins werden zu dieser Veranstaltung höflichst eingeladen.

Diesjenigen unserer Freunde und Gönner, welche bei der Verfertigung der Einladungen übergangen worden sein sollten, wollen solche gest. bei unserem Präsidenten, Herrn **R. Baumgarten**, Louisenplatz 2, in Empfang nehmen. **Der Vorstand.**

Spielwaaren-Ausverkauf

nur noch kurze Zeit.

Gest. u. ungest. Puppen, Gesellschaftsspiele, **Laterna magica**, Stein- u. Marmor-Baukasten noch in reichster Auswahl **12 Faulbrunnensstraße 12.**

14 Preis-Medaillen und
Ehren-Diplome.Prämiiert auf allen Fach- und
Weltausstellungen.Die Gesellschaft für Fabrikation diätetischer Produkte
(Kommandit-Gesellschaft auf Aktien)

ED. LOEFLUND & Co., STUTTGART

empfehlen ihre als vorzüglich bekannten Erzeugnisse:

Malz-Extract, reines. „Extr. Malti Loefflund“ wegen seines milden Geschmacks und lösender Wirkung sehr beliebtes Hausmittel für Alt und Jung bei Husten, Heiserkeit, Catarrh, Athmungsbeschwerden etc.**Malz-Extract mit Eisen,** leicht verdaulich und blutbildend, **mit Kalk,** Linderungsmittel bei Keuchhusten und Zehrungs-Zuständen.**Leberthran-Malz-Extract,** viel verdaulicher und ebenso wirksam als Thran für sich; sehr leicht in Milch zu nehmen.**Malz-Extracte mit Diastase,** mit Hopfen, mit Chinin, mit Pepsin.**Malz-Extract-Bonbons,** die überall beliebten u. **Husten-Bonbons,** in gelben Packeten zu 20 u. 40 Pfg. und in Blechdosen zu 40 Pfg. Wegen äusserst wirksamen der vielen Nachahmungen verlange man stets die ächten Loefflund'schen.**Reine Sterilisirte Alpenmilch** (Algäuer Rahm-Milch), unter Controle des Herrn Prof. Dr. Soxhlet dargestellt und zuverlässig haltbar. Für Kranke und Kinder als beste und keimfreie Milchnahrung empfohlen. Preis 65 Pfg. pro Büchse.**Peptonisirte Kindermilch** mit Weizenextract, vollständig löslich; für Säuglinge in den ersten Monaten nach den Erfahrungen vieler Aerzte der sicherste Ersatz für die natürliche Nahrung, der Ammenmilch wegen ihrer Gleichmässigkeit vorzuziehen. — Preis Mk. 1.20 pro Büchse.**Peptonisirter Milchzwieback** in Pulverform, mit 25 % fester löslicher Milchsubstanz und 3 % Kalksalzen; für entwöhnte Kinder eine sehr kräftige, knochenbildende Speise, in Geschmack und Wirkung ganz verschieden von den sogen. Kindermehlen. Preis Mk. 1 pro Büchse.

In jeder Apotheke; auch direct von Stuttgart zu beziehen.

Wir unterlassen die Veröffentlichung von Reklame-Zeugnissen und verweisen das Publikum an die Herren Aerzte. 226

Zum weissen Lamm,

Marktplatz.

Heute von 4 Uhr an: Concert der Brühl'schen
Knaben-Capelle, wozu einladet 13102
F. Berger.**„Zur Dachshöhle“,**
Walramstraße 32.Heute: **Frei-Concert.**
Chr. Hertter.**„Zauberflöte.“**Gans mit Kastanien,
Federweissen, sowie alte Weine,
von 20 Pfg. an.**Restauration Emserstraße 24**empfehlen feines Export-Bier. Von 6 Uhr ab:
Has im Topf.

Achtungsvoll Franz Bourguignon.

„Zum goldenen Ross.“Heute: **Hasenpfeffer.**Empfehle gleichzeitig einen guten Schoppen **Federweissen**
und lade höflichst ein 13078

W. Külpp.

Frische Schellfischeeintreffend, per Pfund von
30 Pfg. an. 13108

Jac. Kunz, Ecke der Bleich- und Selenenstraße.

Federweissen!
Jurock's Weinstube.

Heute:

**Gans- u. Hasenbraten.**NB. Bringe mein separ. Zimmer für Ge-
sellschaften und Vereine in empfehlende Erinnerung.**Binger Wein-Stube,**

Messergasse 9.

Heute Abend von 6 Uhr an
in und außer dem Hause:**Gänsebraten,**
sowie selbstgefelternen vorzüglichen Wein.**Federweissen.**
Weinstube von J. Sinss,

43 Friedrichstraße 43.

Heute Abend:

Has im Topf. — Gans mit Kastanien.**Restauration Göbel**

Friedrichstraße 23.

Heute Abend: **Gans mit Kastanien**
in und außer dem Hause.**„Philippsburg“, 21 Philippsberg, 21**
straßeHeute Abend von 6 Uhr ab: **Gans**
mit Kastanien in und außer dem Hause.

P. Jos. Broich

Öffentliche Versteigerung.

Nächsten Dienstag, den 5. November cr., Morgens 9½ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigere ich folgende Aufträge im Saale des Gasthauses zur

Kronenbier-Halle,

30 Kirchgasse 30, vis-à-vis dem „Nonnenhof“,

nachverzeichnete Sachen, als: Herren- und Damen-Kleiderstoffe in Resten, Woll- und Kurzwaren, als: Strümpfe, Socken, Wolle, Unterkleider, Baumwollenzug, Futter, Moll, Trikot-Tailen, blaues Schürzenleinen u. dergl. mehr,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Die Herrenstoffe sind in Resten zu Hosen, Anzügen und Winterüberziehern; sämtliche Sachen werden zu jedem Gebot ohne Rücksicht der Taxation zugelassen.

372

Wilh. Klotz,
Auctionator und Taxator,
Bureau: Kleine Schwalbacherstrasse 8.

Frische Sendung Biscuit

von A. H. Langnese & Co. eingetroffen. 13104

J. M. Roth,
1 Große Burgstraße 1.

1889er Most,

selbst gefestert, per Liter 70 Pf., empfiehlt 18080
J. C. Bürgener, Weinhandlung.

Frische Früchte- und Gemüse-Conserven

zu Fabrikpreisen, bei Mehrabnahme 10% Rabatt.

Ia Würfel-Raffinade	bei 10 Pfd. 33 Pf.,
Ia Stückzucker	10 " 32 "
uneg. Würfel	10 " 30 "
gemahlener Zucker	10 " 29 "
Edelmaronen per Pfd. 17 Pf., große, gesunde Frucht.	

J. Schaab, Grabenstraße 3,

Filiale: Ecke der Bleich- und Hellmündstraße.

Auf Wunsch frage täglich an und werden bestellte Waaren frei in's Haus gebracht. 13090



Fluß- u. Seefisch-Handlung

von **J. J. Höss,**

Ellenbogengasse 2.

Heute sind eingetroffen:

Prima Schellfische	pro Pfund 30 Pf.
Caellan im Ausschnitt	" " 40 Pf.
Große, frische Rheinkarpfen	" " 60 Pf.
Seemuscheln pro 100 50 Pf., große, lebende Oder-	
krebse, Seezungen, Turbots, Zander, Hechte,	
Aale, echter Winterreinsalm billigt.	387

Verkauf im Laden Ellenbogengasse 2.

Heute Sonntag,

sowie jeden Tag wird in dem Hause **Kleine Dohheimer-**
straße 4 fortwährend 1. Qualität Rindfleisch, per
Pfund 65 Pf., ausgehauen. **Herm. Rücker.**

Kornbrot, genannt Hausener Brod,

empfiehlt täglich frisch die Brod- und Feinbäckerei von
L. Sattler, Taunusstraße.
4 Pfund 50 Pfg., 2 Pfund 26 Pfg. Name und Gewicht
auf jedem Brod.

Niederlagen

bei Herrn Kaufmann **P. Enders,** Michelsberg,
" " **Th. Hendrich,** Kapellenstraße,
" " **J. Jäger,** Hellmündstraße,
" " **Ph. Klapper,** Walramstraße,
" " **J. Schaab,** Graben- und Bleichstraße,
" " **A. Schirg,** Schillerplatz,
" " **Gg. Stamm,** Herrngartenstraße,
" " **A. Wirth,** Kirchgasse,
" " Specereiwaren-Händler **C. Diehl,** Römerberg. 13087

Sämtliche Sorten Hülsenfrüchte

für den Winterbedarf, in ganz vorzüglicher Qualität und zu den
billigsten Preisen, empfehlen 13088

Bürgener & Mosbach,
Delaspéestraße 5, am Markt.

Rochen (ausgezeichneter) im Ausschnitt à Pfd. 50 Pf.,

Coles, Cablian, Schellfische etc. empfiehlt
J. Stolpe, Grabenstraße 6.

Verpachtungen

Ein Keller in der Kirchgasse zu verpachten oder auch
zu verkaufen. Näh. bei 12072

E. Weitz, Michelsberg 28.

Ein Gisteller zu pachten od. zu kaufen gesucht.
Gest. Offerten unter **G. 28** an
die Exped. d. Bl. erbeten. 12727

Kaufgesuche

Für große und kleine Rentenhäuser habe Kaufliebhaber.
J. Meier, Immob.-Agentur, Taunusstraße 29. 3191

Geschäftshaus gesucht.

In guter Geschäftslage **Wiesbadens,** Mitte der Stadt, wird
ein größeres Haus, welches sich zu größerem Geschäftsbetrieb
eignet und Hofraum besitzt, von einem soliden Käufer gegen hohe
Anzahlung zu kaufen gesucht. Offerten bittet man mit Preisangabe
unter Chiffre **S. S. 130** postlagernd **Offenbach a. M.** bis
15. November einzusenden. 13068

Haus mit Thorfahrt und Hofraum resp. Bauplatz alsbald zu
kaufen gesucht. Offerten unter **G. H. 22** an die Exped.
d. Bl. erbeten. 13107

Rittergut bis zu 700,000 Mark zu kaufen gesucht durch
A. L. Fink, Friedrichstraße 9.

Höchste Preise für getragene Herren- und Damen-
kleider für ein auswärtiges Geschäft.
Offerten unter **A. Z. 49** an die Exped. d. Bl. erbeten. 10255
Getragenes Schuhwerk wird an- und verkauft Hochstraße 23,
alle Schuhmacher-Arbeiten billigt.

Flaubert, 9 mm, zu kaufen gef. Off. sub **X. Y. Z. 4**
an die Exped. d. Bl.

Schlickford zu kaufen gesucht Weilsstraße 8, Stb. 2 Tr.
Gutes Geflügel aus einem Restaurant oder kleinen Hotel wird
gegen gute Bezahlung zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 12865

Großer, reeller Ausverkauf wegen Geschäfts-Aufgabe.

Nach Beendigung meines Umzuges nach

3 Museumstraße 3

setze ich den **Ausverkauf** meiner sämtlichen Artikel zu **bedeutend ermäßigten** Preisen fort und empfehle:

Kleiderstoffe, als: **Cheviots, Diagonales, Faules, Damentuche**, schwarze **Cachemires**, schwarze, **fac. Stoffe** **z. z.** in jeder Preislage.

Ferner **Lamas, Plaids, Cassinets** (besonders geeignet für **solide Hauskleider**), fertige **Damenröcke**, **Rockstoffe, Rockflanellen** in allen Farben **z. z.**

Wollene Tücher für Damen und Herren, **wollene Bettdecken** in weiß, roth und bunt, Alles neu in bester Waare.

Baumwollzeuge für **Kleider und Schürzen** in neuesten Mustern.

Blaudruck in 3 Qualitäten, wovon ich die **beste**, so beliebte Waare selbst anfertigen lasse und als **unübertroffen** in **Qualität und Farbe** **garantire**.

Ich mache noch ganz besonders auf mein Lager in sämtlichen

18076

Weisswaaren

aufmerksam, und dürfte sich keine bessere Gelegenheit finden, jetzt schon den event. **Weihnachtsbedarf** zu decken.

Dr. Lugerbühl

(G. W. Winter),

3 Museumstraße 3.

Restaurant Central-Hotel,

4 Museumstrasse 4.

Schönstes und bestventilirtes Lokal Wiesbadens.

Auschant des bekannten **crystallhellen Bieres** der **Küpper'schen Brauerei** in Elberfeld in geachteten $\frac{3}{10}$ -**Str.-Champagner-Gläser** 15 Pfg.,

sowie echtes **Münchener Augustiner-Bräu** $\frac{3}{10}$ Liter 15 Pfg.

Anerkannt vorzügliche Küche. Garantirt reine Weine.

Mittagstisch von 12—2 Uhr von Mk. 1.20 und höher.

Abendplatten von 6 Uhr ab von 50 Pfg. aufwärts.

Speisenfolge für heute

à Mk. 1.20:

Suppe nach Nelson.
Roastbraten mit gem. Salat.
Rosenkohl.
Risolen.
Hamburger Hühnchen.
Dunstobst.
Nachtsich.

Rindsgulasch 50 Pf.
Austern-Pastetchen 50 Pf.
Hummer mayonnaise 60 Pf.
Hammeltelette mit Erbsen 80 Pf.
Kalbsröllchen mit Rahmkartoffeln 80 Pf.
Hammelteat mit Erbsen 80 Pf.
Dahsenzunge in Madeira 90 Pf.
Hirschragout mit Macaroni 90 Pf.
Kaiserschneigel 90 Pf.

Abendplatten:

Deutsches Beefsteak mit Rahmkartoffeln 90 Pf.
Hühnerragout mit Champignons 90 Pf.
Rehcotelette mit Bernaise-Sauce 1 Mk.
Secht mit Butter und Kartoffeln 1 Mk.
Ungarischer Roastbraten 1 Mk.
Kalbsfricandeau nach Mailänder Art 90 Pf.
Ragout nach Cardinal Richelieu 90 Pf.
Stangenpargeln mit Schinken Mk. 1.25.
Gänsebraten mit Kastanien Mk. 1.50

Frische Holländische Austern per Dsch. 2.50 Mk., **la Russ. Caviar** per Portion 1 Mk.

18076

Otto Becker.

Wegen Umbau
meiner
Geschäftslokalitäten in der Friedrichstrasse
vom 1. November anfangend:

Grosser Ausverkauf

des
ganzen Waarenlagers,

bestehend in: **Leinen, Gebild, Damast, Taschentücher, fertige Herren- und Damenwäsche, Betttücher, Bett- und Kopfkissen-Bezüge etc. etc., wollene Cullen, Stepp- und Piquédecken.**

Gardinen.

**Sämmtliche Gegenstände in anerkannt besten Qualitäten
zu bedeutend ermässigten Preisen.**

Ich erlaube mir, die geehrten Kunden auf diese **aussergewöhnliche Gelegenheit** ganz besonders aufmerksam zu machen und darauf hinzuweisen, dass sich dabei **viele zu passenden und praktischen**

Weihnachts - Geschenken

geeignete Artikel befinden.

J. M. Baum,

Leinen-, Gebild- und Damast-Webereien

in
Diez, Eberbach und Wiesbaden.

13060

Kohlen.
 alle Sorten, sowohl in Wagonladungen als in einzelnen
 Fuhrn empfiehlt
Gustav Blekel, Helenenstraße 8.

Kohlen.
 Beste stückreiche Ofenkohlen, per Fuhr 20 Ctr. über die
 Stadtwage franco in's Haus, Wiesbaden, 18 Mt., An-
 fuhrn Ia 24 Mt. gegen Baarzahlung empfiehlt 18030
A. Eschbacher.

Biebrich, den 1. November 1889.

A. Selkinghaus,
 Ecke der Adelheid- und Moritzstraße und Spiegelgasse 5.
 Trauben, Äpfel, Birnen in jedem Quantum.

Verschiedenes

Durch gynäkologische Massage, nach
 Thure Brandt's Methode, können unbe-
 mittelte Frauen, die an Entzündungen, Vorfall
 u. s. w. leiden, unentgeltlich geheilt werden
 täglich von 2—3 Uhr, ausgenommen Sonn-
 tags.

Dr. med. Werther,
 Wilhelmplatz 12.

Brieflich

unabhängig, radical, entsprechend schnell, schmerzlos
 heilt alle geheimen Krankheiten und Folgen, insbes.
 Nerven- und allgemeine Schwäche des Mannes,
 Rückenmarks, Haut, Nieren, Blasen und Frauen-
 leiden, Hämorrhoiden (bei Herren und Damen)
 nach ganz neuer, an mehr als 20.000 Patienten mit
 Erfolg erprobter Methode und Special-Medicamenten

Dr. Hartmann

Chir.-Arzt bei den hohen k. u. k. Statthaltern von Wien
 als. Kreisamtsrath, gew. Mitglied der Wiener med. Facultät und
 Mitglied der Wiener med. Facult., vereidigter Specialarzt.
 Für gewissenhafte und rationelle Behandlung garantirt
 der Doctor der seit 20 Jahren bekannten Anstalt.
 Honorar mässig. — Correspondenz discret.

Wien I, Lobkowitzplatz No. 1b.

Leiset Alle!

Marktstraße 12 werden Herren-Anzüge nach Maß
 unter Garantie angefertigt; Ueberzieher 8 Mt., Hosen 2 Mt.,
 Röcke gewendet 4 Mt., sowie getragene sorgfältig gereinigt und
 reparirt von **H. Kleber**, Herrnschneider, Marktstraße 12.
 Bestellungen auch per Postkarte erbeten. 18063

Costüme von 6 Mt. an, Hauskleider zu 4 Mt.
 werden schön und sauber angefertigt bei
L. Michel, Helenenstraße 16, Hinterhaus I.

Poliren, Lackiren und Repariren
 einzelner Möbel, sowie ganzer Villen- und Hotel-
 Einrichtungen u. wird sauber und billig ausgeführt. Be-
 stellungen werden freundlichst entgegengenommen Dambachthal 2,
 im Bäckerladen, und Kirchgasse 9, im Bäckerladen. 18098

Eine gebildete, anständige, 18-jährige Dame sucht ein Darlehen
 von 30—50 Mt. gegen gute Sicherheit und baldigste Retour-
 zahlung. Offerten unter **L. K. 10** postlagernd hier erbeten.

Eine j. Frau i. ein Kind mitzustillen. Näh. Adlerstraße 40, 2 St. h.

A. v. W.

Brief postlagernd abholen. Antwort unter bekannter Adresse.

1864. 4. November. 1889

Herzlichen Glückwunsch
 zum silbernen Dienstjubiläum dem Hauschreiner Herrn
Philipp Junior bei Herrn Freiherr v. Knoop.
 Durch fleißiges Schaffen hast Du Dir den Kranz aus Silber
 nun errungen,
 So wend' den Blick nach oben hin und dank' dem Schöpfer
 Dich treu geführt, in guten und in bösen Stunden
 Es sei Dir auch vergönt, daß Du noch lange mög'st, in Deinem
 Wirkungsbereich, die regste Thätigkeit entfalten
 Und, daß Du einst zum silbernen Symbol auch noch das gold-
 mög'st erhalten.

Unserem hochwürdigen Herrn Präses,
Caplan Gruber, die herzlichsten
 Glück- und Segenswünsche zum
 heutigen Namensfeste!

Sämmtliche Mitglieder
 des katholischen Gesellen- und
 Lehrling-Vereins.

Eine neue, 9-pferdige Locomobile ist zu vermieten
 Näh. in der Exped. d. Bl.

Verkäufe

Eine Buch- und Schreibmaterialien-Handlung in
 günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter **A.**
 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein ganz neuer Frackanzug, für schlanke Figur, für 45
 zu verkaufen Philippsbergstraße 17, 1. Stod.

Ein noch gut erhaltenes Tafelclavier
Dörner ist preiswürdig abzugeben. Näh.
 Esch, „Wassermühle“

Regulator-Uhr.

14 Tage gehend, 15 Mt., Weckeruhr, in jeder Lage gehend
 4 Mt., silberne Herren-Anferuhr (Remontoir), mit Silber-
 Gehäuse, 26 Mt., silberne Damenuhr (Remontoir) 18 Mt.,
 letztere in 14-tägigem Gold, 30 Mt. Schachtstraße 9.

Eine goldene Damenuhr 30 Mt., ein Regulator
 Schlagwerk 14 Mt., eine goldene Herren-Remontoir-
 (3 Deckel, Gold) 135 Mt. sind unter Garantie zu verkaufen
 Castellstraße 1, 1. Etage.

Eine Sammlung seltener Thaler
 Werth ca. 360 Mt., zu verkaufen bei
 Soult, Mauergasse 4

Alterthümer

wegen Geschäftsaufgabe billigst.
J. G. Goldschmid, Neue Colonnade 2, 3 u. 4.
 Mehrstr. 2 Bettfedern, Daunen u. Betten. Bill. Preis.

Günstige Gelegenheit für Brantleute.

Ein vollständiges französisches Bett (Sprungrahmen, Mat-
 ratze, Plumeau und 2 Kissen), ein prachtvolles Sopha,
 2-thüriger Kleiderschrank, eine nussb. Kommode (25 Mt.),
 ein Regulator (16 Mt.), ein Secretär (92 Mt.),
 Spiegel, ein massiver, nussb. Spiegelschrank, ein Klei-
 derschrank (25 Mt.) wegen Mangel an Raum billig zu
 kaufen Castellstraße 1, 1 Etage. Die Möbel sind
 gut wie neu.

Ein ganz neues **Pianino** (Kreuzsaitig), mit 5-jähr. Garantie, Umstände halber sofort zu verkaufen. Näh. Exped. 12768

Neue Kanape's billig abzug. Michelsberg 9, 2 St. 1. 12646

Zwei **Betten** mit guten Moßhaarmatrasen à 60 Mk. und Kommode für 18 Mk. zu verk. Schachtstraße 9a, 1. Stod.

Ein- und 2-thürige, polirte und lackirte **Kleider-, Bücher-, Spiegelschränke, Buffet's, Sekretäre, Bureau's, Kommoden, Console**, vollst. polirte und lackirte **Betten, Moßhaar- und Seegrasmatrasen, Chaises-longues, Küschgarnituren** jeder Art, polirte und lackirte **Waschkommoden und Nachtschränken** mit und ohne Marmor, **Kleiderstöße, Handtuchhalter, Etageren, Spiegel** in allen Größen, **Deckbetten und Kissen, Sopha's** etc. empfiehlt ein großer Auswahl zu billigen Preisen. 12746

H. Markloff, Mauergasse 15.

Schachtstraße 9a, 1. Stod. sind folgende Möbel zu verk.: **Küchenschrank** mit Glasaufsatz 28 Mk., 1 **Anrichte** nebst Schlüsseltisch 8 Mk., **gebr. Bettstelle** mit Moßhaar-Matrasen 60 Mk., neues, **geb. Bett** mit Sprungrahmen 75 Mk., **gebr. Sopha** 28 Mk., neues **Sopha** 40 Mk., **Salon-Garnitur**, neu, 78 Mk., 3-theil. **Seegrasmatrasen** 16 Mk., 1 **Kommode** 18 Mk., **Tisch** (Eichenholz) 8 Mk., **gebr. Seegrasmatrasen** und 2 **Strohsäcke** billig.

Kleiderschränke, v. 14 Mk. an, z. verk. Hermannstr. 12, 1 St.

Ein großer **Spiegel** mit Trumeau, der sich für Restaurants oder für ein Geschäft eignet, billig zu verkaufen **Vonisenstraße 41, eine Stiege hoch.** 13071

Ein guter **Küchenschrank** mit Glasaufsatz für 20 Mk., 1 **Regulator** für 15 Mk. **Michelsberg 20, Hinterhaus 1 Stiege.**

Ein Kinder-Fuß- und Piegewagen,

einthüriger **Kleiderschrank**, 1 **Anrichte** mit Aufsatz 4 Mk., 1 **Damast-Sopha**, 1 vollst. **Bett** 90 Mk., 1 **ovaler Tisch** 20 Mk., 2 **prachtvolle Oelgemälde** billig zu verkaufen **Castellstraße 1, 1. Stod.**

Eine fast neue **Teig-Theilmaschine**, sowie ein **Handdrückwagen** mit beschlagenem **Deckel** billig zu verkaufen in **Biebrich, Obergasse 13**; daselbst wird eine gebrauchte **Treppe** von 14-18 **Tritten** zu kaufen gesucht.

Zu verkaufen:

Dachziegel, Fenster, Thüren, Fußböden, 3 Erker, **complet** mit **Läden, Ladenthüre, Ofen, Herd, Dachkandel** und sonstige **Bau-Artikel**, Alles gut erhalten. Näheres **Marktstraße 20.** 13096

Gasmotor, legend, 1 1/2 **Pferdekraft**, fast neu, nebst **Zubehör**, sowie eine neue **Pang- und Druckpumpe** preiswürdig zu verkaufen. **Anzusehen Theaterplatz 1.** 13023

Eine Dampfmaschine (Locomobile),

6 **Pferdekraft**, in gutem **Zustande** zu verkaufen. Näh. bei **E. Weitz, Michelsberg 28.** 12071

Ein ganz neuer Schlitten.

zweispännig, zu verkaufen. Näheres bei **Adam Hünge, Wagner, in Tgstadt.**

Eine große **Hundehütte** billig zu verkaufen. Näh. **Kapellenstraße 85.**

Ein neuer **Ziehfarren** zu verkaufen bei **A. Müller, Wagner, obere Albrechtstraße.**

Ein starker **Handfarren** billig zu verkaufen. **Anzusehen und Bescheid** im „**Restaurant Tannhäuser**“, **Bahnhofstraße.**

Ein elegantes **Kamin** zu verkaufen. Näh. **Exped. d. Bl.** 12219

Ein dreiarmer **Gaslüster** für 15 Mk. zu verkaufen bei **Philipp Minor, Bahnhofstraße 18.** 12973

Ein schöner, dreiarmer **Petroleum-Lüster** zu verkaufen **Saalgasse 16, im Laden.** 12907

Ein guter **Plattofen** zu verkaufen **Platterstraße 24.** 12860

Zwei Meiler **Feldbacksteine** im **Brand**, sowie ausgezählt, am **Schiersteinerweg** sitzend, abzugeben. Näh. **Neugasse 3.** 12820

Zwei **Pferde** und ein zweispänniges **Gespann** zu verkaufen. Näh. **Exped.** 18021

Pferd mit gutem **Gespann** und **Schneepfarren** für 325 **Mark** zu verkaufen. Näh. bei **Gastwirth Schmidt, Römerberg 24.**

In **Nambach 7** ist ein schweres, trächtiges **Rind** zu verkaufen.



200 **Stück Kanarien**, sowie **Distelfinken, Zeisige** und **Dompfaffen** sind eingetroffen; **Mehlwürmer, Rheinsand** und alle Sorten **Vogel-, Hühner- und Taubenfutter** empfiehlt

G. Henning, Mehrgasse 14.

11 **Farzer Kanarienhähne** zu verkaufen **Michelsberg 20, Gth.**

(ung.) **Waldsingvögel**, wie sie schöner nicht gedacht werden können, als: **rothe Dompfaffen** Stück Mk. 2.50, 2 Stück Mk. 4, **Alpenstieglitz** Stück Mk. 1.50, extra fein Mk. 1.75, **Bluthänflinge** Stück Mk. 1.50-1.75, **Citronenfinken** Stück Mk. 1.75, **Girliche, Zeisige** Stück Mk. 1.20 empfiehlt die **Vogelhandlung von Reith, Michelsberg 28, vis-à-vis der Synagoge.**

Ein **Kanarienvogel**, guter **Schläger**, für 8 **Mark** zu verkaufen **Moritzstraße 24, 1 Treppe.**

Farzer Kanarienhähne zu verk. **Albrechtstr. 43, Hinterh.**

Empfehle **Dompfaffen, Stieglitz, Bluthänflinge, Zeisige u. f. w.** sehr billig, **edle Farzer Söhlroller** von 5 bis 25 Mk. **H. Geiselhart, Friedrichstraße 37.**

Ein gut dressirter, schwarzer **Jagdhund** (männlich) zu verkaufen. Näh. bei **Ph. Heinrich Deul in Nordenstadt, Nassauerweg 111.** 10847

la Mühnung, farren- und waggonweise, sowie eine gebrauchte **Dickwurmühle** zu verkaufen **Saalgasse 28.**

Immobilien

Ein aussergewöhnlich vorthellhafter Kauf kann durch den unterzeichneten Immobilien-Agent sofort abgeschlossen werden, da derselbe den Auftrag hat, eine in Wiesbaden zum Verkehr mit der Stadt sehr comfortabel gelegene herrschaftliche Villa bedeutend unter dem Bau- und Platzwerth zu verkaufen. Das Haus, welches in geschmackvollem Styl gehalten und äusserst massiv gebaut und trocken ist, enthält 5 **Gesellschafts- resp. Wohnräume** und 8 **Schlafzimmer**, **Badezimmer**, sowie grosses **Souterrain** und **Mansardenstock**. Die **Salons** und **Zimmer** sind freundliche Räume und haben ein sehr hübsches Grössenverhältniss. **Speise-Aufzug, Warmwasser-Leitung, Central-Heizung** — ausser den **Oefen** — p. p. finden sich ebenfalls vor. Die Villa lässt sich noch **vergrössern** und können im **Garten Stallungen** und **Remisen** erbaut und derselbe auch als **Bauplatz**, der in kurzer Zeit sehr werthvoll werden wird, verwendet werden. Das Anwesen liegt in einem Viertel, das un-**streitig** sehr bald nur noch gewinnen kann. Kurzum, es bietet sich hier sowohl für eine **Herrschaft**, als auch für einen **Speculanten**, der das Grundstück parzelliren und das Haus sehr nutzbringend vermieten resp. demnächst event. für **Hotelzwecke** verwerthen kann, ein äusserst günstiger Gelegenheitskauf. 18101

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 29.
Schönes Gut bei Wiesbaden sofort zu verpachten oder sehr preiswerth zu verkaufen, event. auch **Annahme** einer **Betheiligung**. Nöthiges **Capital** 12-25,000 Mk. Näh. unter „**Gut**“ an die **Exped. d. Bl.**

Donnerstag, den 7. Nov., 8 Uhr, Samstag, den 9. Nov.,
1/8 Uhr Abends, im Saale d. Höh. Töchterschule, Louisenstr.:

Lessing's Meisterwerk Laokoon, Dramaturgie, Dramen

u. kunstculturgeschichtl. Bedeutung.

Vorträge in freier Rede v. Privatgelehrten

Reinhold Richter.

Eintrittsk. 5 Mark, für einen Abend 3 Mark in Roth's
und Jurany & Hensel's Buchhandlungen. 13108

Wieder eingetroffen:

Ein neuer Posten

13080

Winter-Tricot

am Stück in allen Farben; verkaufe denselben in jedem ge-
wünschten Meter-Maße.

Frau Elise Grünwald,
Kurzwaaaren-Geschäft,
26 Taunusstraße 26.



Stuttgarter Schuhlager,



10 nur Häfnergasse 10,
unweit der Webergasse.

Großes Lager aller Sorten Schuhwaaren für die bevor-
stehende Winter-Saison. Ganz besonders empfehle für Herren
1a Kalbleder- und Rindleder-Zugstiefel in schönster
Ausführung zu den billigsten Preisen.

Für Damen alle erdenkliche Arten Zugstiefel, vom hoch-
feinsten bis zum gewöhnlichsten Wichleder-Stiefel.

Rinderstiefel mit Knöpfen und zum Schnüren, in starker
Arbeit, zu den billigsten Preisen.

Großer Vorrath aller Sorten Filzstiefel und Filz-
schuhe billigst

im Stuttgarter Schuhlager,

Häfnergasse 10.

275

Wilh. Wacker.

Toskaner Wein-Depot.

Herr J. Hackmann in Mannheim,
Vertreter eines bedeutenden Weingutsbesitzes
in Toskana, hat mir für Wiesbaden den
Alleinverkauf des Toskaner Rothweins

„Vino del Chianti“,

ein garantirt reiner Naturwein, übertragen
und empfehle ich solchen

13078

per Flasche mit Glas Mark 1.10.

Kirchgasse 32. J. C. Keiper, Kirchgasse 32.

Für alle unsere Leser hat heute das Bankhaus Carl Heintze
in Berlin einen Plan der großen Kölner Lotterie, Ziehung in
Köln am 14. dieses Monats, beigelegt, auf welchen wir hiermit
aufmerksam machen.

13061

Lügen-Club.

Die Mitglieder des Lügen-Clubs sowie Diejenigen, welche
noch beitreten wollen, werden ersucht, Dienstag, d. 5. Nov.
Abends 9 Uhr, in dem Nebenlokal des Gasthauses
„Zum goldenen Lamm“, Metzgergasse, zu einer
Sprechung sich einzufinden zu wollen.

Das Comité.

Große Versteigerung

von

Damen-Kleider-Stoffen

Hebermorgen Dienstag, den 5. d. Mts., Vormittag
9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigere
wegen Aufgabe eines Manufacturwaarengeschäfts im Saale zu

„Rheinischer Hof“, Mengasse,

Eingang Manergasse,

eine große Parthie Kleider-Stoffe in schwarz, sowie in allen
anderen Farben, Buckskin's, Lama's, Baumwollzeuge etc.; ferner
ca. 100 Flaschen feinen Champagner etc.

Mache verehrl. Publikum auf diese Versteigerung ganz besonders
aufmerksam, da sämtliche Stoffe fehlerfrei sind und ob-
sichtlich auf die Taxation zugeschlagen werden.

Ferd. Marx Nachfolger,

Auctionator und Taxator,

2b Kirchgasse 2b.

Große

Damen- und Kindermäntel Versteigerung.

Kommenden Mittwoch, den 6. d. M., Vormittag
9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigere
aus einem feinen Confectionsgeschäfte stammend eine große Parthie
Damen- und Kindermäntel, bestehend in Jaquettes, Regen-
und Wintermänteln, Umhängen, Staubmänteln, großen und kleinen
Kindermänteln etc., in dem Saale zum

„Rheinischer Hof“, Mengasse,

Eingang Manergasse,

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung.

Ferd. Marx Nachfolger,

Auctionator und Taxator,

2b Kirchgasse 2b.

Vollständiger Ausverkauf.

Um wegen Umzug mit meinem reichhaltigen Lager einigermaßen
zu räumen, verkaufe von heute ab sämtliche auf Lager
habende Artikel zu und unter dem Einkaufspreis
und ist somit Jedermann Gelegenheit geboten, billig und
einzukaufen.

Auf Lager sind große Posten Glas- u. Porzellanwaaren,
altdeutsche Trink- und Biergefäße, überhaupt alle
das Fach einschlagende Artikel.

13079

Heinrich Merte,

5 Goldgasse 5.

Alzeyer Kartoffeln,

anerkannt vorzügliche Sorte. Bestellungen bei
A. Mollath, Michelsberg 14.

13080

6. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 258.

Sonntag, den 3. November

1889.

Das Feuilleton

„Wiesbadener Tagblatt“ enthält heute

in der 1. Beilage: Der Präsident, Roman von Carl Emil Franzos (10. Fortsetzung).

in der 2. Beilage: Paris — Berlin. Von Paul Lindenberg.

in der Textbeilage: Die Waldungen des deutschen Reichs.

Lokales und Provinzielles.

Der Gemeinderath wird morgen Nachmittag 4 Uhr zu einer außerordentlichen Sitzung zusammentreten, um über die mit der Gemeinde Sonnenberg gepflogenen Verhandlungen, betr. Gemarkungsgrenzen-Regulierung zu beraten und zu beschließen.

Schwurgericht. Als zweiter Fall gelangt am 12. November cr., Mittags 9 Uhr, zur Verhandlung die Anklage gegen den Landmann Schönsfeldt von Bleidenstadt wegen Totschlags. Verurtheiliger des Angeklagten ist Herr Rechtsanwalt A. von Gd.

Der „Zither-Verein“ feiert sein diesjähriges Stiftungsfest, bestehend in Concert und Ball, am Sonntag, den 17. ds. Ms., Abends 8 Uhr beginnend, in der „Kaiser-Halle“. Zu dem Concert hat der Männer-Gesang-Verein „Alte Union“, seine Mitwirkung zugesagt, außerdem werden noch einige tüchtige Solokräfte (Gesang, Violine, Oboe und Zither) hören lassen, so daß den Besuchern ein sehr genussreicher Abend in Aussicht steht. Die Leistungen des „Zither-Vereins“ sind genügend bekannt, so daß es in dieser Hinsicht keiner weiteren Empfehlung bedarf, nur möchten wir noch bemerken, daß bei diesem Concert zum ersten Male hier einige Compositionen des auch hier rühmlichst bekannten Zither-Virtuosen und Componisten Herrn Ph. Graßmann in Frankfurt a. M. zum Vortrage kommt.

Im „Katholischen Gesellen-Verein“ findet heute Abend 7 Uhr zur Feier des Namensfestes des Präses, Herrn Kaplan Gruber, eine Festversammlung (im Vereinssaale) statt.

Auf das heutige Concert und Ball des „Wiesbadener Sängerbundes“ sei hiermit nochmals hingewiesen, mit dem Bemerkung, daß das Programm ein sehr abwechslungsreiches ist, da sowohl Gesammt-Sänge von über 100 Sängern der drei Vereine gesungen werden, als auch Sätze der einzelnen Vereine, gemischte Quartette u. s. w. zum Vortrage kommen, der Besuch somit recht empfehlenswerth erscheint.

Der Gesangsverein „Wiesbadener Männer-Club“ giebt heute in acht Tagen, am 10. November, Abends 8 Uhr, in der „Kaiser-Halle“ seine erste größere Winter-Veranstaltung, bestehend in Concert, Theater und Ball. Der Verein steht unter der umsichtigen Leitung des Herrn Lehrers Johs. Fleiß und verfügt über einige 40 zum größten Theile alt-erprobte, bewährte Sänger. Das uns vorliegende, abwechslungsreiche und gewählte Programm enthält Chöre, Quartette, Soli für Sopran, Tenor und Bariton von Componisten besten Kalibers. Es dürfte somit den Festtheilnehmern ein recht genussreicher Abend in Aussicht zu stellen sein. Außer dem gesungenen Theile wird der Verein auch theatralisch thätig sein und das ergötzliche Lustspiel „Eine Tasse Thee“ von Drost zur Ausführung bringen. Der Anfang des Concerts ist am pünktlich 8 Uhr angesetzt.

Der Gesangsverein „Eichenweg“ veranstaltet nächsten Sonntag, den 10. November, Abends 8 Uhr, im kleinen „Römer-Saale“ eine Abend-Unterhaltung mit Tanz. Die zum Vortrage kommenden Chöre, Quartette, Soli, abwechselnd mit komischen Vorträgen, versprechen den Abend zu einem amüsanten und genussreichen zu gestalten.

Sport. Bei dem heute Sonntag, den 3. d. M., vom „Mainzer Bicycle-Club“ in der „Stadthalle“ zu Mainz veranstalteten großen Saalfest, bestehend in Reigen-, Gruppen- und Kunst-Fahren, wird in der Abtheilung für „Reigenfahren“ auch der „Wiesbadener Radfahr-Verein“ mit in Concurrenz treten.

Dem Himmelsblättern-Spiel, auf das sich die dunklen Erwartungen, welche vorzugsweise auf der Landstraße oder in den Herbergen zu finden sind, meistens beziehen, sind gestern Vormittag zwei dem Arbeiterstande angehörige junge Burken zum Opfer gefallen. Im Volks-Kaffeehaus, wo sie saßen, gestellte sich ihnen ein Dritter zu, der sie zu ein „Spielchen“ animirte. Dasselbe wurde immer reizvoller und der Einsatz immer höher. Letzterer soll bereits den für Leute dieses Standes erstaunlich hohen Satz von 50 Mk. überschritten gehabt haben, als der „dritte Mann“ das Spiel gewann, die Kasse eintrich, verschwand und seine Spielgenossen mit verblühten Gesichtern sitzen ließ. Als diese nicht recht wußten, wie ihnen geschah, war der Gauner über Berg und Thal, denn einem solchen, und zwar einem recht geriebenen, waren die Einfältigen in die Hände gefallen. Einer der „Demogogen“ brach darüber in laute Klagen aus und suchte mit seinem Lebensgefährten Trost und Hilfe bei

der Polizei, die aber bei den unvollständigen Angaben über die Person des Betrügers ihnen nicht so leicht oder gar nicht wird helfen können.

In Betreff der Maul- und Blausenke bei dem Kind-vieh haben auf Grund eines Erlasses des Herrn Ministers für Landwirtschaft, Domänen u. s. w. sämtliche Landräthe der Monarchie am letzten eines jeden Monats dem betreffenden Regierungs- (Bezirks-) Präsidenten telegraphisch zu berichten, ob und in welchen Gemeinden des Kreises während des betreffenden Monats die Maul- und Blausenke, eventuell unter Angabe der Thiergattungen, welche von der Senke befallen sind, geherrscht hat. Die genannten Präsidenten haben dann das Ergebnis dieser Anzeigen dem Herrn Minister sofort vorzulegen.

Kleine Notizen. Um eine verbreitete irrige Meinung zu berichtigen, erucht uns Fräulein Kathinka Jech, zu constatiren, daß sie ihre künstlerische Ausbildung nicht einem Conservatorium, sondern lediglich dem Unterricht ihres Vaters verdankt. — Morgen Montag, den 4. November, feiert Herr Philipp Junior als Hauschreiner bei Freiherrn v. Knoov sein 25-jähriges Jubiläum.

Erbenheim, 2. Nov. Gestern Abend eröffnete Herr Pfarrer Ernst in Gegenwart des Landtags-Abgeordneten Herrn Bürgermeisters Born, der beiden Lehrer Grünewald und Dienstadt und sechzehn Schüler die hiesige ländliche Fortbildungsschule. In seiner fernigen Ansprache betonte Herr Ernst den großen Segen einer solchen Einrichtung sowohl für den Einzelnen, als auch für die Gemeinde und das Vaterland und ermahnte die erwachsene Jugend zur gewissenhaften Benutzung des gebotenen wohlthätigen Unterrichts. Nur schade, daß diese zeitgemäßen Worte nicht von allen hiesigen jungen Leuten oder deren Eltern gehört worden sind: Der Abendsschule würde gewiß ein wärmeres Interesse entgegengebracht und sie von einer größeren Schülerzahl besucht werden, als dies gegenwärtig der Fall ist.

Fangenschwalbach, 1. Nov. Für die Fortsetzung unserer Bahn von hier nach Jollhaus sind, Dank dem Einigenkommen des Herrn Ministers von Ranbach, die Aussichten ziemlich günstig. Die ganze Strecke, welche auf der Chaussee 20 Kilometer beträgt, wird als Bahn nur 18 Kilometer lang. Der Grunderwerb ist auf 282,000 Mk. veranschlagt; hiervon trägt die Königl. Regierung 200,000 Mk., so daß die beiden Kreise noch 82,000 Mk. und die Garantie für etwaige Mehrkosten zu tragen haben. Wenn nun der Communalverband, wie zu erwarten ist, den größten Theil der Kosten übernimmt (bei der Bahn Wiesbaden-Schwalbach bewilligte er 150,000 Mk.) und die Kreisassen des Unterstaatsfreies, in dem 16 Kilometer Bahn liegen, und des Unterlahnfreies mit 2 Kilometer Bahn, noch einen Beitrag zahlen, so wird die Kasse, welche den Gemeinden zufällt, voraussichtlich eine sehr geringe werden, was auch sehr nothwendig ist, da dieselben wenig leistungsfähig sind. Von der Michelbacher Hütte wird auch wohl ein namhafter Beitrag zu erwarten sein, meint die „Schw. Zig.“. — Die Berliner Gesellschaft für Elektricitätswerke hat auf die Anlage einer elektrischen Bahn verzichtet, da voraussichtlich keine Rentabilität eintreten werde.

Weiterführung der Lahnbahn. Kaum ist die Bahnstrecke Wiesbaden-Fangenschwalbach vollendet, so tritt schon mit Bestimmtheit die Nachricht auf, daß die Linie bis zum Jollhaus weitergeführt werden solle, um den Anschluß an die Lahnbahn bei Diez zu bewirken. Aus zwei Secundärbahnen würde dann eine Hauptbahn. Naturgemäß müßte der Weg derselben durch das Thal der Lahn weiterführen. Die Lahnthale, die auf dem oberen Lauf dieses Baches flache Gehänge, steile Felder oder kahle Halden aufweist, erhält bei Adolphsdorf, da wo sich der Bach nordwestwärts zur Lahn wendet, ein völlig anderes Aussehen. Auf dem Mittellaufe, etwa bis Rüdershausen, zeigt sich ein ziemlich enges Thal. Zu beiden Seiten der Lahn liegen flache Wiesen, dann steigen die Gehänge steil und kahl oder doch mit geringem, dürftigem Niederwald bewachsen zu beiden Seiten auf. Wir erinnern nur an die romantischen, schlichtenreichen Parthien von Adolphsdorf und Hohenstein mit ihren grotesken Felsbildungen. Unterhalb Rüdershausen wird die Mulde, durch welche die Lahn strömt, breiter, und die Berge treten mehr und mehr zurück. Bedeutende Fruchtbarkeit herrscht in dieser Gegend, die schon frühe die „goldene Aue“ genannt wurde, wie die Gegend an der unteren Wörs und Gms „der goldene Grund“ heißt. Die wohlhabenden Dörfer Fangenschwalbach, Hahnstätten, Ober- und Niederneisen, Flacht u. a. sind der redende Beweis für die Fruchtbarkeit der erwähnten Gegend. Die Güte der Feldfrüchte der „goldenen Aue“ ist weltbekannt. Der Lahn-Weizen ist am Niederrhein gesucht. Wenn nun eine Verbindung mit Wiesbaden, d. h. mit dem Süden hergestellt würde, so dürfte dies auf Frucht- und Brodpreise einen merkwürdigen Einfluß ausüben. Mehr Schwierigkeiten als die eben vollendete Strecke würde die folgende bis zum Jollhaus wohl nicht bieten. Bei Adolphsdorf ist die Wasserhöhe erreicht; von da ab geht es eine kurze Strecke auf der Höhe weiter und dann in der Senkung hinab zur Lahn. Auf dem Herwege freilich wird wie bei der Hess. Ludwigs-Eisenbahn die Steigung beträchtlicher sein.

Frankfurt, 31. Oct. Am Sonntag ereignete sich hier bekanntlich abends ein Eisenbahn-Unfall, indem ein Zug der Hess. Ludwigsbahn beim Einfahren in den Hauptbahnhof gegen den Pressbock anrannte. Ein Mitreisender hat nun bereits einen, freilich etwas gewagten, Entschädigungsanspruch bei der Verwaltung geltend gemacht. Derselbe

It infolge des Anstoßes mit dem Gesicht gegen die Wand des Waggons geworfen worden und hat dabei — ein blaues Auge davon getragen. Seine Entschädigungsansprüche motivirte er damit, daß er als Reisender mit einem solchen Gesichte keine Stundschicht unmöglich besuchen könne, daß er vielmehr im Hotel bleiben müsse, bis die Wunde im Gesicht geheilt sei. Der ihm dadurch erwachsene Schaden belaufe sich auf 370 Mk. und dessen Erstattung beanspruche er von der Bahn. Man darf immerhin auf den Austrag des sonderbaren Falles gespannt sein.

x. Frankfurt, 31. Oct. Die Lage der hiesigen Bäckergesellen ist infolge der von denselben vor Kurzem mit Erfolg durchgeführten, von der Presse aller Richtungen, auch vom „Wiesbadener Tagblatt“, als berechtigt anerkannten Lohnbewegung gegenwärtig eine ziemlich günstige zu nennen. Es wird nämlich jetzt in 47 Bäckereien 18–20, in 31: 12–15, in 2 unter 12 Stunden gearbeitet. 21 Gesellen erhalten 21 Mk., 123: 10–15 Mk., 164: 5–10 Mk., 3 unter 5 Mk. Wochenlohn nebst Kost und Logis; Letztere sind in sämtlichen Bäckereien bis auf 15 genügend. Infolge dieser sehr erträglichen Lage des hiesigen Bäckerwesens warten hier fortgesetzt gegen 100 fremde Gesellen auf Arbeit. Durch eine Organisation in den benachbarten Städten, welche ihre Gesellen zum größten Theil von hier aus beziehen, sowie durch eine Aufbesserung der dortigen Löhne, soll diesem Uebelstand abgeholfen werden.

x. Frankfurt, 1. Nov. Die Dampf-Strassenbahn Frankfurt-Bergern wird nun doch nach jahrelangen Verhandlungen noch zur Ausführung gelangen, nachdem der von einer hiesigen Actien-Gesellschaft für den Bau geforderte Zuschuß in Höhe von 12,000 Mk., den die Gemeinde verweigert hatte, von einer Anzahl interessirter Bergener Gemeindeglieder durch Sammlungen aufgebracht worden ist. — Bei den Canalisationsarbeiten am Beckmarkt ist man in einer Tiefe von 18 Fuß auf die alte Heerstraße, welche den Main entlang nach der Saalburg führte, sowie auf altes Mauerwerk gestossen.

o Vom Westerwalde. Im Sommer d. J. hat die französische Regierung die kühnen Ueberreife dreier Helven der großen Revolution nach Paris überführen und dort im Pantheon beisetzen lassen. Einer derselben, Marceau, empfing seine Todeswunde in unserem Nassauer Lande, auf den Höhen des Westerwaldes. Im Walde von Höchstbach wurde er am 19. September 1793 durch einen österreichischen Scharfschützen tödtlich verwundet; zwei Tage darauf starb er zu Altenkirchen, beweint von allen, die ihn kannten. An der Stelle des Höchstbacher Waldes, an welcher Marceau die todbringende Kugel empfing, ließ die französische Regierung einen Denkstein errichten, welcher folgende Inschrift trug:

Ici fut blessé le jeune Général Marceau, aimé, pleuré,
 estimé des ennemis, des soldats et des habitants.

(Hier ward verwundet der junge General Marceau, geliebt, beweint, geschätzt von den Feinden, den Kriegern und den Unterthanen.) — So viel mir bekannt ist, wurde Ende der siebziger Jahre ein neues Denkmal dort errichtet, weil erwähnter Stein durch die Witterung zu sehr gelitten hatte.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

W. Kammermusik-Soirées der Herren Capellmeister Lütner, Concertmeister Nowak, Sadony und Eichhorn im Curhause. Den Wiederbeginn dieser Veranstaltungen, welche bereits in der vorigen Saison einen bedeutenden Anhang beim Publikum gefunden hatten, können wir nur mit Genugthuung begrüßen, gab doch der zahlreiche Besuch, welcher sich vorgestern im großen Curhause eingefunden hatte, eine genügende Garantie, daß das Interesse für diese Soirées auch beim großen Publikum entschieden im Wachsen begriffen ist. Nicht recht verständlich aber erschien es, daß man jetzt, nach so kurzem Bestehen des Quartetts, sich veranlaßt gesehen hat, einen Wechsel in der Vertretung zweier Stimmen eintreten zu lassen, da eine dringende Veranlassung dazu durchaus nicht vorhanden war. Ein schönes Ensemble ist die erste Bedingung, wenn Compositionen dieser Art in richtiger Weise wirken sollen, und ein solches reißt nur langsam heran; jede Aenderung in der Vertretung der vier Stimmen kann daher auf die Entwicklung des Zusammenspiels nur einen störenden und hemmenden Einfluß ausüben! — Das Programm brachte diesmal das A-moll-Quartett op. 51 Nr. 2 von J. Brahms, eine Violinsonate in F-moll von Locatelli und schließlich Beethoven's Quartett in B-dur op. 18. In dem Brahms'schen Werke, dessen Wiedergabe von Fleiß und sorgfältiger Vorbereitung Zeugnis gab, dürften wohl der erste und letzte Satz in Hinsicht auf Inhalt und Form mehr interessieren, als die beiden Mittelsätze; im Ganzen wird die Wirkung der Composition einigermassen dadurch beeinträchtigt, daß der Moll-Charakter zu sehr dominiert. Ueberhaupt erschien das Programm, was die beiden ersten Werke betrifft, nicht ganz glücklich gewählt zu sein, denn auch in der Sonate von Locatelli, deren Schlußsatz ziemlich monoton wirkt, war das Moll überwiegend vertreten. Letztere ist übrigens keineswegs ein Duo im Sinne der Kammermusik, sondern eine lediglich für die Violine geschriebene Composition, während die Clavier-Begleitung nur untergeordnete Bedeutung hat und nicht wesentlich in die Stimmführung eingreift. Herr Capellmeister Lütner, welcher das Spilo spielte, zeigte sich in demselben wiederum als ein gediegener, sorgfältig geschulter Geiger. Einen frischen

Zug brachte Beethovens sonnig heiteres, von echtem Humor durchwuchenes B-dur-Quartett in das Programm. Die Ausführung des soeben genannten Wertes war nicht immer gleichwerthig; stellenweise erschien auch die Heiterkeit etwas getrübt. — Sämtliche Nummern brachten den Spielern zu Befall ein.

*** Spiel-Entwurf des königlichen Theaters.** Dienstag, 5. Nov.: Neu einstudirt: „Demetrius“ (Fragment). „Tartüffe“. Mittwoch, den 6.: „Hans Heiling“. Donnerstag, den 7.: „Reis-Reislin Freitag, den 8.: Bei aufgeh. Abonn.: „Orpheus in der Unterwelt“. Samstag, den 9.: „Der Kiegender Holländer“. Sonntag, den 10.: „Leopold“. Montag, den 11.: Bei aufgeh. Abonn., zu ermäßig. Preisen: „Don Carlos“.

*** Aus dem Theaterleben.** Die Premiere des Dandels Schauspiel „La Lutte pour la vie“ am Mittwoch in Paris geschah zu einem Triumph für die Darsteller. Das Stück selbst fand getheilten Beifall, wird aber gewiß eine stattliche Reihe von Aufführungen erleben. — Ein vieractiges Lustspiel von Herzog Elmar von Orlburg, der sich unter dem Pseudonym „Anton Güntler“ verbirgt, hat Coburger Hoftheater aufgeführt worden. Das Lustspiel, welches „Schloß Párad“ betitelt und im ersten und letzten Acte im Klein-Párad in Ungarn, im zweiten und dritten bei und in Rom spielt, hat zum Mittelpunkt der Handlung einen von seinem Schwiegervater, einem reichen Ungarn, wegen seiner Verschwendungslust sehr mißgelisten, nichtsdestoweniger aber mit seinem Reichthum, insbesondere mit seinem „Schloß Párad“ prahlenden Baron von Tarnetz, der sich seine Ausschweifereien von einer Verlegenheit in die andere bringt, schließlich aber, da der Baron resp. dessen Tochter das Schloß Párad doch noch bekommt, alle überwunden werden. Das Lustspiel, welches hübsch gezeichnete Figuren hat und reich an witzigen Einfällen ist, ziemlich freundlich aufgenommen.

*** Verschiedene Mittheilungen.** Entgegen der Nachricht, drei werthvolle Gemälde beim Brand in der Pariser Ausstellung gelitten hätten, berichtet ein Augenzeuge, daß nichts beschädigt sei. Feuer dauerte etwa eine halbe Stunde an. Die Galerie ist dem Publikum wieder geöffnet worden.

*** Literatur.** Octave Feuillet, der keineswegs zu den Schreibern gehört, hat nach langer Pause wieder einmal ein Werk gestellt, welches demnachst an die Öffentlichkeit treten wird. Ueber Inhalt ist bisher nichts bekannt geworden, dagegen weiß der „Figaro“, bereits, daß das Buch unter dem Titel „Kunstlehre“ erscheinen wird. — Felix Dahn läßt in diesen Tagen einen neuen Roman „Breitkopf & Härtel“ erscheinen, betitelt „Weltuntergang“, geschichtlich angelehnt an das Jahr 1000 nach Christi. Er behandelt die Idee des Weltendes auf die verschieden gearteten Menschen.

*** Universitäts-Nachrichten.** In Rostock ist eine „Geologische Landes-Anstalt“ errichtet. Die Aufgabe der Anstalt wird hauptsächlich in der Aufzeichnung und Sammlung der bei den geologischen Untersuchungen des Großherzogthums Mecklenburg gewonnenen Ergebnisse und in der fortlaufenden Verwerthung geologischer Forschungen zur Interesse des Publikums, besonders der Landwirthe, in der Erörterung von Ausstrich und Gutachten, Vornahme von Bodenuntersuchungen für landwirthschaftliche und andere Zwecke bestehen. Antragsteller der Bodenuntersuchungen, Bohrungen u. s. w. haben die Kosten zu tragen.

Deutscher Reichstag.

Die dreitägige Budget-Schlacht ist zu Ende und die Kämpfer bis morgen, wo das Turnier von Neuem beginnen wird, müde. Die Sozialistenengesetz dürfte das Ringen aber noch bei weitem nicht beendet werden, als es gelegentlich der Budget-Besprechung gewesen ist. Hier hat die Gesetzer mit einer Leidenschaft aufeinandergeplagt, von der bereits die Parteiblätter einen kräftigen Vorgeschmack gegeben haben. Nach der geordneten-Reihen hervortretenden Zustimmung wird das Sozialistengesetz in der jetzigen Fassung die Zustimmung des Reichstages finden, man hält die Verweisung an eine Commission für selbstverständlich. Die Commission 28 Mitglieder zählen wird, wie die Centrumsparthei geregt zu haben scheint, muß dahingestellt bleiben. Man ist allgemein eine sehr gründliche Vorberathung.

Der Gesetzentwurf, betr. die Abänderung des Bankgesetzes, ist dem Reichstag am Freitag Abend zugegangen. Von dem Rechte, den Antheile der Reichsbank zu erwerben, macht die Reichsbank keinen Gebrauch; die Erwägungen, welche darüber angestellt worden sind, haben, wie in der Begründung ausgeführt wird, zu dem Resultate geführt, daß es mindestens für den bevorstehenden Rückgang termin gerathen ist, die jetzige, durch eine langjährige Erfahrung bewährte Organisation der Reichsbank in ihrer gegenwärtigen Fassung als ein zwar mit Privat-Capital, jedoch unter der Verwaltung und Aufsicht des Reiches betriebenes Bankinstitut bis auf weiteres zu belassen. Nur die Bestimmungen des Bankgesetzes über die Vertheilung des Gewinnes einerseits an die Bankantheilseigner, andererseits an die Reichsbank, soll einer Aenderung unterzogen werden. Nach dem bisherigen Gesetz wird der Reingewinn so vertheilt, daß die Antheilseigner eine ordentliche Dividende von 4 1/2 pCt. des Grundcapitals erhalten, dann von dem Mehrbetrag 20 pCt. dem Rezerfonsfonds zugewendet werden und der alsdann verbleibende Ueberschuß zur Hälfte an die Antheilseigner, zur Hälfte an die Reichsbank gezahlt wird, soweit die Dividende des Antheilseigners nicht 8 pCt. übersteigt. Von dem verbleibenden Rest erhalten die Antheilseigner ein Viertel, die Reichsbank drei Viertel. Der jetzt vorgelegte Entwurf beschränkt, unter Verweisung

Veränderung des Zinsfußes die Vortheile der Antheilseigner auf 6 pSt. und beruht sich darauf, daß der Reservefonds der Reichsbank seinen gesetzlichen Höchstbetrag von 10 Millionen Mark am Schluß des Jahres 1890 nahezu mit 23 bis 24 Millionen erreicht haben wird und daß der bald darauf eintretende Anfall der bisherigen Abschreibungen von 20 pSt. für den Reservefonds nicht unbeträchtliche Steigerung der Dividende der Antheilseigner Folge haben würde. Die gegenwärtigen Inhaber von Bankantheilen können, so lange das Reich nicht von seiner Kündigungsbeugnis macht, die Fortgewährung der bisherigen Dividende verlangen, werden daher zu einer General-Versammlung einberufen werden und ist diese General-Versammlung ihr Einverständnis mit der jetzt vorgeschlagenen Veränderung nicht, so wird die Reichsregierung von der Kündigungsbeugnis Gebrauch machen und erwägen, unter welchen Maßregeln die Reichsbank von Neuem einzurichten sein wird.

Deutsches Reich.

Hof- und Personal-Nachrichten. Der Kaiser telegraphirte gestern an den Reichskanzler: „Heute 6 Uhr Nachmittags die Königin bei schönem Wetter passirt; beste Grüße! Wilhelm.“ — Das Kommando des preussischen Finanzministers v. Scholz soll, wie die Abgeordnetenkreise verlautet, doch nicht ganz unerbittlich sein. Es ist, es widerstrebe dem Minister, einen operativen Eingriff vorzunehmen, und es würde dieser Umstand früher oder später doch zu einem Schritt des Herrn v. Scholz aus dem Amte führen, den er selbst als höchstwerth bezeichnet haben soll. — Der „Post“ zufolge hat der Verwaltungsrath der Deutsch-Ostafrikanischen Gesellschaft einstimmig beschlossen, Herrn Walther von Saint Paul Jülicher zum General-Direktor der Gesellschaft in Ostafrika und zum obersten Administrator des Ostafrika-Vereins zu bestellen. Diese Ernennung soll inzwischen die Zustimmung des Auswärtigen Amtes gefunden haben. — Prinz Wira-ong-Chon-Sinigorntine, der Vetter des Königs von Siam, wird noch vor Weihnachten in Berlin mit seinem Gefolge eintreffen. Gegenwärtig weilt er in Genua, wo er als Gast des kaiserlichen Hauses im Palazzo Reale abtut. Der Prinz will alle großen Städte Europas besuchen und namentlich die bedeutenden militärischen Anstalten kennen lernen. Von Berlin aus gedenkt er Ausflüge nach Wien zu Herrn Krupp, sowie nach Kiel und Wilhelmshaven zu unternehmen. Die der „Gazette“ erzählt, dürfte der Prinz mehrere Wochen in Berlin verweilen. Der Erbprinz Wilhelm von Hohenzollern wird mit seiner Gemahlin Maria Theresia, geb. Prinzessin v. Bourbon, noch in diesem Monat in Potsdam seinen Wohnsitz nehmen, woselbst der Prinz beim 1. Garde-Regiment 3. F. Dienst thut.

Kundschau im Reich. Offiziell berichtet das Emin Pascha-Mittheilung, es habe schliesslich den Weitemarsch der Dr. Peter'schen Expedition stillt. Ueber die weiteren Maßnahmen der Geheimhaltung sind keine Nachrichten gekommen. Die dunkle Medensart bedeutet nach Lage der Sache natürlich nur die Rückberufung. — Am 5. November tritt im Reichsamte des Innern eine Commission unter Vorsitz des Geheimen Oberregierungs-Raths Lohmann zusammen, welche sich mit der Frage der Revision der Dampfkessel beschäftigen wird. — Das Normal-Statut für Krankenkassen enthält die Bestimmung, daß die Auszahlung des Krankengeldes nur dann erfolgt, wenn der von der Kasse angestellte Arzt eine Bescheinigung ausstellt, die dem Rentanten vorgelegt werden kann. In einem neueren Fall ist es gerichtlich dahin entschieden worden, daß die Krankheit, welche den Anspruch an die Kasse begründet, von jedem approbierten Arzte bescheinigt werden könne, nur dürfen durch diese anderweitige Bescheinigung der bescheinigten Kasse keine Mehrkosten erwachsen. — Am Freitag Mittag fand in Potsdam die Enthüllung des Kurfürsten Joachim-Deutsches statt in Gegenwart des Prinzen Friedrich Leopold, der Minister v. Bülow und v. Hertefeld, des Oberpräsidenten v. Achenbach, der Behörden, der Offizierscorps, der Deputationen der brandenburgischen Städte und der Reichstags-Präsidenten von Veresow würdigte in seiner Tagesrede die geschichtliche Bedeutung Joachim II. und der Einführung der protestantischen Religion. Auf Befehl des Prinzen fiel die Hülle von dem erzenen Denkmal. Der Kaiser und die Kaiserin übermittelten von Athen Segenswünsche. Unter Glockengeläute fand der Einzug in der Nikolaikirche statt. Der Superintendent Hensel begrüßte den Prinzen mit einer Ansprache. Der Pfarrer Rede hielt die Festpredigt. Die Stadt ist festlich geschmückt. Die Straßen bildeten Vereine, die Schulen und Militär-Spazier. Das Wetter war schön. — Nach amtlichen Feststellungen hat die Maul- und Ruhr-Epidemie im Regierungsbezirk Potsdam am stärksten im Kreise des Havel-Landes um sich gegriffen. Hiernach sind daseibst 82 Geflügel, 2160 Stück Rindvieh und 200 Schafen von der Seuche betroffen worden. Infolge dessen sind die verdächtigten Ortschaften gegen das Durchgehen von Viehdiebstählen und Schweinen abgesperrt worden.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn. Nach Meldungen aus Prag hätte Graf Kautsky den Führern der Altgeden zu verstehen gegeben, er müßte seinen Schritt in Erwägung ziehen, falls der böhmische Landtag eine Resolution an den Kaiser richtete. Daraufhin hat die Landtags-Mehrheit die Übergang zur Tagesordnung über den Adressen-Antrag beschlossen. — Der Kaiser begab sich nach Miramare, um dort in stiller Zurückgezogenheit mit der Kaiserin den Allerheiligentag zuzubringen.

Spanien. Das vorgelegte Staatsbudget macht in Finanzkreisen guten Eindruck; man hofft, das Defizit werde kleiner sein, als ge-

fürchtet wurde. Das Project, die amortisable Schuld in eine dauernde umzuwandeln, ist definitiv aufgegeben; dagegen ist eine Stempelsteuer von 2 pSt. auf die Coupons der spanischen öffentlichen Werthe wahrscheinlich bevorstehend, ebenso eine Anleihe von ca. 800 Millionen im Ausland und eine Erhöhung des Capitals der Spanischen Bank auf 100 Millionen Pesetas.

Dänemark. Der Finanzminister Estrup brachte vorgestern im Reichstag eine neue Zollvorlage ein. Dieselbe führt Zollfreiheit ein für Kohlen (jetziger Ertrag des Kohlenzoll 1 Million), für Kaffee (jetziger Zollertrag 3 Millionen), für Reis (1/2 Mill.), für Thee (1/2 Mill.), für Salz (400,000 Kronen), für Thran und rohes Eis. Ermäßigt soll werden der Zoll auf Petroleum. Der Minderertrag hieraus wird auf 800,000 Kronen geschätzt. Erhöht werden die Zölle auf Wein, Spirituosen, Cakes, Obst, Spargel, Blumen, Speereien, Bier, Tabak und Cacao. Die Mindereinnahme infolge der Zollveränderungen wird im Ganzen auf 8 1/2 Millionen Kronen geschätzt.

Russland. Anlässlich der bulgarischen Anleihe bemerkt das „Journal de St. Petersburg“, es sei erlaubt, zu sehen, wie Ferdinand und Stambulow durch Verpfändung der Eisenbahnen über das National-Eigenthum verfügen. Ihre Stellung würde aber dadurch nicht vom Rechtsstandpunkt gewinnen, da die materielle Bürgschaft bei der Vereinbarung weder den älteren Schulden, noch den Rückständen des internationalen Rechtes Rechnung trage. Was die dabei Beteiligten betrifft, so muß man deren Muth bewundern, Geschäfte mit einer unrechtmäßigen Regierung zu machen, die sich wenig um frühere Verpflichtungen kümmert.

Serbien. Die Königin Natalie beabsichtigt, Serbien wieder zu verlassen, da die Stupichtina nicht auf die Frage, welche Rechte ihr als Königin noch zustünden, eingehen zu wollen scheint.

Bulgarien. Fürst Ferdinand von Bulgarien ist am Donnerstag Abend von Wien nach Sofia zurückgereist.

Griechenland. Ueber die Abreise des deutschen Kaisers Baeres wird der „Köln. Zig.“ aus Athen, 31. Oct. noch berichtet: Die Abfahrt aus dem Piräus bot ein großartiges Schauspiel. Die Fürstlichkeit frühstückte im Königsloft bei dem Leuchthurm am Grabe des Themistokles. Von einem Boot aus sah man die freundliche Familien-Abschiedsscene, bei welcher der Kaiser und die beiden Könige Admirals-Uniform trugen, den König von Griechenland (hergen, den Kaiser mit dem Dänenkönig eifrig und unter lebhaften Gebärden sich unterhaltend, die jungen Prinzen auf dem Geländer sitzend. Um 1 1/2 Uhr nahm die Kaiserin herzlichen Abschied auf der Dampfbarkasse. Bald dampfte die „Hohenzollern“ am Leuchthurm unter Kanonendonner vorüber, die Kaiserin, auf der Schiffsbrücke stehend, schwenkte ihr Tuch und ihren Schirm. Die Marosen rufen ein Hoch dem Könige von Griechenland. Darauf fuhr Kaiser Wilhelm mit der Dampfbarkasse ab, geleitet von der Königin und den Prinzen. Ahermals gewaltiger Kanonendonner und Hurrahschreien. Majestätlich dampft der „Kaiser“ bei dem Leuchthurm vorüber, auf dessen Plattform der König von Griechenland, die Kronprinzessin Sophie und die Prinzen grüßen. Kaiser Wilhelm schwingt auf der Schiffsbrücke oftmals die weiße Admiralsmütze. Die griechische Familie befand sich auf zwei Dampfbarkassen. Draußen vor Phaleros ist das fremde Geschwader in drei Linien aufgestellt, die deutschen, englischen und italienischen Schiffe, die sich dem Kaiserthum anschließen. Zusammen 21 Kriegsschiffe sind es, die an Salamis vorüberdampfen.

Afrika. Der Prinz von Wales ist mit seinem Sohne in Kairo eingetroffen und am Bahnhofe vom Khedive empfangen worden. Die Prinzen begaben sich zu Wagen zum General-Consul Evelyn Baring zum Frühstück.

Amerika. Aus der jüngsten Gerichtsverhandlung gegen die der Ermordung Dr. Cronin's angeklagten Personen verdient folgende Aussage Beachtung. Thomas O'Connor, der „Capitän“ des „Lagers 20“ der geheimen irdischen Verbindung „Glan-na-Gael“, bekundete, Andrew Foy, ein anderes Mitglied desselben Lagers, hätte in einer am 8. Februar stattgefundenen Sitzung des „Lagers 20“ erklärt, daß nach den von Le Garon, dem bekannten Spion in London, vor der Barnell-Commission gemachten Enthüllungen die Organisation als eine Organisation nicht länger bestände. Er fügte hinzu, es befänden sich vier britische Spione in der Organisation, die deshalb umgebracht werden sollte, und daß alle Mitglieder, auf welchen nur der leiseste Verdacht ruhe, ausgetrieben werden sollten. O'Connor selbst habe gesagt, er wisse, daß Schwärzen an der Spitze der Organisation ständen. Sie hätten 100,000 Dollar vergewendet und die besten Männer nach England geschickt, damit dieselben dort eingesperrt werden. O'Connor erklärte auf das Bestimmteste, daß Le Garon der Agent der Vollzugsorgane war und von denselben befohlen wurde.

Handel, Industrie, Statistik.

m. Coursebericht der Frankfurter Börse vom 2. November, Nachmittags 3 Uhr. Credit 269 1/2, Disconto-Commanbit 239.90, Staatsbahn 202, Galizier 163, Lombarden 110 1/2, Egypter 93.20, Italiener 98 1/2, Ungarn 87, Gotthard 176.20, Schweizer Nordost 183.10, Schweizer Union 121.10, Laura 168 1/2, Selbstiraden 197.30, Mittelmeer 118.10. In fester Haltung eröffnend, besserten sich die Kurse im weiteren Verlaufe erheblich; besonders anmuth war das Geschäft in Creditactien und Lombarden, die bedeutend höher schloßen. Gotthard auf große Realisationen 3 pSt. matter, sonstige Schweizer Werthe ruhig. Von Renten besonders Ungarn beliebt. Bergwerke Anfangs matt, schließen befestigt; Geld fortgesetzt leichter und angeboten.

Verlosungen. Braunschweig, 1. Nov. Ziehung der Braunschweiger 20-Thaler-Loose. Serien: 18 145 207 250 582 644 758 781 937 1004 1377 1922 2065 2089 2689 2769 2873 2919 2971 3199 3312 3486 3492 3606 3767 3793 3907 3970 4291 4596 4983 5121 5143 5226 5299 5316 5561 5613 5633 5687 5767 5908 6044 6173 6243 6687 6789 7451 7452 8009 8071 8102 8331 8641 8812 8987 9130 9177 9370 9643 9988 9967. — Pariser Ausstellungs-Lotterie. Ziehung am 31. October 1889. Hauptpreise: Nr. 54639 500,000 Fr., Nr. 436229 535335 à 10,000 Fr., Nr. 779635 983756 592885 919992 691941 979112 943914 552921 654586 753295 à 1000 Fr.

Geldmarkt.

Al. Frankfurter Börsen-Wochenbericht. Der ungeahnt glatte Ultimo-Verlauf, bei welchem sich Prolongationsgeld, obgleich recht theurer, als durchaus nicht so knapp erwies, als angenommen werden durfte, hat die Speculation für den neuen Monat überaus günstig gestimmt, auch hatte sich durch die jüngsten Zwangsrealisationen eine Erleichterung in den Engagements vollzogen, die jetzt unter den für diesen Monat vorhandenen zahlreichen Emissions-Aussichten zu starken Rückkäufen beizugehen wird. Freilich giebt es auch Stimmen, die die Geldscarcität mit Ende November wieder schärfer hervortreten lassen, man sprach vielfach von beabsichtigten Maßregeln der Königl. Seehandlung in der Auswahl der zu lombardirenden Werthpapiere von jetzt ab rigorer zu verfahren, doch wirkt auf der anderen Seite die wiederholte Versicherung, daß Deutschland den Frieden zu erhalten beabsichtigt ist, wie der Herr Kriegsminister im Reichstag es jetzt wieder so deutlich betonte, belebend auf das Volkswirtschaftliche aller Länder. Die Hausse in Actien der Montan- und Eisen-Industrie, die man schon oft auf ihrem Culminationspunkt angelangt wähnte, sie nimmt ihren ungestörten Fortgang, als seien noch lange nicht alle Früchte ihres Gedeihens eingeholt, und auf ihrem Weg reist sie Bank-Actien, Renten und Eisenbahnwerthe mit sich fort, wie eine Springfluth. Vornehmlich unseren lokalen Bank-Instituten kam die Festigkeit zu Statten. Deutsche Vereinsbank stiegen gegen vorigen Samstag ca. 4 pCt., Mitteldeutsche Creditbank 2 pCt., Deutsche Effecten- und Wechselbank 1 pCt., Darmstädter ca. 3,50 pCt., Oesterreichische Credit-Actien stiegen ca. 2 fl., Ungarische Credit ca. 5 fl., Disconto-Commandit-Antheile 4 pCt., Deutsche Bank 1,50 pCt., Deutsche Reichsbank sanken bis 135,30. Von österreichischen Bahnen unterlagen Staatsbahn vielfachen Schwankungen, da bald Gerüchte über rumänische Zollunterhandlungen stimmulirten, sowie die seitens Baron Hirsch's gestellten Schwierigkeiten bezüglich des Orientbahn-Gesäfts das Gegentheil bewirkte. Dennoch notirt das Papier ca. 2 fl. über vorwöchentlichem Schluss. Lombarden durch unbefriedigenden Wochenabschluß ca. 1 fl. gedrückt, was von der mehrtägigen Verkehrsstockung in Tyrol verurteilt. Nordwest und Elbthal gut beachtet, bessere Einnahmen werden erwartet. Meinungskäufe in russischen Südwestbahn-Actien. Deutsche Bahnen, namentlich Mainzer, Lübecker und Werra begehrt. Schweizerische Transportwerthe üben fortgesetzt beste Anziehungskraft aus. Gottard avancirten ca. 1,50 pCt., Union 2,80 pCt., Nordost 3 pCt., Central 1 pCt., Italienische Mittelmeer 0,50 pCt. matter. — Von ausländischen Fonds: Ungar-Rente wegen der Conversion, Ägypter auf Paris ansehend, auch Türken, Spanier, Portugiesen fest. Italiener still. — Madrid Loose stiegen bis 60,50, man will wissen, die Municipalität beabsichtigt, eine promptere Coupon-Einslösung. Türken-Loose höher. Deutsche Staats-Obligationen, Oesterreichische Prioritäten preishaltend. Amerik. N. A. fest. Von Industrie-Papieren: Maschinenbau ca. 3 pCt., Guano 4,50 pCt., Alpine 1,60 pCt., Edison 1,50 pCt. steigend. Matter lagen Laurahütte um ca. 1,50 pCt., Beisel 1,70 pCt., Kempff-Br. 2,70 pCt. — Privat-Disconto 4 1/2 pCt.

Land- und hauswirthschaftliche Winke.

*** Heber hohle Zähne.** Um den Zerlegungs-Prozess hohler Zähne aufzuhalten und die daraus entstehenden Zahnschmerzen zu heben, hat man in neuerer Zeit ein wirklich bewährtes Mittel gefunden. Man läßt sich eine concentrirte Lösung von übermangan-saurem Kali in der Apotheke anfertigen, die prachtvoll violett erscheint, und bewahrt sie in einem Glas-Stöpfelgefäßchen auf. Von dieser Lösung giebt man in ein mit erwärmtem Wasser halbgefülltes Trinkglas 5-6 Tropfen, so daß das Wasser eben nur röthlich wird, und spült den Mund damit recht gut aus. Es lösen sich dadurch nicht nur alle Speisereste in den hohlen Zähnen, sondern der Zerfalls-Prozess der Zähne wird auffällig aufgehalten und die Schmerzen verlieren sich bald und bei längerem Gebrauche dauernd. Man muß diese Mundspülung täglich einmal vornehmen.

?? Die Verwendung des Buchenholzes zur Anfertigung von Geräthschaften und ähnlichen Dingen war seither noch eine sehr beschränkte. Um nun in Zukunft diese Holzart weit mehr auszunutzen und dadurch die Waldwirthschaft rentabler gestalten zu können, als es bisher geschehen ist, hat der land- und forstwirtschaftliche Verein von Oesterreich beschloffen, auf der von ihm im Jahre 1890 zu Wien zu veranstaltenden Ausstellung auch eine Collectio-Ausstellung von Producten des Buchenholzes zu Gesicht zu bringen, um zu zeigen, daß dessen Verwendung zu technischen Zwecken nicht unumführbar ist. Ausgestellt sollte u. A. werden imprägnirte Buchenpfähle für den Eisenbahn-Oberbau; imprägnirtes Holzgitter für Straßenbau; Grubenböden; Frieze für Parquetböden; gepaltene, geschnittene und geschälte Fagholzer; Pfosten; gebogene und geschweifte Möbel nebst Buchenrohrstücken und Latzen; Schuhschleifen vom rohen Holze bis zur fertigen Waare; gedrehtes Tischlerholz; Satteltrachten; Stiefenbretchen; Buchbinderartikel; Schaufeln; Hengabeln u. dgl. m. Auch noch auf eine andere Weise findet in neuester Zeit das Buchenholz Verwendung,

als Viehfutter nämlich. Das klingt zwar komisch, ist trotzdem aber wahr. Ein Herr Amtsrath Wendenburg zu Vögenz bei Spremberg in der Lausitz hat ein Verfahren erfunden, namentlich aus Buchenholz ein Mehl herzustellen, das, wie die Versuche zu Genüge dargethan haben, sich sehr gut zu Viehfutter eignet. Mit einer Kapselmachine wird das Holz in kleine Vermaubelt, dann mit drei Gewichtsprocent Viehsalz vermischt und endlich mit so viel heißer, mit ein wenig Salzsäure vermischter Schlempe dünn, daß ein sehr dünner Brei entsteht, der dann sofort verflüssigt werden kann. Soll die Masse verfestigt werden, was auch geschehen kann, dann dampft man den Brei ein, trocknet sie und preßt sie schließlich in Formen. In jeder Form (Holzmehlbrod) wird das Holzmehl gebacken und dann etwas eingeweicht dem Vieh dargereicht. Pferde, welche ein ganzes Jahr lang täglich 2 1/2 Kilo Holzmehl unter Häcksel und heiliches Kraftfutter erhielten, verrichteten ihre Arbeiten eben gut und hatten auch ein solches Aussehen, wie bei normaler Fütterung. Andere Pferde, die täglich 10 Pfund Holzbrod und 5 Pfund Hafer (ohne Häcksel und Heu) erhielten, konnten ebenfalls die ihnen zugewiesenen Arbeiten zu ausführen, wie bei der früher üblichen Fütterung. Dasselbe ist der Fall bei Pferden, die mit Holzbrod gefüttert worden, welche aus 50 pCt. Holzmehl, 25 pCt. Futtermehl und 25 pCt. Haferstroh bestanden. Die Arbeitsleistung war dieselbe wie früher, die Sparnis an Futter aber betrug täglich über eine halbe Mark. Fische, früher mit Bietreibern gefüttert worden waren, nachher statt dessen gleiche Gewicht an Holzbrod erhielten, lieferten Milch von gleicher Menge. Bei einem andern Versuch ergab Holzbrod sogar mehr von besserer Milch, als das gleiche Gewicht von Mehl und Kapseln, Holzmehl und Holzbrod hat sich auch besonders gut bewährt bei der Fütterung von Jungvieh und ganz besonders beim Mästen der Schweine.

Die Waldungen des deutschen Reichs.

Wie Kaiser Friedrich, der Mitbegründer des deutschen Reichs einmal gesagt hat, sind die Ziele des Strebens, seitdem wir das der Vereinigung wieder besitzen, größere geworden. Eine Folge davon, daß die deutsche Landes- und Volkskunde zur Zeit besonderes Interesse Anspruch nimmt. Der deutsche Bundesrath hat Erhebungen über Bodenbenutzung im deutschen Reich anstellen lassen und im Auftrage der wissenschaftlichen Central-Commission werden von Kirchhoff Forschungen der deutschen Landes- und Volkskunde veröffentlicht. Im Verlag von Rud. Vieweg & Co. (Wiesbaden) ist kürzlich wie wir bereits berichteten, von dem hier lebenden Oberförster Saalbach ein Bericht über Waldbau erschienen, welcher in der Einleitung eine Schilderung der Waldungen des deutschen Reichs enthält. Wir theilen einiges daraus hier mit.

Es sind in der Hauptsache nur die fünf Holzarten: Eiche, Buche, Fichte, Tanne und Kiefer, welche den deutschen Wald bilden. Von ca. 14 Millionen Hectar großen Gesamtfläche kommen auf Kiefern ca. 6, Fichten und Tannen 4, auf Buchen 3 und Eichen (Baumwald und Schälwald) 1 Million Hectar. Auf unseren höchsten Gebirgskuppen, den bayerischen Alpen bis zu 3000 Meter aufsteigen, gedeihen Forstgewächse gar nicht mehr; es kommt dann eine Zone mit Kiefern resp. eine Zone in welcher, und zwar im Hochgebirge wie an stürmischen Seestüden, die Fichte allein und zwar unter Schutz der Bergkiefer erziehen werden kann, worauf dann Fichte und Tanne folgen und die so überaus reifen vollen Holzmassen liefern. Das Mittelgebirge, besonders im westlichen und südwestlichen Theile Deutschlands, enthält die Laubhölzer, namentlich Buche und Eiche, während in der Tiefebene die Kiefer vorwiegend tritt. Wie der Kampf ums Dasein im freien Naturleben eine große Rolle spielt, so ist dies auch bei den Forstgewächsen. Im höheren Gebirge, dabei das Klima der entscheidende Factor, während im Mittelgebirge in der Ebene die Bodenbeschaffenheit und die Lebensgemeinschaften der einzelnen Holzarten entscheidend sind. Auf armen, trockenen Sandböden kann nur noch die Kiefer gedeihen, in manchen Gebirgsarten (Kalk, Basalt) gewinnt die Buche die Alleinherrschaft; die hohe Lebensdauer der Buche würde auf den für sie geeigneten Bodenarten das Uebergewicht über andere Waldbäume gewinnen, wenn ihre lichte Belaubung nicht gestände, daß sich unter älteren Eichen andere Holzarten ansiedelten.

Das Eingreifen des Forstmannes ändert nun aber freilich in vielen die natürlichen Verhältnisse; wir sehen, daß auf den Sandflächen im nordwestlichen Deutschlands die Kiefer fort und fort angebaut und nicht bloß in den Laubholzbeständen des Mittelgebirges, sondern auch in den Kiefernbeständen die Eiche eingemischt erziehen wird.

Ueber die Größenverhältnisse der deutschen Waldbäume und der Erträge sei Folgendes angeführt.

Hinsichtlich der Bspelshöhe ist ein Unterschied zwischen denjenigen einzelnen Stämme und denjenigen ganzer Bestände, d. h. solcher Waldungen oder Waldtheile, in denen dieselbe Holzart größere Flächen im Zusammenhange einnimmt, zu machen. Als Einzelstamm erreicht die Tanne eine Höhe bis zu 60, die Fichte bis 50, die Buche bis 45, die Eiche und Kiefer 40 Meter; die mittlere Höhe der Bestände beträgt dagegen bei der Fichte bis zu 37, der Tanne bis zu 35, der Buche bis 34, der Kiefer bis 33 Meter; Eichen finden sich in geschlossenen Beständen wenig. Über dem Boden erreicht die Eiche eine Stärke bis zu 7, die Tanne bis 6, die Buche bis 2, die Fichte bis 1,5 und die Kiefer bis 1 Meter. In den Hochwaldbeständen, deren Erziehung der Forstwirth hauptsächlich anstrebt, giebt es im 100-120-jährigen Alter bei der Tanne bis zu 800, bei der Fichte bis zu 700, bei der Buche bis zu 600, bei der Kiefer bis zu 500 Stämme mit einem Holzmassegehalt bei der Fichte und Tanne bis zu 20 bei der Buche und Kiefer bis zu 700 Festmeter Holzmasse.

Nach einer überschläglichen Berechnung liefern die deutschen Waldungen etwa 20 Millionen Festmeter Nutzholz, von dem ca. 8 1/2 auf Fichten

Tannen, 8 auf Kiefern, $1\frac{1}{2}$ auf Eichenstammholz, 1 auf Buchennußholz und 1 auf Eichenbergerholze kommen. Nimmt man den Preis pro Festmeter Kuchholz bei der Verbernde zu 80, Eichenstammholz zu 25, Kiefern und Tannen zu 14, Kiefern zu 12 und Buchen zu 9 M. an, so ergibt sich für Kuchholz eine Brutto-Einnahme von über 300 Millionen Mark, wogegen diejenige für ca. 49 Millionen Festmeter Brennholz etwas unter 300 Millionen Mark bleibt. Man kann wohl annehmen, daß in den Waldungen des deutschen Reiches alljährlich 70 Millionen Festmeter Holzmasse zum Einschlag kommen und diese eine Brutto-Einnahme von 600 Millionen Mark liefern.

Vermischtes.

* **Vom Tage.** Aus Neufriavut auf Island wird berichtet, daß daselbst und in benachbarten Orten am 18. ds. eine Reihe von Erdstößen von Morgens 4 bis Mittags 12 $\frac{1}{2}$ Uhr stattfand, wie sie in gleicher Heftigkeit seit 1868 nicht vorgekommen sind. Obgleich die massiven Häuser vielfach starke Risse erhielten, kamen Unfälle nicht vor. Die Erdstöße waren auch auf der See bemerkbar. — Ein Aufruf auf 70,000 redende Puppen wird gegenwärtig in der Spielwaren-Stadt Sonneberg in Thüringen ausgeführt, d. h., es werden dort die bloßen Puppen fabrizirt, während der eigentliche Sprechapparat (Phonograph) in Amerika eingelegt wird. — Bei Großheringen in Thüringen fand Donnerstag Abend ein Zusammenstoß des Thüringer Personenzugs mit einem stillhaltenden Güterzuge statt. Der am Material angerichtete Schaden ist erheblich. Einige Personen wurden verletzt. — Bei einer Eheschließung, welche dieser Tage auf dem Standesamte in Grlitz stattfand, wurde die Braut, Tochter einer angesehenen Familie, vom Schläge getroffen und mußte, an beiden Beinen gelähmt, vom Orte getragen werden. — Große Sensation erregt in Pest der Selbstmord der gleichbedeutenden Frau des Rectors vom Polytechnikum, Michael Klimm. Frau Irma Klimm, eine schöne, aus reichem Hause stammende 28 Jahre alte Dame, durchschnitt sich mit einem Rasirmesser den Hals. Sie hatte zwei Kinder, die sie abgöttisch liebte. Vor einigen Tagen wurde ihr die Entcheidung des Gerichtshofes zugestellt, durch welche jene beiden Kinder dem Gatten zugesprochen werden. Die Verzweiflung über dieses Urtheil war die Ursache zu der entsetzlichen Selbstentlebung. — Ein rücksichtsloses „Attentat“ auf das Leben einer jungen Lehrerin ist von derjenigen Berliner Lokal-Correspondenz verübt worden, welcher wir die Nachricht „verdanken“, daß besagte Lehrerin durch Unvorsichtigkeit eine mit Tinte gefüllte Feder unter den Fingernagel des Daumens der linken Hand sich gestochen und hierdurch eine Blutvergiftung zugezogen habe, an welcher das junge Fräulein innerhalb 28 Stunden verstorben ist. In dieser grauenhaften Geschichte ist nämlich kein wahres Wort, wie das „Berl. Z.“ von dem Rector der betr. Gemeindefchule inzwischen erfahren hat.

* **Hochwasser und Sturm.** Ueber die Hochwasser in der Provinz Vojen wird berichtet: Die Warthe steigt bei Vojen weiter und ist bereits auf 2,49 Meter gewachsen. Bei Bogorzelle hat sie sogar die Höhe von 2,71 Meter erreicht. Die Eichwaldwiesen und die Dominikanerwiesen am Vojen sind bereits zu einem beträchtlichen Theile überschwemmt. Von der Obra wird ebenfalls wachsendes Wasser und Ueberschwemmung gemeldet. Bei Trichtel liegen die Obrowiesen, die angrenzenden Gärten und viele Keller unter Wasser. Die Straße von Neustadt nach Birnbaum ist gleichfalls überschwemmt. Außer den Ueberschwemmungen im Nege, Sadowo- und Orlagebiet kommt auch von der Prosna die Kunde, daß dieser Grenzfluß an verschiedenen Stellen ausgetreten ist. Das Hochwasser in der Provinz macht sich jetzt um so unangenehmer bemerkbar, als es von keiner Seite in dieser Höhe erwartet wurde. — Freitag wüthete ein heftiger Sturm an der Westküste Großbritanniens; mehrere Schiffe sollen gecheitert und etliche Personen umgekommen sein. Die Rettungsboote hätten große Dienste geleistet. — Während des Orkans ist in Glasgow eine große Tapissier-Fabrik eingestürzt; mehrere Arbeiterinnen sind unter den Trümmern begraben. — Ueber das Hochwasser in Italien kommen noch folgende Nachrichten: Rom, 31. Oct. Flüsse und Ströme in Oberitalien sind im Steigen begriffen. Der Po steigt ununterbrochen. Der Panaro ist bei Bignola und Finale ausgetreten, Oglio und Mella schwellen an. Stromgewässer bilden eine Gefahr für die Stadt Brescia. Durch sofort ergriffene Maßregeln sind große Gefahren verhütet worden. Infolge neuerlicher Regengüsse sind Biade und Lavenca wieder ausgetreten und haben die bei Fontanelle und Portobuffole in der Provinz Treviso gelegenen Felder überschwemmt. Die behördlichen Organe sind an Ort und Stelle thätig. In Rom herrscht ebenfalls sehr schlechtes Wetter. — Aus den von der Ueberschwemmung heimgesuchten Gegenden liegen folgende weitere Meldungen vor: Bologna: Der Reno hat den Damm an fünf Stellen durchbrochen. Savera ist gleichfalls ausgetreten. Ein Menschenleben ist zu beklagen. — Belluno: Drei Ortschaften sind überschwemmt. — Ferrara: Der Po steigt drohend. — Pavia: Borgo Ticino wurde überschwemmt. — Mantua: Die Einwohner von Marcarina flüchteten sich auf die Dämme. San Michele ist unter Wasser; 3 Tote, 4 Verwundete. — Verona: Die Etsch ist im Fallen begriffen.

* **Das verweigerte Duell.** Der österreichische Graf Franz Eszterhazy hat eine Forderung des Grafen Victor Driss abgelehnt. Graf Driss war von 32 Magnaten, unter welchen sich auch Graf Eszterhazy befand, nach seinen Anschuldigungen gegen den Banus von Kroatien, wegen deren er gerichtlich verurtheilt wurde, für satisfaktionsfähig erklärt worden. Nach verbüßter Freiheitsstrafe läßt nun Graf Driss alle jene Magnaten fordern, welche seiner Zeit die Erklärung gegen ihn abgaben. Graf Eszterhazy, der das Duell ohne jede weitere Begründung ablehnte, hat, wie berichtet wird, bereits sieben Duellanten gehabt und sechs Gegner erschossen.

* **Nassauische Wahlsprüche.** Dem Werkchen „Burg Nassau und die Burgen Stein und Laurenburg“ von Schulte vom Brühl (Leipzig, Vogt Sortiment), mit 16 Abbildungen (Preis 50 Pfg.), entnehmen wir die nachfolgenden nassauischen Wahlsprüche:

Engelbert,
Graf von Nassau, † 1506.

Renatus
von Nassau, Prinz von Oranien,
† 1544.

Derjelbe.

Philipp,
Graf zu Nassau-Saarbrücken,
† 1554.

Wilhelm I.
von Nassau-Oranien, † 1584.

Derjelbe.

Johann Ludwig,
Graf von Nassau, † 1605.

Philipp Wilhelm,
Graf zu Nassau-Oranien, † 1618.

Johann,
Graf zu Nassau, † 1620.

Ludwig,
Graf zu Nassau, † 1625.
Moriz
von Nassau, Prinz von Oranien,
† 1625.

Derjelbe.

Derjelbe.

Derjelbe.

Albrecht,
Graf von Nassau, † 1626.

Wilhelm II.
von Nassau-Oranien, † 1650.

Derjelbe.

Wilhelm,
Graf zu Nassau.

Ludwig,
Graf zu Nassau, † 1653.

Wilhelm
der Schweigjame, Graf von Nassau-
Oranien, † 1702.

Georg August,
Fürst zu Nassau, † 1721.

Carl August,
Fürst zu Nassau, † 1753.

Nassau-Oranien.

Nassau.

Dasjelbe.

Co sera moy Nassau.
(Ich, Nassau, werde es sein.)
Hoc quoque fecissem, si mihi
vita foret.
(Auch dieses hätte ich gethan, wenn
ich das Leben behalten.)
Je maintiendrai (halons).
(Ich werde Halons aufrecht erhalten.)
Virescit virtute virtus.
(Die Tugend erstarkt durch die
Tugend selbst.)
Usque quo fortuna.
(Soweit das Glück.)
Mann tenebo.
(Ich werd's in der Hand halten.)
Dulce et decorum est pro Christo
et patria mori.
(Süß und ehrenvoll ist's, für Christum
und das Vaterland zu sterben.)
Bergl. Horaz' Oden, III., 2. 13.
Sustinendo progredior.
(Stützend schreite ich vorwärts.)
Plutôt mourir.
(Vieher sterben.)
Patience aide innocence.
(Geduld hilft der Unschuld.)
Bonae spei.
(Voll guter Hoffnung.)
Post nubila Phoebeus.
(Nach bösem Wetter Sonnenschein.)
Res publica demum floreat.
(Der Staat wird schließlich wohl
gelingen.)
Invicti animi praemium.
(Der Lohn unbefiegten Muthes.)
Alles nach Gottes Willen.
Savis tranquillitas in nudis.
(Mitten in wüthenden Wellen ruhig.)
Gardez-vous bien de mécompte.
(Hütet Euch wohl vor Täuschung.)
Rathen und reiten thut's.
Herr, Dein Wille geschehe.
(Matth. 6, 10.)
Andace fortuna juvat.
(Dem Kühnen hilft das Glück.)
Cicero's Sprichwort.
Honesto et decanter.
(Ehrsam und wohlankständig.)
Aspera oblectant.
(Beschwerden sind [meine] Freunde.)
Je maintiendrai.
(Ich werde aufrecht erhalten.)
Ne supra modum sapere ober
Ne ultra modum sapere.
(Nicht übermäßig weise sein.)
Spes durat avorum.
(Die Hoffnung der Väter dauert fort.)

* **Versöhnung.** Der Besuch des österreichischen Kaisers in Vojen war nicht nur für diese Stadt ein glückliches Ereignis, es war noch in einer anderen Beziehung sehr bedeutungsvoll — es war der erste Besuch, den der Kaiser dem Erzherzog Heinrich abstattete. Gerade im gegenwärtigen Moment erscheint dieser Umstand doppelt bemerkenswerth. Erzherzog Heinrich hat sich mit einer Bürgerlichen, der anmuthigen Sängerin Leopoldine Hofmann vermählt und als f. z. — vor nun 22 Jahren — der damalige Kammerer des Erzherzogs, Graf (nun Fürst) Fugger dem Kaiser von den Plänen des Erzherzogs Mittheilung machte, wurde die Verbindung des kaiserlichen Prinzen mit der Tochter des krenier Steuer-Einnehmers derart übel vermerkt, daß Graf Fugger die Mission erhielt, der Kaiserin große materielle Vortheile für den Fall anzubieten, daß sie von dieser Eheschließung zurücktrete. Sie weigerte sich dessen, zog aus Graz — dem damaligen Aufenthalts des Erzherzogs — nach einer Sommerfrische bei Wien und blieb dort bis zu ihrer Vermählung, die am 4. Februar 1863 vollzogen wurde. Erzherzog Heinrich erhielt darauf den Auftrag, außer Landes zu gehen und verlor die Inhaberschaft seines Regiments, das nur mit der Nummer in der Ordre de Bataille geführt wurde. Der Erzherzog siedelte sich in Luzern unter dem Namen eines Baron Waldeck an. Nach drei Jahren hob der Kaiser seine Verbannung wieder auf und gab der Gemahlin des Erzherzogs und dessen beiden Kindern den

Ramen Waibel. Es vergingen dann noch mehrere Jahre, ehe der Bruder des Erzherzogs Heinrich, Erzherzog Rainer, nach Vosen zu einem Besuche kam und damals reiste der Erzherzog mit seiner Gemahlin nach Wien, um dem Bruder eine Gegenvisite abzustatten. Doch wurde seine Gemahlin nicht bei Hofe vorgestellt. Dieser Voss ist jetzt gefallen und in Vosen nimmt man so viel Antheil an den Leiden und Freuden im Haushalt des leutlichen Erzherzogs Heinrich, daß die Freude über diese Wendung der Dinge dort eine allgemeine ist.

* **Von der Liebeshwürdigkeit der Prinzessin Sophie von Preußen.** Der nunmehrigen Kronprinzessin von Griechenland, weis eine Berliner Total-Correspondenz folgendes zu berichten: Sammtliche Schmuckgegenstände, welche die Prinzessin von der kaiserlichen Mutter als Ausstattungsstücke erhalten hatte, und die sie von hier aus nach der neuen Heimath mitnahm, waren bei einem ihrer bekanntesten Juweliere, der seit langen Jahren Alles für den Hof des Kronprinzen, unseres späteren Kaisers Friedrich, geliefert, bestellt und nach den eigenen Angaben der Prinzessin angefertigt worden. Wenige Tage nachdem die Stücke in das Palais gefandt waren, erschien im Laden des Juweliers in einfachem schwarzen Kleide eine junge verschleierte Dame und wünschte den Inhaber des Geschäftes zu sprechen. Man rief denselben herbei, und nun sagte die Dame: „Ich komme, um Ihnen zu sagen, wie schön Sie Alles vollendet haben, und um Ihnen persönlich hierfür zu danken. Und dann wollte ich Ihnen von meiner Abreise noch Lebenswohl sagen.“ Hierbei reichte die Sprecherin dem Juwelier die Hand, der fest zu seinem nicht geringen Erstaunen in der Dame Griechenlands künftige Königin, die Prinzessin Sophie, erkannte.

* **Eine Vergiftungs-Geschichte.** Aus Pleß (Oberschlesien) wird geschrieben: In einem Dorfe des hiesigen Kreises kam eine Bauersfrau zu der Gastwirthin und bat diese, ihr etwas Gift zu verkaufen, womit sie ihren Mann vergiften wolle, weil sie mit demselben nicht mehr leben könne. Die Wirthin war zur Erfüllung der Bitte gleich bereit und verkaufte der Frau Karinzucker als Gift, mit dem Bemerken, sie möge Mehl dazu kaufen und aus dem Gemisch ihrem Manne recht gute und fetze Klöße bereiten. Nachdem sich die Frau entfernt hatte, ließ die Gastwirthin den bedrohten Mann herbeiholen und erzählte ihm den Vorfall. Als dieser nun nach Hause kam, waren die Klöße bereits fertig und er machte sich sofort daran, dieselben mit Wohlbehagen unter vielen Dankworten an seine Frau für das selten gute Gericht, zu verzehren. Kurze Zeit nach dem Genuß demonstrirte nun der Mann die Wirkung dieses Giftes: er kränkte sich wie ein Wurm und verdrehte die Augen. Die Frau gerieth scheinbar in große Angst und empfahl dem Mann, noch ein paar Klöße zu essen, worauf es schon besser werden würde. Der Mann kam natürlich dem Wunsche nach, um nach dem Genuß der zweiten Portion wie ein Wahnsinniger zu toben. Er ließ sich in's Bett bringen, schloß die Augen und — stellte sich tod. Kaum hatte sich die Frau davon überzeugt, als sie schleunigst ihren stillen Verehrer herbeiholte und sich mit demselben kurzweilte. Da wurde es dem „todten“ Mann endlich zu viel; zum Entsetzen des Liebespaares sprang er aus dem Bett und was nun geschah, bedarf wohl keiner näheren Beschreibung.

* **Allerseelen am Grabe des Kronprinzen Rudolf.** In der Kapuzinergruft in Wien wurden am Freitag Nachmittag die ersten Kränze niedergelegt, und zwar von der Kronprinzessin Wittve Stefanie und ihrem Adolphen, die Prinzessin Elisabeth, auf den Sarkophag des verewigten Kronprinzen Rudolf, dann auf die Särge des Erzherzogs Franz Karl und seiner Gemahlin Erzherzogin Sophie, sowie auf den der Kaiserin Karoline Augusta. Der für den Kronprinzen Rudolf bestimmte Kranz ist aus Gamellen und Vorbeerblättern geflochten. Die weißen, breiten Atlaschleifen tragen in Goldlettern die Inschrift: „Von Deiner Stefanie.“ Der Kranz, welchen die kleine Prinzessin Elisabeth als den ersten auf ihres Vaters Grab niederlegen ließ, stellt ein kleines, aus weißen Strohblumen geflochtenes Hühnchen dar. Auf den gleichfalls weißen Atlaschleifen ist in Goldbuchstaben zu lesen „Von Deiner Ersi“ (Elisabeth). Neben dem Sarkophag des Kronprinzen wurde ein mit schwarzem Sammt überzogener Beschmel aufgestellt.

* **Schwabenkreiche.** Das war eine sonderbare Ernte, welche im Laufe eines der letzten Tage in einer Berliner Sanitätswache gehalten wurde. Zuerst erschien auf der Bildfläche eine Frau A. Sie halte es seit der vergangenen Nacht vor Schmerzen im rechten Ohre nicht mehr aus, und man möge doch einmal nachsehen, was da drinnen vorgegangen. Dem Wunsche wurde von dem anwesenden Arzt sofort Folge gegeben, und der eingelegte Ohrenspiegel zeigte das Bild einer Schwabe, die verzweifelt im Gehörgange „umhertrabbelte“. Aus seinem Schlupfwinkel an das Tageslicht befördert, war das Thier noch fidel und guter Dinge, ebenso wie jene andere Schwabe, welche eine Stunde später dem Fräulein G. herausgezogen wurde. Die Dame war vom Mittagsschlaf unter heftigem Säusen und Ticken im linken Ohr erwacht, und als warme Einspritzungen das Uebel nicht zu lindern vermochten, eilte sie nach jener Sanitätswache, wo der Schwabenkreich No. 2 konstatirt wurde. Doch die böse Brut hatte noch zu einem dritten Streich ausgeholt, dessen Opfer eine Frau L. war. Auch sie ward auf der Wache mit ihrem Ohrenleiden erkört, das sich aus der übergroßen Zudringlichkeit einer Schwabe erklärte. Zu bemerken ist noch, daß es sich nicht etwa um kleine, erst noch in der Entwicklung begriffene, sondern um ziemlich ausgewachsene Thiere handelte. Es mag ferner erwähnt sein, daß in den Acten der betr. Sanitätswache derartige Operationen nicht allzuletzt vereinigt sind — aber drei Fälle an einem Tage, das ist doch noch nicht dagewesen!

* **Wilderer.** Vor einigen Tagen spielte sich am bayerischen Landgericht Weiden ein Montreprozeß gegen 16 Wilderer bezw. Fehler aus Kircheneuth ab. Die Bande trieb ihr Unwesen in den beiden Forstämtern Kircheneuth und Wondreb seit über 10 Jahren und hatte denselben im Laufe dieser Zeit einen Wildschaden von 88,400 Mk. zugefügt.

Alle Bemühungen um Habhaftwerdung der Ganner blieben die lange Zeit erfolglos, bis vor kurzer Zeit eine nach Nürnberg gesandte Knecht zum Verräther wurde. Die Wilderer gaben nur die Abnehmer an, welche sich selbst verrathen hatten, obwohl ganz Kircheneuth nach ihrer Angabe von ihnen bezog. Der Hauptwilderer wurde zu 8 Jahren 8 Monaten Gefängniß und 5 Jahren Ehrverlust, zwei weitere zu je 8 Jahren Gefängniß, die Fehler zu 9, 7, 5, 4 Monaten bis herab zu 14 Tagen Gefängniß verurtheilt. Drei Glieder der Bande wurden freigesprochen.

* **Aus der Petersburger „Saison“.** Die Eröffnung der Ballsaison steht unmittelbar bevor, und wie überall, sind auch in Petersburg die Modemagazine in vollster Thätigkeit, um den Wünschen der tanzfreudigen Damenwelt gerecht zu werden und möglichst aparte und luxuriöse Ballroben herzustellen, zur — sehr geringen Freude der betreffenden Väter und Ehegatten. Lautet doch die allgemeine Klage, es „hupere“ stark mit den Geldern. Doch von den reizenden Trägerinnen der „entzündenden“ Roben wird auf solche thörichte Gerüchte nicht allzu viel gegeben, und Einzelne unter ihnen brauchen das ja auch in Wirklichkeit nicht zu thun! Zu Begierde gehört die schöne Baroness B., und im Vorraum wird schon viel von einem Ballkleide geküßelt, welches anzusehen die selbe jüngst den Auftrag gab. Zu seiner Herstellung sind nicht allein hervorragende Künstler von der Nadel, sondern auch desgleichen von der Palette bedingt, denn die blaßrothe, mit Kolibrifedern garnirte Ballrobe wird mit Aquarellmalereien bedeckt sein, die etwa zu diesem Zweck im Auslande bei ersten Meistern bestellt wurden. In Anbetracht dieses Umstandes ist der Preis der Robe noch gar nicht einmal ein übermäßiger; immerhin wird er aber doch „über 2000 Rubel“ betragen, also wahrscheinlich 3000 Rubel! ... Unleidliche Spötter sprechen übrigens die gewöhnlich ganz unbegründete Befürchtung aus, daß vielleicht am Ballabend — gegen die aus Weiterhand hervor gegangenen Aquarellbilder der Robe — die Pastellmalerei im Gesicht der schönen Trägerin zu sehr abstechen könnte.

* **Humoristisches.** In Ausübung des Amtes. Gast (der schon eine Stunde wartet, unwillig rufend: „Zum Donnerwetter, woher denn hier? Sie, Kellner?“ Kellner: „Nein! Ich pass“ nur auf, daß die Gäste rasch bedient werden!“ — Vom Kaiserhofe: „Tritt der Herr mit dem rechten Fuß an! Da mögen die Teufel wieder schön über so 'ne verlorene Seele jauchzen!“ — Verlängerter Genuß. Schreiber: „Kellner, ein Beistell, aber recht zähes, damit ich lange daran hab!“ — Ein Optimist Frau: „Jetzt schau' einmal, was Du für ein Niesenloch in's Tischkleid gebrannt hast mit Deiner Cigarre!“ Mann: „Verrückt bin ich froh, daß es mir nicht beim Billardspiel passiert ist!“ — Berechtigter Zweifel Der kleine Carl: „Mama, frisst der Löwe auch Menschen?“ Mama: „Ja wohl, mein Kind! wenn er sehr hungrig ist.“ Carl: „Sag, Mama, frisst er dann auch Gouvernanten?“ — Aus einer Vertheilungsrede. „Meine Herren! Bedenken Sie, der Angeklagte ist Schneeschipper von Profession. Wenn Sie ihn jetzt einperren und ihn erst zum Frühjahr wieder entlassen, so haben Sie ihm einfach die Carrière ganz abgeschnitten.“ — Bedingungsweise. Frage: „Sind die Mitglieder eines Damen-Orchesters gute Partihien?“ Antwort: „Ja, wenn die erste Geige nicht im Hause die erste Geige spielen will, die zweite Geige nicht fragt, die Bassgeige nicht brummt, die Baulant nicht schlägt, die Flöte nicht flöten geht.“ — Zeitgemäße Antwort Lehrer: „Der Geist ist willig, sagt Luther, aber — weiter, Anna!“ Anna: „Der Geist ist billig, aber das Fleisch ist jetzt theuer!“

Lezte Nachrichten.

* **Berlin, 2. Nov.** Auch Crispi soll noch im Laufe dieses Herbst nach Berlin bezw. Friedrichsruh kommen, um mit dem Reichskanzler zu konferiren. — Es wird jetzt als sicher angenommen, daß der Nord-Ostsee-Canal im Jahre 1894 fertiggestellt sein wird. (Frankf. Journ.)

* **Friedrichsruh, 2. Nov.** Kalnochy ist kurz nach 12 Uhr eingetroffen, vom Legationsrath Drauer beim Verlassen des Waggons begrüßt. Fürst Bismarck kam ihm auf dem Bahndamm entgegen. Die Herren begrüßten sich, schüttelten sich wiederholt die Hände und gingen zurück auf den Bahnhof-Berron. Das Publikum grüßte mit einem dreimaligen Hoch. Die beiden Staatsmänner dankten sich verneigend, und fuhrten nach dem Schloß. Der Besuch Kalnochy's soll bis Montag dauern.

* **Bern, 2. Nov.** Durch Beschluß der Anklagkammer des Bundesgerichtes sind Nicolet als Urheber des Anarchisten-Manifests Darbeley und Gängli als Gehilfen vor das eidgenössige Geschworenengericht verwiesen worden.

* **Glasgow, 2. Nov.** Infolge eines orkanartigen Sturmes strömte gestern Abend hier (wie wir unter „Vermischtes“ schon meldeten, D. Red.) eine Teppich-Fabrik ein, welche im Umbau begriffen ist. Der nun aufgeführte Theil wurde auf den tiefeingebenen alten Theil geworfen, worin gegen 140 Frauen beschäftigt waren. Man schätzte die Zahl der Todten und Verwundeten auf gegen fünfzig.

* **Petersburg, 2. Nov.** Das Polenorgan „Kraj“ bestätigt seitens die erzielte Einigung zwischen Rußland und dem Vatican, betreffend die Wiederbezeugung der katholischen Bischofsstige in Rußland, und theilt die Namen der neuernannten Bischöfe mit.

Aus dem Gerichtssaal.

*** Reichsgerichts-Entscheidung.** Der Käufer von Gegenständen, welche nach erfolgtem Kauf in den Räumen des Verkäufers gepfändet und dafelbst vorläufig belassen worden, macht sich nach einem Urtheil des Reichsgerichts, I. Strafsenats, vom 27. Mai 1889, dadurch nicht der Beihilfe zur Entziehung aus der Verstrickung (§ 137 Str.-G.-B.) schuldig, daß er sich die gekauften Gegenstände, ohne Wissen, daß sie inzwischen gepfändet worden, vom Verkäufer übergeben ließ, demnachst aber von der Pfändung Kenntniß erhielt und gleichwohl die Gegenstände verbrauchte.

*** Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Ztg.“) Angekommen in Queenstown D. „City of Berlin“ von New-York; in New-York der Nordd. Lloyd-D. „Aller“ von Bremen, D. „The Queen“ von Liverpool und D. „State of Indiana“ von Glasgow; in Montevideo D. „John Elder“ von Liverpool; in Madeira D. „Moor“ von Capstadt und D. „Barth Castle“ von London; in Hongkong D. „Sachsen“ von Bremen.

Räthsel-Ecke.

Quadrat-Räthsel.

b	b	e	e	e
e	e	e	e	e
e	g	g	i	i
i	i	i	n	n
r	r	r	r	t

Die Buchstaben in neben stehendem Quadrat sollen so vertheilt werden, daß 5 Wörter daraus entstehen, welche, waagrecht und senkrecht gelesen, gleichlautend sind. Die Bezeichnung der Wörter ist folgende: Ein Fluß in Italien. Ein weiblicher Vorname. Gegenlag von Thälern. Ein höheres Weien. Eine andere Bezeichnung für zuverlässig.

Palindrom.

Vorwärts macht es Dir kund die zu Dir sich neigende Richtung. Rückwärts ist es ein Bild, edel und zierlich gebaut.

Logogriph.

Willst Du der Rede entgegen, beginne nur Deine Bedenken Scharf betonend mit mir; nimmer besage ich dann. — Nimmst Du das Letzte der Zeichen von mir und stellst es zu Anfang, Sinnlos frähe ich dann immer in dunklem Gewand.

Auflösung des Räthfels in No. 252: Mein Eid — Meineid.

Die ersten drei richtigen Lösungen sandten ein: Karoline von S. hier, Auguste Meier hier, Karl W. Viebrich.

Reclamen

Nur ächtes Product der Sodener Gemeinde-Heilquellen sind diejenigen Pastillen, die die Bezeichnung führen **Fay's Aechte Sodener Mineral-Pastillen.** Diese, in der Brüsseler Internationalen Ausstellung mit der ersten großen Medaille getront, sind für 85 Pfg erhältlich in allen Apotheken. (Man.-No. 400 A.) 352

Niemand sollte verjäumen, sich den Weihnachts-Catalog, den das Versand-Geschäft **Mey & Edlich, Leipzig-Plagwitz**, unberechnet und portofrei versendet, kommen zu lassen.

Derselbe bietet, wie man ja von dem bekannten Weltgeschäfte nicht anders erwarten kann, eine reiche Auswahl praktischer Gegenstände für den häuslichen Bedarf, sowie eine Fülle anderer reizender Weihnachts-Geschenke. Die strenge Solidität der Firma bürgt für die Preiswürdigkeit und Solidität aller von ihr angebotenen Waaren. 101

Ein schönes Zeugniß königlicher Anerkennung wurde dem ächten deutschen **Benedictiner-Viqueur** von F. W. Oldenburger Nachf., Inhaber: Aug. Grosskurth in Hannover, von Sr. Maj. dem König von Sachsen bei seinem Besuche der Casseler Sport-Ausstellung zu Theil. Von diesem deutschen Benedictiner ließ sich der König zweimal geben, indem er dabei auf die Vorzüglichkeit des Viqueurs seiner Umgebung gegenüber hinwies, ihn auch dem französischen Fabrikat zur Seite stellte, dabei betonend, daß es ihn sehr befriedigte, die deutsche Gehaltungsart auch in dieser Beziehung der französischen ebenbürtig, wenn nicht über zu sehen. Der Viqueur ist übrigens in diesem Jahre auf der Internat. Ausstellung für Nahrungsmittel und Genußbedarf in Köln a. Rh. mit der höchsten Auszeichnung, der goldenen Medaille prämiirt worden, wodurch seine Güte auch noch anderweitig documentirt worden ist. 383

A. H. A. Bergmann's Parfüm „Königin der Nacht“, das Glas zu 1—2 Mk., A. H. A. Bergmann's Toilette-Seife „Für's Haus“, das Stück zu 35 u. 50 Pf., A. H. A. Bergmann's Rasir-Seife, das Stück zu 30 u. 50 Pf., A. H. A. Bergmann's Zahnseife-Zahnpasta, das Stück 40, 50 u. 100 Pf., **nicht nur aus Waldheim i. S.,** findet man in besseren Parfümerie-, Droguen- und Apotheken-Geschäften. (H 314 760) 330

Costumes, Jaquettes, Mäntel werden nach neuestem Schnitt angefertigt. Geschw. Hübner, Schwalbacherstraße 17, 1. St.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 3. November. 207. Vorst. (18. Vorst. im Abonnement.)

Die Jüngenotten.

Große Oper in 5 Akten mit Ballet nach dem Französischen des Scribe. Musik von Meyerbeer.

Personen:

Margarethe von Valois, Königin von Navarra	Frl. Schichardt.
und Schwester Karls IX. von Frankreich	Herr Agltsh.
Graf von St. Bris, Gouverneur des Louvre	Frl. Baumgartner.
Valentine, seine Tochter	Herr Müller.
Graf von Nevers,	Herr Barbed.
Tavannes,	Herr Börner.
Goffe,	Herr Berg.
Thore,	
De Reg,	
Mern,	Herr Dornebach.
Bois Rosé	Herr Schmidt.
Maurevert, Magistratsperson	Herr Geisenhofer.
Raoul de Rangis, ein Edelmann	Herr Strauß.
Marcel, sein Diener und Soldat	Herr Ruffen.
Urbain, Page der Königin	Frl. Pfeil.
Erste Ehrendame der Königin	Frl. Busch.
Zweite	Frl. Baumann.
Ein Nachtwächter	Herr Wink.
Erster Mönch	Herr Baumgras.
Zweiter	Herr Baumann.
Dritter	Herr Rudolph.
Edelleute, Hofherren und Damen der Königin. Pagen und Diener des Grafen von Nevers. Ordensgeistliche. Königliche Hellebardiere. Soldaten. Junge Mädchen. Studenten. Pagen und Pageninnen. Bürgerinnen. Musiquanten. Volk. Schiffer. Pilger.	

Zeit der Handlung: Im Monat August 1572. — Ort: Der 1. und 2. Akt in Touraine, der 3., 4. und 5. Akt vor und in Paris.

Akt 3: Pagenerranz,

ausgeführt von B. v. Kornaghi, Frl. Schrader, Frl. Bethge und dem Corps de ballet.

Erhöhte Preise.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende 10 Uhr.

Dienstag, 5. November. 208. Vorst. (19. Vorst. im Abonnement.)
Neu einf.: **Demetrius.** — Neu einf.: **Cartusse.** — Tanz.

Curhaus zu Wiesbaden.

Sonntag, den 3. November:

Symphonie-Concert des k. Cur-Orchesters,
unter Leitung des Capellmeisters Herrn **Louis Lüstner.**

Programm.

1. **Symphonie No. 1** in Es-dur Haydn.
2. Zum ersten Male: **Concertstück** in G-dur für Flöte mit Orchester H. Hofmann.
3. **Variationen** aus dem Streich-Quartett in A-dur Beethoven.
4. **Ouverture** zu „Anacreon“ Cherubini.

Bei Beginn der Concertes werden die Eingangsthüren des großen Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

Anfang Nachmittags 4 Uhr.

Mainzer Stadttheater.

Sonntag, 3. November: Montag, 4. November:
Die Hledermans. Fidelio.

Frankfurter Stadttheater.

Sonntag, 3. November:

Opernhaus: Schauspielschaus:
Die Afrikanerin. Cyprienne.

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Sonntag, den 3. November 1889.

Vereins-Nachrichten.

Cäcilien-Verein. Vormittags 10 Uhr: Orchester-Probe im Curhause.
Turn-Gesellschaft. Nachmittags: Ausflug nach Diebrich.
Gesellschaft „Fidelio“. 8 Uhr: Abend-Unterhaltung.
Wiesbadener Sängerverbund. Abends 8 1/2 Uhr: Concert und Ball.
Montag, den 4. November.
Dramatischer Verein „Thalia“. Abends 8 1/2 Uhr: Probe im Römer-Saal.
Schreiner-Znunft. Abends: Geistliche Zusammenkunft.
Schuhmacher-Znunft. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.
Schneider-Znunft. Abends 8 1/2 Uhr: Monatsversammlung.
Verein Wiesbadener Bildhauer. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Stenographen-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Übungsstunde.
Gesellschaft „Fener Fidelio“. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft.
Turn-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Turnen der Männer-Abtheilung.
Männer-Turnverein. Abends von 8—10 Uhr: Fechten und Rürturnen.
Turn-Gesellschaft in Wiesbaden. Abends 8—10 Uhr: Übung der Fechttrüge.
Fischer-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Fischer-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Probe. Hierauf: Monatsversammlung.
Gesangverein „Arion“. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung.
Synagogen-Gesangverein. 8 1/2 Uhr: Probe f. d. Damen, 9 Uhr f. d. Herren.
Die Bibliothek des Volksbildungs-Vereins, Schulberg 12, ist geöffnet
 Samstags von 1—3 Uhr und Sonntags von 10—1 Uhr.
Lebensmittel-Untersuchungsamt Schwalbacherstraße 30, täglich geöffnet
 von Vormittags 9 bis Nachmittags 5 Uhr.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, den 1. November.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Millimeter)	754.0	751.7	750.9	752.2
Thermometer (Celsius)	+0.5	+5.3	+5.7	+4.2
Dunstspannung (Millimeter)	4.5	5.9	6.5	5.6
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	94	89	96	93
Windrichtung u. Windstärke	N.	N.	N.	—
	stille.	schwach.	stille.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	heiter.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

Nachts Reif, früh Nebel.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Aussichten

(Nachdruck verboten)

auf Grund der täglich veröffentlichten Witterungs-Zustände der deutschen Seewarte.

- 4. November:** Vorwiegend trübe und kalt mit Nebelbänken und zeitweise Sonnenschein, mäßiger Wind, Nachts streichweise Frost im Norden und Osten.
- 5. November:** Belsch Nebel, wolkig, meist bedeckt und trübe mit Regwindig, kalt, im Norden und Osten streichweise Nachtfrost und Reif.

Fahrten-Pläne.

Nassauische Eisenbahn.

Taunusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
620 716* 740* 8* 850* 10* 1054*	638* 724* 758* 817* 924 1016*
1141* 1211 1258* 2* 235* 350	1056* 1122 1222* 1* 126 147*
450* 530* 6* 620 640* 719	254* 317* 438* 528 546* 637*
740* 823* 9* 923* 1020*	790* 826* 848* 10* 1016* 1028

* Nur bis Gießen. † Verbindung nach Ebern.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
71* 740 855* 1040 1057 108 230	729* 915 1115 1153* 1232 249 554
414 510 75 837*	654* 789 845 931

* Nur bis Albstadt.

Eilwagen.

Abgang: Morgens 9³⁰ nach Schwalbach und Zollhaus (Personen auch nach Hahn und Beben); Abends 6³⁰ nach Schwalbach, Hahn und Beben. — Ankunft: Morgens 8³⁰ von Beben, Morgens 8³⁰ von Schwalbach, Abends 4⁵⁰ von Zollhaus und Schwalbach.

Hessische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niederrhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
515 729 1112 257 642	79 932 1232 426 910

Herberg-Bahn.

Vormittags: 8²⁰ 9²⁰ 10 1040 1110 1145 1250.
 Nachmittags: 110 145 220 250 310 345 415 445 515 545 610 (nur Sonntags).
 Zwischenzüge nach Bedarf. Preis: hinauf 25 Pf., hinauf und hinab 30 Pf.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Königliche und Düsseldorf-Gesellschaft.

Abfahrten von Diebrich: Morgens 7¹⁵, 10¹⁵ Uhr bis Köln; 11¹⁵ Uhr bis Coblenz; 10¹⁵ Uhr bis Mannheim. Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf der Agentur bei W. Bickel, Langgasse 20. 189

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: „Die Hugenotten“. Montag: Geschlossen.
Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Concert. Montag Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Inhalatorium in der neuen Trinkhalle am Kochbrunnen. Täglich geöffnet von 8—10 Uhr Vormittags und 3—5 Uhr Nachmittags.
Merkelsche Kunst-Ausstellung (Neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends.
Königliche Gemälde-Galerie und permanente Ausstellung des Nassauischen Kunst-Vereins (Wilhelmstrasse 20). Geöffnet: Täglich (mit Ausnahme Samstags) von 11—1 und von 2—4 Uhr.
Kaiserliche Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 10 und Taunusstrasse 1 („Berliner Hof“)). Geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends, Sonntags von 8—9 Uhr Morgens und von 5—7 Uhr Abends.
Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.
Protestantische Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
Katholische Pfarrkirche (Louisenstrasse). Den ganzen Tag geöffnet.
Englische Kirche (an der Frankfurterstrasse).
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.
Neroberg mit Restaurations-Gebäude und Aussichtsturm.
Platte, Jagdschloss des Herzogs von Nassau. Castellan im Schloss.

Kirchliche Anzeigen.

Katholische Pfarrkirche.

3. November. 21. Sonntag nach Pfingsten.

Heil. Messen 6, 6 1/2 und 11 1/2 Uhr; Militärgottesdienst 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/2 Uhr; Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr in Christenlehre. Abends 6 Uhr Allerheiligen-Andacht mit Segen, ebenso an den übrigen Tagen der Allerheiligenoktav. Während der Woche heil. Messen 6 1/2, 7 1/2, 7 3/4 und 9 1/2 Uhr. Dienstags und Freitags 7 1/2 Uhr Schulmessen. Samstags von 4 Uhr an Gelegenheit zur Beichte.

Termine.

Montag, den 4. November.

Nachmittags 3 Uhr: Verpachtung von Grundstücken der evangelischen Kirchengemeinde, im Rathhause, Zimmer No. 55. (S. Tagbl. 252.)

Course.

Frankfurt, den 1. November.

Geld.	Wechsel.
20 Franken . . . M. 16.19—16.22	Wien (fl. 100) M. 171.10 bz.
20 Franken in 1/2 . . . 16.17—16.21	Paris (Fr. 100) M. 80.90-85.90
Engl. Sovereigns . . . 20.90—20.85	Amsterdam (fl. 100) M. 168.70 bz.
Russ. Imperials . . . 16.71—0.00	Antw.-Brüss. (Fr. 100) M. 80.90-85.90
Dukaten . . . 0.00—0.00	London (Sfr. 1) M. 20.885-390
Dukaten al maroco . . . 9.63—9.68	Schweis (Fr. 100) M. 80.90-85.90
Gold-Dollars . . . 4.16—4.20	Italien (Lire 100) M. 80.79.95-80

Reichsbank-Disconto 5%. — Frankfurter Bank-Disconto 5%.

Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren: 23. Oct.: Dem Töpfer Wilhelm Kewel e. S., Max. — 2. Lehrer Karl Hans e. L., Frieda Auguste.
Aufgeboten: Verwittw. Herrnschneider Heinrich Karl Hellwig u. Nerenberg im Oberlahnkreis, wohnh. zu Mainz, und Emilie Katharina geb. Zehner, Witwe des Goldarbeiters Johann Michael Boffo, wohnh. hier.
Gestorben: 31. Oct.: Verwittw. Rentner Georg Bollweber, 72 J. 7. 26 L. — Rentner Jean Christoph, 50 J. 6 M. 20 L. — 1. Theodor, unehelich, 2 M. 29 L. — Emil, unehelich, 23 L. — 2. Löhrerin Elisabeth Zerfah aus Niederelters, Kreis Limburg, 64 J. 10 M. 8 L.

Königliches Standesamt.

Die heutige Nummer enthält 56 Seiten und eine Extra-Beilage.